



Regionales Raumentwicklungsprogramm Mecklenburgische Seenplatte

Teilfortschreibung im Programmsatz 6.5(5) „Vorranggebiete für Windenergieanlagen“

Vorentwurf 2023

für die Unterrichtung der Öffentlichkeit
sowie der in ihren Belangen berührten
öffentlichen Stellen gemäß § 9 Absatz 1
Raumordnungsgesetz

Anlage zum Beschluss VV 3/23 der
58. Verbandsversammlung des Regionalen
Planungsverbandes Mecklenburgische Seenplatte



Anlass und Zielstellung

Mit der Teilfortschreibung des Regionalen Raumentwicklungsprogramms Mecklenburgische Seenplatte wird das Ziel verfolgt, die raumordnungsrechtlich gesicherten Flächen für die Errichtung von Windenergieanlagen auszuweiten.

Im Regionalen Raumentwicklungsprogramm Mecklenburgische Seenplatte vom 15. Juni 2011 sind derzeit ca. 2.738 ha rechtswirksam als Eignungsgebiete für Windenergieanlagen festgelegt. Das entspricht ca. 0,5 % der Regionsfläche entsprechend dem Gebietsstand im Jahr 2009. Durch einen Wechsel mehrerer Gemeinden in den Landkreis Vorpommern-Greifswald im Zuge der Kreisgebietsreform 2011 sank die Fläche der Eignungsgebiete in der Planungsregion Mecklenburgische Seenplatte auf ca. 2.389 ha. Das entspricht bei Zugrundelegung des aktuellen Gebietsstandes ca. 0,43 % der Regionsfläche.

Dieser Flächenanteil genügt nicht, um die nationalen und europäischen Klimaschutzziele zu erreichen. Um bis zum Jahr 2045 die Treibhausgasneutralität in Deutschland sicherzustellen, müssen in der Planungsregion Mecklenburgische Seenplatte bis spätestens zum 31.12.2032 mindestens 2,1 % der Regionsfläche für die Windenergienutzung zur Verfügung gestellt werden. Dies sind ca. 11.541 ha bei einer Größe der Planungsregion von 549.559 ha zum 31.12.2020 entsprechend der Anlage zu § 3 Absatz 1 Windenergieflächenbedarfsgesetz.

Dieser Flächenbeitrag kann entsprechend dem Windenergieflächenbedarfsgesetz auf zwei verschiedene Weisen erreicht werden:

1. durch einen spätestens ab dem Jahr 2028 ohne raumordnungsrechtliche Steuerung ablaufenden Zubau von Windenergieanlagen im bauplanungsrechtlichen Außenbereich (Privilegierung von Windenergieanlagen) oder
2. durch eine über einen Raumordnungsplan gesteuerte Entwicklung, bei der die Flächen für Windenergieanlagen unter Berücksichtigung überörtlicher und örtlicher Gesichtspunkte überwiegend vorab ausgewählt und planerisch gesichert werden.

Der Regionale Planungsverband Mecklenburgische Seenplatte verfolgt das Ziel, den letztgenannten Weg der raumordnungsrechtlich gesteuerten und damit geordneten Entwicklung zu gehen. Darüber hinaus soll auch eine Inanspruchnahme der Landschaft durch die Windenergienutzung über das zur Erreichung der nationalen Klimaschutzziele notwendige Maß hinaus vermieden werden.

Bisherige Teilfortschreibung Wind

Der Regionale Planungsverband Mecklenburgische Seenplatte hat bereits im November 2012 den Beschluss zur Teilfortschreibung des Regionalen Raumentwicklungsprogramms Mecklenburgische Seenplatte im Programmsatz 6.5(5) „Eignungsgebiete für Windenergieanlagen“ gefasst. Im Rahmen dieser Teilfortschreibung wurden bereits drei Stufen der Öffentlichkeitsbeteiligung durchgeführt. Im Vorfeld wurde im Jahr 2014 ein Vorentwurf noch

ohne strategische Umweltprüfung erstellt. Die folgenden drei Stufen der Öffentlichkeitsbeteiligung an dem jeweils weiter qualifizierten Entwurf inklusive Entwurf des Umweltberichts erfolgten in den Jahren 2016/2017, 2018 bzw. 2021.

Noch bevor die Teilfortschreibung abgeschlossen werden konnte, haben sich die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Festlegung von Windenergiegebieten erheblich geändert. Die Abwägung über die Entwurfsfassung zur 4. Stufe der Beteiligung wurde nicht mehr vorgenommen. Eine Ausschlussplanung mit Eignungsgebieten, wie sie bis 2022 verfolgt wurde, ist ab Februar 2024 nicht mehr zulässig. Außerdem muss zur Erreichung des Flächenbeitragswertes von 2,1 % in der Planungsregion Mecklenburgische Seenplatte etwa das Dreieinhalbfache der Fläche, die in der vierten Beteiligungsstufe für Windenergieanlagen vorgesehen war, zur Verfügung gestellt werden. Aufgrund dieser erheblichen Änderungen sowohl in Bezug auf die planerische Herangehensweise als auch auf den Flächenumfang geht der Regionale Planungsverband noch einmal auf das Stadium des Vorentwurfs zurück.

Rolle des Vorentwurfs

Mit dem Vorentwurf möchte die Geschäftsstelle des Regionalen Planungsverbandes Informationen einholen, die ihr dabei helfen, einen qualifizierten Entwurf inklusive Entwurf des Umweltberichtes zu entwickeln. Gemäß § 9 Absatz 1 Raumordnungsgesetz (ROG) sind die öffentlichen Stellen aufzufordern, Aufschluss über die „von ihnen beabsichtigten oder bereits eingeleiteten Planungen und Maßnahmen sowie über deren zeitliche Abwicklung zu geben, die für die Planaufstellung bedeutsam sein können. Gleiches gilt für weitere ihnen vorliegende Informationen, die für die Ermittlung und Bewertung des Abwägungsmaterials zweckdienlich sind.“

Parallel dazu ist die Öffentlichkeit von der Teilfortschreibung des Regionalen Raumentwicklungsprogramms zu unterrichten. Eine Beteiligung der Öffentlichkeit ist im Verfahrensschritt gemäß § 9 Absatz 1 ROG nicht vorgesehen. Diese findet erst im Rahmen der Beteiligung gemäß § 9 Absatz 2 ROG statt.

Zum Vorentwurf können der Geschäftsstelle des Regionalen Planungsverbandes sowohl eigene Planungen und Belange übermittelt werden, die der Weiterentwicklung von dargestellten Potenzialflächen zu Vorranggebieten für Windenergieanlagen entgegenstehen, als auch eigene Vorschläge für alternative Flächen für die Festlegung von Vorranggebieten, falls sie im Vorentwurf nicht als Potenzialfläche enthalten sind.

Da die Beteiligung zum Vorentwurf auch der Einholung von Informationen für die Erarbeitung des Umweltberichts dient, sollen dem Regionalen Planungsverband auch Umweltinformationen übergeben werden. Diese sollen alle Schutzgüter umfassen. Beispiele dafür sind die Betroffenheit von Einwohnern durch von künftigen Windenergieanlagen ausgehende visuelle Beeinträchtigungen, Beeinträchtigungen von Bau- und Bodendenkmalen aller Kategorien oder Beeinträchtigungen von geschützten Tierarten. Da vertiefte artenschutzrechtliche Prüfungen bei Planungen in Vorranggebieten für Windenergieanlagen künftig entfallen, sind Hinweise zu Konflikten auf der Ebene der Regionalplanung von besonderer Bedeutung, um konfliktreiche Flächen bereits auf dieser Planungsebene zu identifizieren und nach Möglichkeit nicht zur Ausweisung zu bringen.

Um Endlosschleifen von Beteiligungsrunden zu vermeiden, ist beabsichtigt, im Rahmen der Teilfortschreibung des Regionalen Raumentwicklungsprogramms Mecklenburgische Seenplatte von einer Stichtagsregelung Gebrauch zu machen. Als Stichtag ist der 13. September 2024 vorgesehen.

Positivplanung statt Ausschlussplanung

Die bisherigen Entwurfsfassungen der laufenden Teilfortschreibung des Regionalen Raumentwicklungsprogramms Mecklenburgische Seenplatte zur raumordnerischen Steuerung der Windenergienutzung folgten der Strategie der Ausschlussplanung. Danach hatten Windenergieanlagen in den Eignungsgebieten Vorrang vor anderen Nutzungen, gleichzeitig wurden sie im bauplanungsrechtlichen Außenbereich des übrigen Planungsraums ausgeschlossen.

Das Prinzip der Ausschlussplanung darf entsprechend § 245e Absatz 1 Baugesetzbuch nach dem 1. Februar 2024 nicht mehr im Rahmen der Windenergieflächenbedarfsplanung angewendet werden. An seine Stelle tritt die Positivplanung. Das bedeutet, dass anstelle der bisherigen Eignungsgebiete für Windenergieanlagen nunmehr Vorranggebiete für Windenergieanlagen festgelegt werden. In diesen hat die Windenergienutzung Vorrang vor anderen Raumansprüchen. Außerhalb der Vorranggebiete für Windenergieanlagen entfällt die Privilegierung von Windenergieanlagen im Außenbereich (§ 35 Absatz 1 Nummer 5 Baugesetzbuch), sobald der gesetzlich vorgegebene Flächenbeitragswert erreicht ist. In der Region Mecklenburgische Seenplatte sind mindestens 1,4 Prozent der Regionsfläche bis spätestens zum 31. Dezember 2027 als Zwischenziel und mindestens 2,1 Prozent der Regionsfläche bis spätestens zum 31. Dezember 2032 zu sichern (§ 3 Absatz 1 Windenergieflächenbedarfsgesetz in Verbindung mit dessen Anlage 1).

Mit Entfallen der Privilegierung können Windenergieanlagen außerhalb der Vorranggebiete gemäß § 35 Absatz 2 Baugesetzbuch nur im Einzelfall zugelassen werden, wenn öffentliche Belange nicht beeinträchtigt werden und die Erschließung gesichert ist.

Planerische Herangehensweise

Im Vorentwurf sind Potenzialflächen für Windenergieanlagen dargestellt, die sich aus der Anwendung der landesweiten Ausschlusskriterien und, soweit bereits möglich, der landesweiten Abwägungskriterien ergeben haben.

Die **landesweiten Ausschlusskriterien** sind im Erlass zur Festlegung landesweit einheitlicher, verbindlicher Kriterien für Windenergiegebiete an Land vom 7. Februar 2023 im Amtsblatt für Mecklenburg-Vorpommern Nr. 7/2023 bekannt gemacht worden. Der Erlass soll durch eine Novellierung des Landesplanungsgesetzes im 1. Quartal 2024 auch für die Regionalen Planungsverbände Verbindlichkeit erlangen.

Abbildung 1: Kriterien zur Festlegung von Vorranggebieten für Windenergieanlagen gemäß Erlass zur Festlegung landesweit einheitlicher, verbindlicher Kriterien für Windenergiegebiete an Land, Teil I Ausschlusskriterien

1000 Meter Abstand zu Bereichen gemäß §§ 30 und 34 BauGB mit Wohn-, Erholungs-, Tourismus- und Gesundheitsfunktion
800 Meter Abstand zu Einzelhäusern und Splittersiedlungen im Außenbereich nach § 35 BauGB
Naturschutzgebiete
Nationalparke (in der Region MSE derzeit nur Müritz-Nationalpark)
Biosphärenreservate (in der Region MSE derzeit nicht vorhanden)
Waldgebiete mit hoher bis herausragender Bedeutung der Schutz- und Erholungsfunktion und zusammenhängende Waldgebiete mit einer Größe ab 500 Hektar, Waldkompensationspools und raumrelevante Flächen für Ersatzaufforstungen
Gesetzlich geschützte Biotope mit einer Größe ab 5 Hektar
Europäische Vogelschutzgebiete (Special Protection Areas)
Vorranggebiete Naturschutz und Landschaftspflege
Tiefgründige Moore mit einer Größe ab 5 Hektar
Nahbereiche der kollisionsgefährdeten Brutvogelarten gemäß Anlage 1 Abschnitt 1 des Bundesnaturschutzgesetzes, soweit hierfür fachbehördlich aktuelle Angaben bis zum 13.09.2024 (Stichtag) bereitgestellt wurden.
Zentraler Prüfbereich des Schreiadlers gemäß Anlage 1 Abschnitt 1 des Bundesnaturschutzgesetzes, soweit hierfür fachbehördlich aktuelle Angaben bis zum 13.09.2024 (Stichtag) bereitgestellt wurden.
Binnengewässer aller Ordnungen
Zu sichernde Überschwemmungsgebiete einschließlich Hochwasser- und Küstenschutzanlagen mit den beiderseitigen Schutzstreifen
Innere Schutzzonen (Zonen I und II) von Trinkwasserschutzgebieten und Vorranggebiete Trinkwasser
Militärische Liegenschaften und Anlagen einschließlich ihrer Schutzbereiche
Flugplätze (Flughäfen und Landeplätze einschließlich Bauschutzbereiche)
Wetterradar und Windprofiler einschließlich Schutzabstand 5 Kilometer
Vorranggebiete Rohstoffsicherung

Nach Anwendung der landesweiten Ausschlusskriterien verbleiben ca. **4,6 %** der Regionsfläche als Potenzialflächen.

Die **landesweiten Abwägungskriterien** wurden in zwei fachaufsichtlichen Verfügungen des Ministeriums für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit M-V zur Umsetzung des Windenergie-an-Land-Gesetzes vom 12.04.2023 sowie vom 27.06.2023 verwaltungsintern bekanntgegeben. Diese sollen ebenfalls im Zuge der Novellierung des Landesplanungsgesetzes für die Regionalen Planungsverbände Verbindlichkeit erlangen.

Abbildung 2: Kriterien zur Festlegung von Vorranggebieten für Windenergieanlagen gemäß Erlass zur Festlegung landesweit einheitlicher, verbindlicher Kriterien für Windenergiegebiete an Land, Teil II Abwägungskriterien in Verbindung mit den fachaufsichtlichen Verfügungen des Ministeriums für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit M-V zur Umsetzung des Windenergie-an-Land-Gesetzes vom 12.04.2023 sowie vom 27.06.2023

Vermeidung erheblich beeinträchtigender Umfassung von Siedlungen
Netzintegrationsfähigkeit
Tourismusschwerpunkträume
Erforderliche Mindestgröße eines Vorranggebietes für Windenergieanlagen 35 Hektar
Landesweit und regional bedeutsame gewerbliche und industrielle Standorte einschließlich ihrer geplanten Erweiterungen
Denkmalschutz

Drei der landesweiten Abwägungskriterien konnten noch nicht vollumfänglich zur Anwendung gebracht werden:

- **Umfassung von Siedlungen:** Die Auswahl von Umfassungsfällen erfolgte zunächst anhand einer vereinfachten Methodik, die noch keine Sichtverschattungen z. B. durch Wälder oder Bodenerhebungen berücksichtigt. In der Praxis können daher weniger Umfassungsfälle vorliegen als bei der Bestimmung der Potenzialflächen für den Vorentwurf angenommen.
- **Netzintegrationsfähigkeit:** Die Netzbetreiber haben bestätigt, dass für einen Großteil der Potenzialflächen die notwendige Netzinfrastruktur (Leitungen, Umspannwerke) in ausreichender Nähe bereitsteht. Da aber die vorhandene Netzinfrastruktur auch von konkurrierenden Stromerzeugern (insbesondere Solarbranche) in Anspruch genommen wird, die eine ungeordnete, dynamische Entwicklungstendenz aufweisen, ist eine Prognose über den tatsächlichen Abtransport der zu erwartenden Strommengen noch nicht möglich.

- Denkmalschutz: Das Kriterium wurde noch nicht angewendet. Das Land Mecklenburg-Vorpommern beauftragt ein Gutachten zur Ermittlung des räumlichen Wirkungsbereichs der Bau- und Bodendenkmale der Kategorie A. Dessen Ergebnisse liegen noch nicht vor.

Um die mögliche Betroffenheit von Potenzialflächen durch das Kriterium „Denkmalschutz“ vorläufig zu kennzeichnen, wurden die Potenzialflächen im 5-km-Radius um Denkmale der Kategorie A in der Übersichtskarte als „Potenzialflächen mit besonderer Konfliktlage“ und durch eine farbliche Abstufung (hellrot) gekennzeichnet.

Beim Kriterium „landesweit und regional bedeutsame gewerbliche und industrielle Standorte einschließlich ihrer geplanten Erweiterungen“ wurde festgestellt, dass es in der Planungsregion Mecklenburgische Seenplatte keine Fälle von Überschneidungen mit Potenzialflächen für Windenergieanlagen gibt.

Die Anwendung der landesweiten Ausschluss- und Abwägungskriterien in der oben beschriebenen Art und Weise führt zu einem Umfang an Potenzialflächen für die Windenergienutzung in der Region Mecklenburgische Seenplatte von ca. **2,8 %** der Regionsfläche.

Sofern nach Anwendung der landesweiten Ausschluss- und Abwägungskriterien der Flächenbeitragswert überschritten wird, dürfen die Regionalen Planungsverbände **weitere Aspekte** bei der Flächenauswahl einbeziehen. Diese könnten z. B. sein (Aufzählung nicht abschließend):

Abbildung 3: Weitere, ökonomische, ökologische, soziale Aspekte zur Reduzierung der Vorranggebiete für Windenergieanlagen auf den Flächenbeitragswert von mindestens 1,4 % und höchstens 2,1 % gemäß Beschluss VV 1/23 der 56. Verbandsversammlung vom 27.02.2023

Vermeidung einer erheblichen technischen Überformung der Landschaft
Raumwirksame Bau- und Bodendenkmale mit besonders hoher Relevanz der Umgebung für das Erscheinungsbild
Fauna-Flora-Habitat-Gebiete (FFH-Gebiete)
Natur- und artenschutzfachlich sensible Gebiete (sehr hohe Artenvielfalt, Rastgebiete (Land) von Wat- und Wasservögeln mit sehr hoher Bedeutung, Gebiete mit überwiegend hoher bis sehr hoher Dichte ziehender Vögel, Nahrungsflugkorridore, Nahrungshabitate und Interaktionsräume windkraftsensibler Vogelarten)

- *Vermeidung einer erheblichen technischen Überformung der Landschaft:* In der Übersichtskarte der Potenzialflächen ist zu erkennen, dass die Anwendung der landesweiten Ausschluss- und Abwägungskriterien zu einer ungleichen räumlichen Verteilung der Potenzialflächen innerhalb der Planungsregion führt. Auffällige Häufungen von Potenzialflächen befinden sich z. B. zwischen Demmin und Altentreptow, zwischen Malchin und Penzlin, zwischen Röbel und dem Plauer See bzw.

der Grenze zur Prignitz oder auch in der Umgebung von Bartow. Durch eine Flächenauswahl im Anschluss an die Anwendung der landesweiten Abwägungskriterien soll die Dichte von Potenzialflächen in solchen Konzentrationsgebieten verringert werden. Auch wenn dieses Kriterium einen hohen Stellenwert hat, kann es hinsichtlich der zeitlichen Abfolge erst ganz am Schluss des Flächenfindungsverfahrens sinnvoll angewendet werden, weil erst dann ersichtlich wird, wo letztendlich Auflockerungsbedarf besteht.

- *Raumwirksame Bau- und Bodendenkmale außerhalb der Kategorie A:* In den landesweiten Abwägungskriterien sind nur Denkmale der Kategorie A berücksichtigt worden. Die Kulturlandschaft der Planungsregion Mecklenburgische Seenplatte umfasst aber eine Vielzahl weiterer Bau- und Bodendenkmale (z. B. Burg Penzlin), die durch Windenergieanlagen in der Nachbarschaft beeinträchtigt werden könnten.
- *Natur- und artenschutzfachlich sensible Gebiete:* Für 22 der Potenzialflächen liegen bereits erste fachbehördliche Hinweise auf besondere Konflikte zwischen einer künftigen Windenergienutzung und Großvogelarten vor. Die betroffenen Flächen wurden in der Übersichtskarte zu den Potenzialflächen, analog zur Vorgehensweise beim landesweiten Abwägungskriterium „Denkmalschutz“, als „Potenzialflächen mit besonderer Konfliktlage“ und durch eine farbliche Abstufung (hellrot) gekennzeichnet.
- *Fauna-Flora-Habitat-Gebiete (FFH-Gebiete):* Ein geringer Anteil (ca. 217 ha) der nach Anwendung der landesweiten Ausschluss- und Abwägungskriterien ermittelten Potenzialflächen liegt innerhalb von Fauna-Flora-Habitat-Gebieten (Bestandteile des europäischen Schutzgebietsystems NATURA-2000). Um die Bearbeitung des Umweltberichtes im Rahmen der strategischen Umweltprüfung des Entwurfs zur Teilfortschreibung des Regionalen Raumentwicklungsprogramms Mecklenburgische Seenplatte zu beschleunigen, wurden diese Anteile vorsorglich nicht als Potenzialflächen im Vorentwurf dargestellt. Dadurch kann eine vertiefte Prüfung der Betroffenheit der FFH-Gebiete voraussichtlich vermieden werden.

Anlage zum Beschluss VV 3/23 der 58. Verbandsversammlung

Tabelle 11:

Potenzialflächen für Windenergieanlagen

Nr.	Name	ha	betroffene Gemeinden	Fläche mit besonderer Konfliktlage	
				Denkmalschutz	Artenschutz
1	Brudersdorf	57	Dargun		X
2	Schwarzenhof	47	Dargun		
3	Schorrentin	105	Dargun, Neukalen		
4	Beestland	301	Dargun, Warrenzin		
5	Kletzin	66	Kletzin		
6	Siedenbrünzow	55	Kletzin, Siedenbrünzow		
7	Demmin-Vorwerk	71	Demmin		
8	Buschmühl	62	Beggerow		
9	Beggerow	608	Beggerow, Borrentin		
10	Utzedel	228	Utzedel, Hohenmocker		
11	Hohenbrünzow	292	Sarow, Hohenmocker		
12	Gnevkow	74	Hohenmocker, Gnevkow		
13	Gehmkow	117	Sarow		
14	Sarow	51	Sarow, Altenhagen		
15	Törpin	47	Sarow, Lindenberg		
16	Kriesow	93	Lindenberg, Kriesow	X	
17	Gützkow	178	Kriesow, Röckwitz	X	X
18	Gültz	374	Gültz, Tützpatz, Altenhagen	X	X
19	Schossow	222	Tützpatz, Pripsleben, Wolde	X	X

Anlage zum Beschluss VV 3/23 der 58. Verbandsversammlung

20	Breesen	387	Breesen, Groß Teetzleben, Wildberg		
21	Altentreptow-W	246	Altentreptow, Pripsleben		
22	Altentreptow-S	122	Altentreptow, Grischow		
23	Altentreptow-O	656	Grapzow, Werder, Grischow, Altentreptow		
24	Breest	65	Breest		
25	Groß Below	65	Bartow		X
26	Bartow-1	72	Bartow		
27	Pritzenow	226	Bartow		
28	Bartow-2	138	Bartow		
29	Friedland-S	159	Friedland		
30	Friedland	258	Friedland, Galenbeck		
31	Lübbersdorf	195	Galenbeck		X
32	Kotelow	105	Galenbeck		X
33	Galenbeck	68	Galenbeck		X
34	Schönhausen	75	Groß Miltzow, Schönhausen, Voigtsdorf		
35	Kublank	87	Kublank, Groß Miltzow		
36	Neubrandenburg-O	94	Friedland, Sponholz		
37	Sponholz-O	62	Sponholz, Pragsdorf		
38	Pasenow	409	Woldegk, Lindetal, Neetzka		X
39	Woldegk	314	Woldegk		X
40	Oltschlott	202	Lindetal, Woldegk		X
41	Laeven	52	Feldberger Seenlandschaft		X
42	Triepkendorf	58	Feldberger Seenlandschaft		X
43	Cantnitz	124	Möllenbeck, Feldberger Seenlandschaft		
44	Carpin	134	Carpin, Blankensee		

Anlage zum Beschluss VV 3/23 der 58. Verbandsversammlung

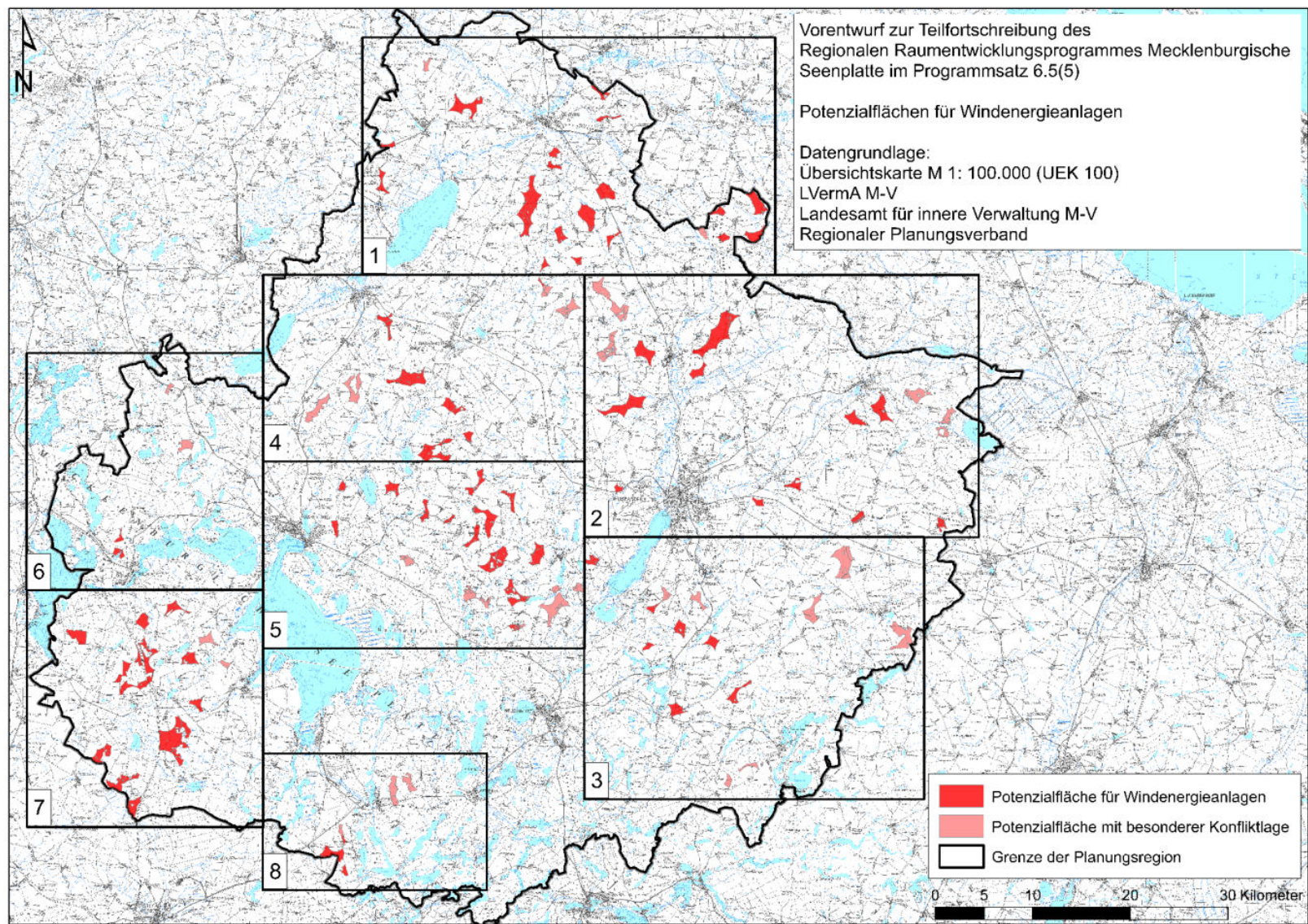
45	Warbende	106	Möllenbeck, Burg Stargard		
46	Burg Stargard	97	Burg Stargard	X	
47	Cammin	124	Burg Stargard, Blankensee		
48	Wanzka	47	Blankensee		
49	Groß Nemerow	120	Groß Nemerow, Holldorf	X	
50	Weitin	43	Blankenhof		
51	Alt Rehse	94	Penzlin		
52	Werder-1	62	Penzlin, Hohenzieritz	X	X
53	Hohenzieritz	326	Hohenzieritz, Klein Vielen	X	
54	Werder-2	44	Penzlin	X	
55	Klein Vielen	56	Klein Vielen	X	
56	Groß Vielen	211	Penzlin, Klein Vielen	X	
57	Ankershagen	178	Ankershagen, Kratzeburg, Penzlin, Klein Vielen		X
58	Penzlin	201	Penzlin		
59	Rumpshagen	319	Penzlin, Ankershagen		
60	Möllenhagen	119	Möllenhagen, Ankershagen		
61	Marihn	252	Penzlin		
62	Groß Flotow	103	Penzlin		
63	Groß Varchow	136	Möllenhagen, Penzlin		
64	Möllenhagen-W	36	Möllenhagen		
65	Groß Dratow	85	Schloen-Dratow		X
66	Groß Plasten	96	Groß Plasten, Möllenhagen		
67	Deven	124	Peenehagen, Groß Plasten		
68	Varchentin	316	Groß Plasten, Kittendorf, Bredenfelde		
69	Bredenfelde	70	Briggow, Bredenfelde		
70	Jürgenstorf	166	Kittendorf, Jürgenstorf		

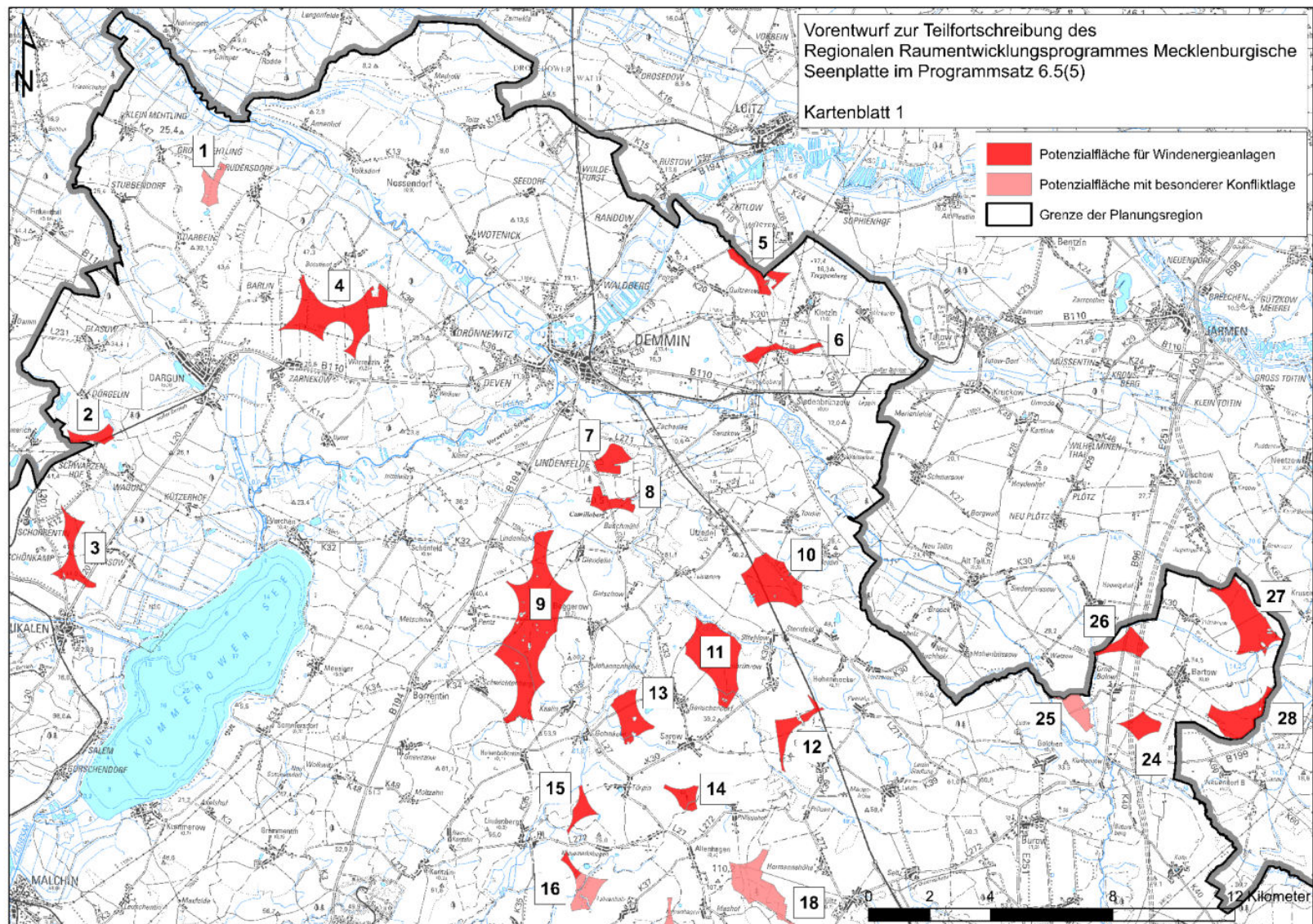
Anlage zum Beschluss VV 3/23 der 58. Verbandsversammlung

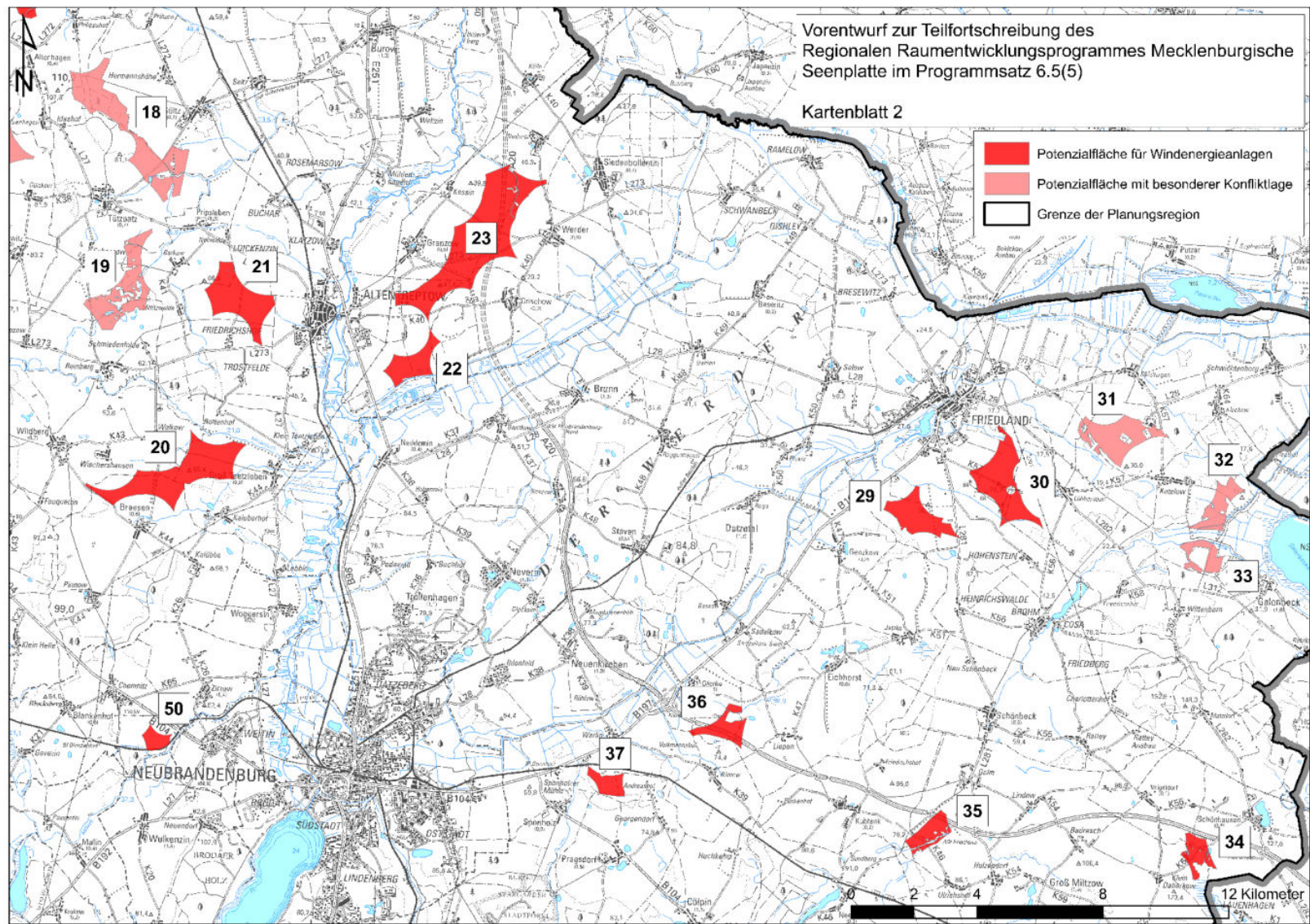
71	Zettemin	355	Jürgenstorf, Malchin, Stavenhagen, Zettemin		
72	Scharpzw	130	Malchin		
73	Liepen	224	Faulenrost, Gielow		X
74	Schwinkendorf	215	Moltzow		X
75	Torgelow a.S.	50	Peenehagen		
76	Waren-O	76	Waren		
77	Vollrathsrue	41	Vollrathsrue		X
78	Alt Gaarz	114	Jabel		X
79	Sparow	43	Nossentiner Hütte, Silz		
80	Malchow	64	Malchow		
81	Satow	200	Fünfseen, Zislow		
82	Walow	135	Fünfseen, Walow		
83	Lexow	120	Penkow, Walow, Göhren-Lebbin		
84	Groß Kelle	112	Sietow, Groß Kelle		X
85	Gotthun	46	Röbel		X
86	Woldzegarten	142	Leizen, Groß Kelle		
87	Kogel	263	Fünfseen, Leizen		
88	Rogeez	121	Fünfseen		
89	Fincken-Leizen	179	Fincken, Leizen		
90	Dambeck	92	Bütow		
91	Bütow-Zepkow	695	Bütow, Eldetal, Bollewick		
92	Massow	180	Fincken, Eldetal		
93	Grabow	188	Eldetal		
94	Below	140	Eldetal		
95	Mirow	177	Mirow	X	
96	Leussow	115	Mirow	X	

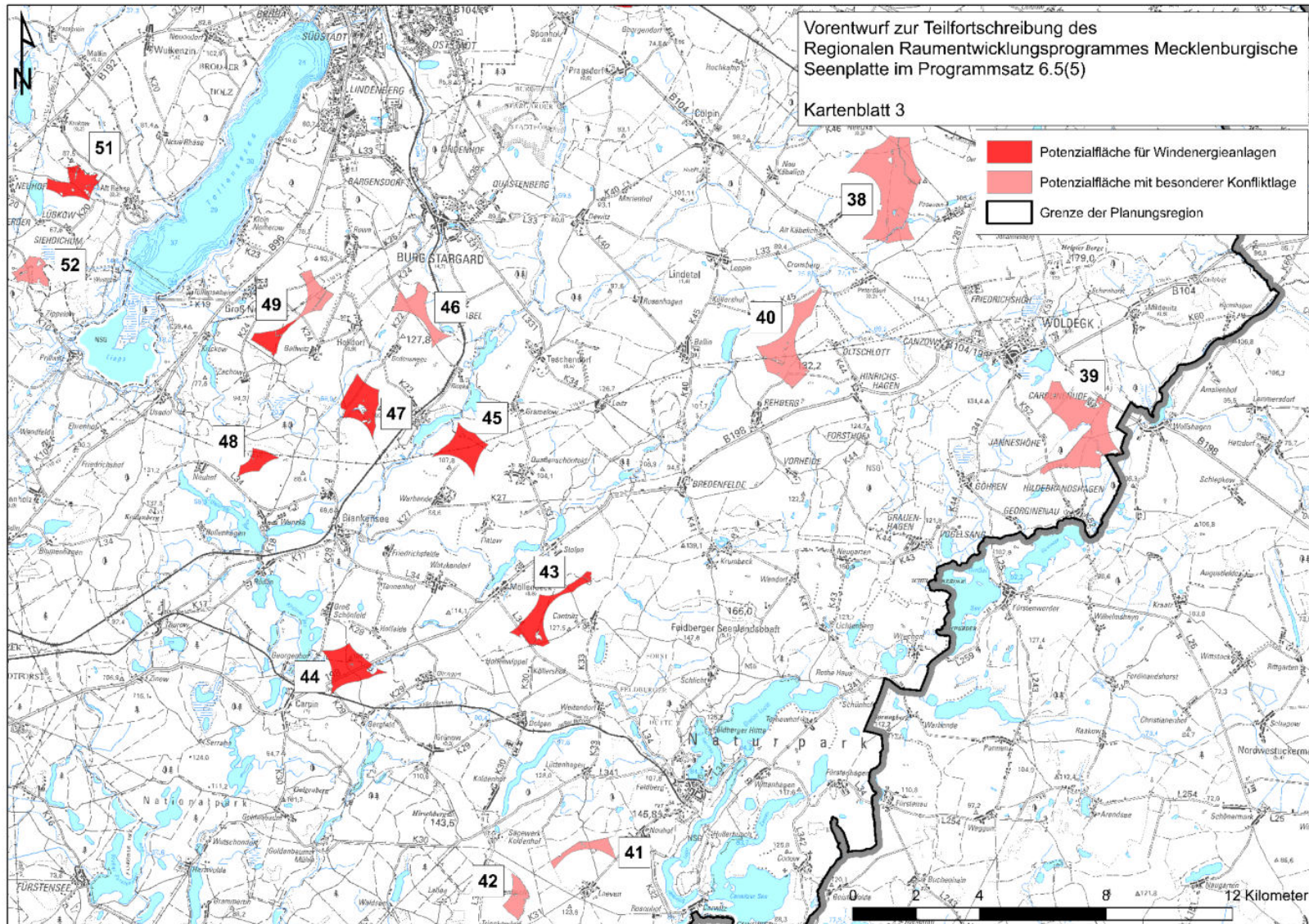
Anlage zum Beschluss VV 3/23 der 58. Verbandsversammlung

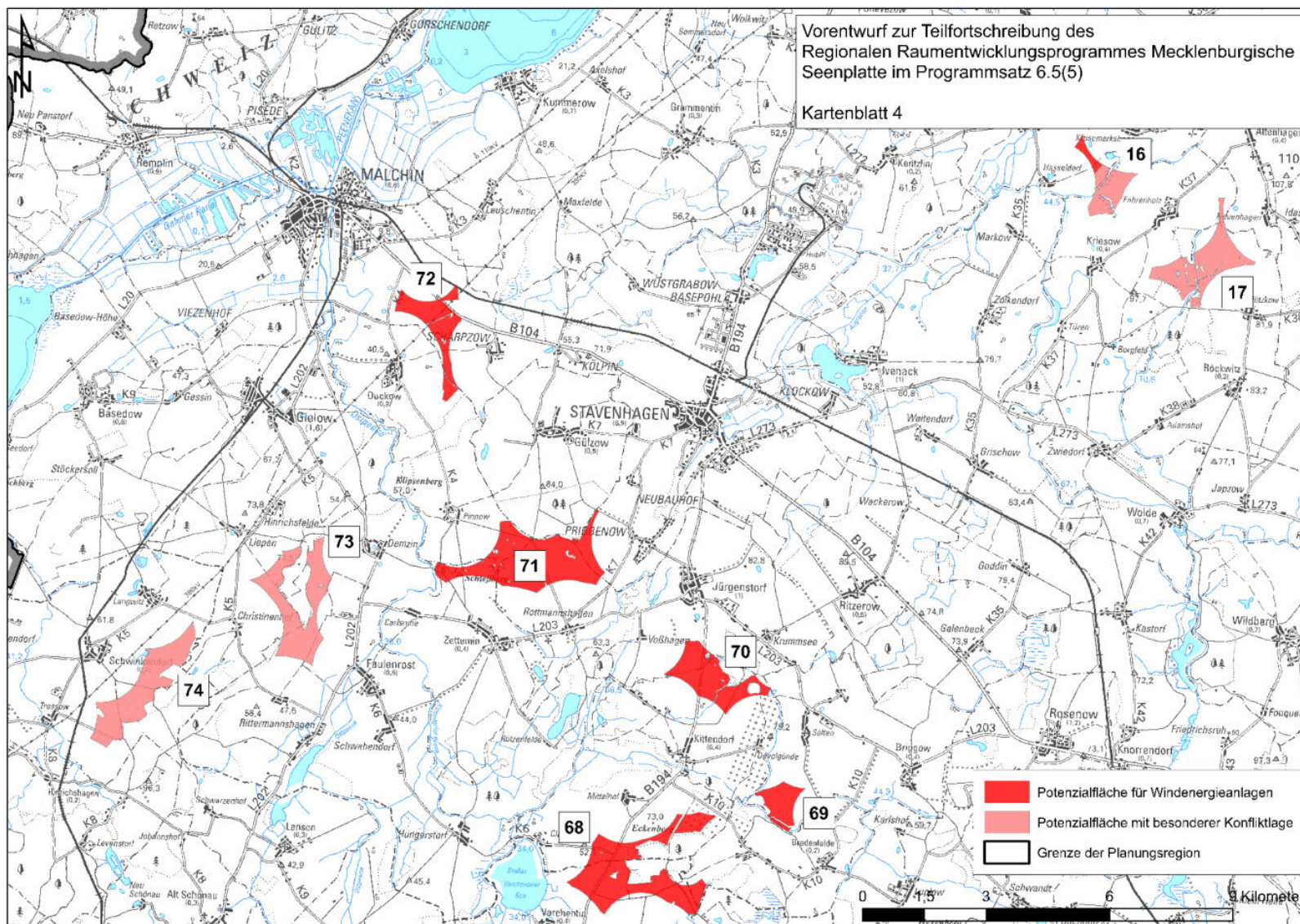
97	Schwarz-N	56	Mirow, Schwarz	X	
98	Schwarz	168	Schwarz		
99	Schwarz-S	40	Schwarz		
Gesamt		15.434			

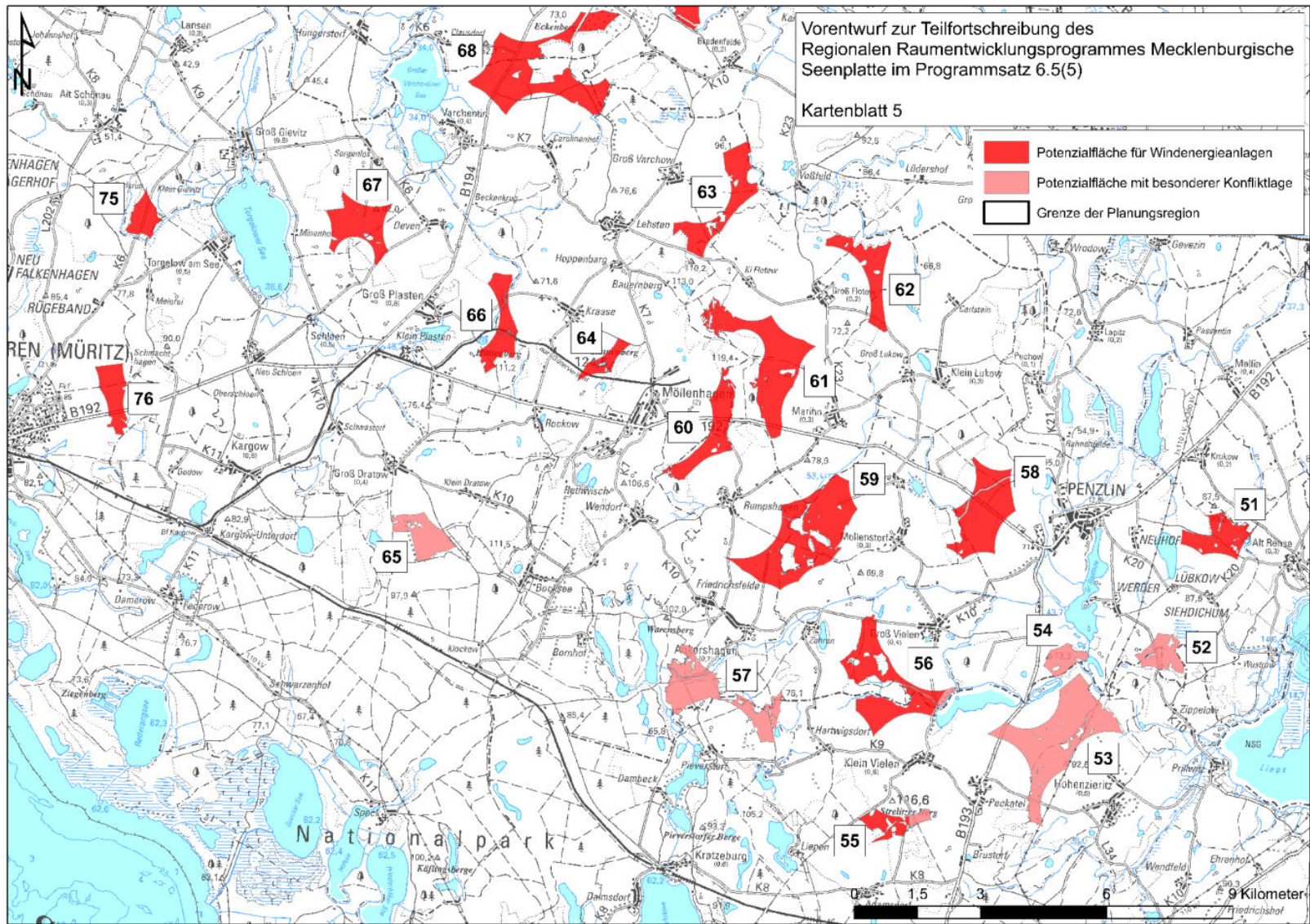


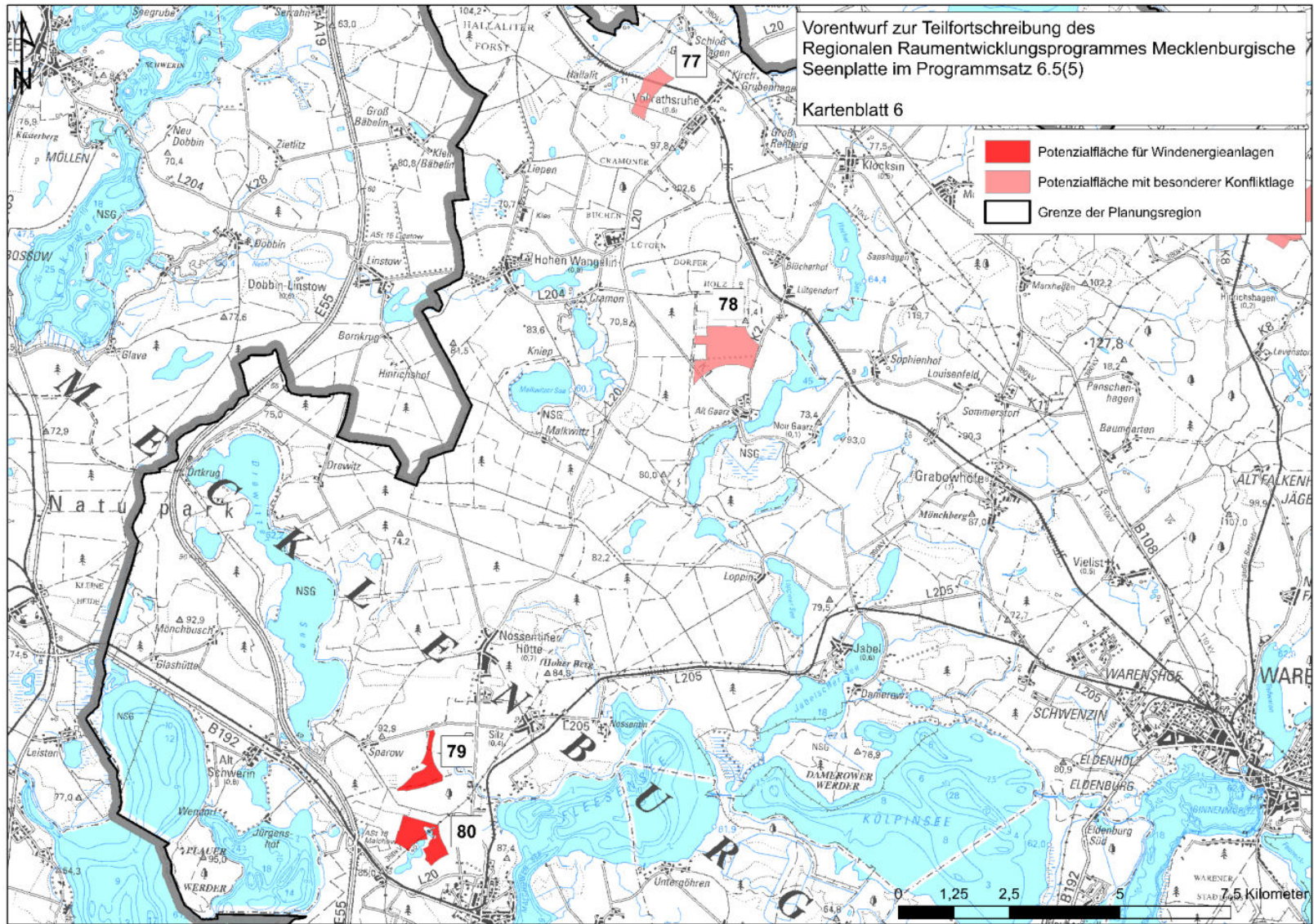


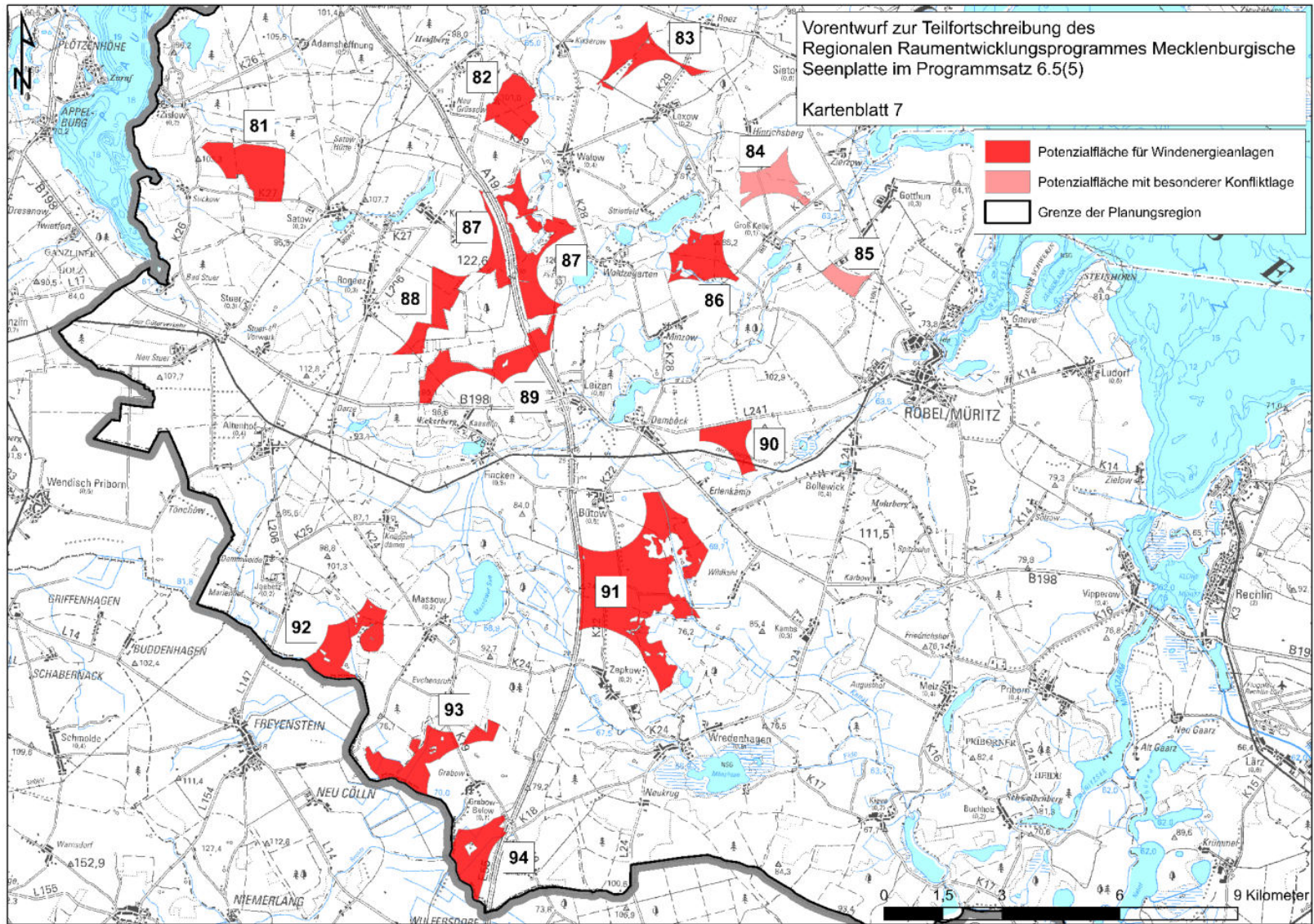


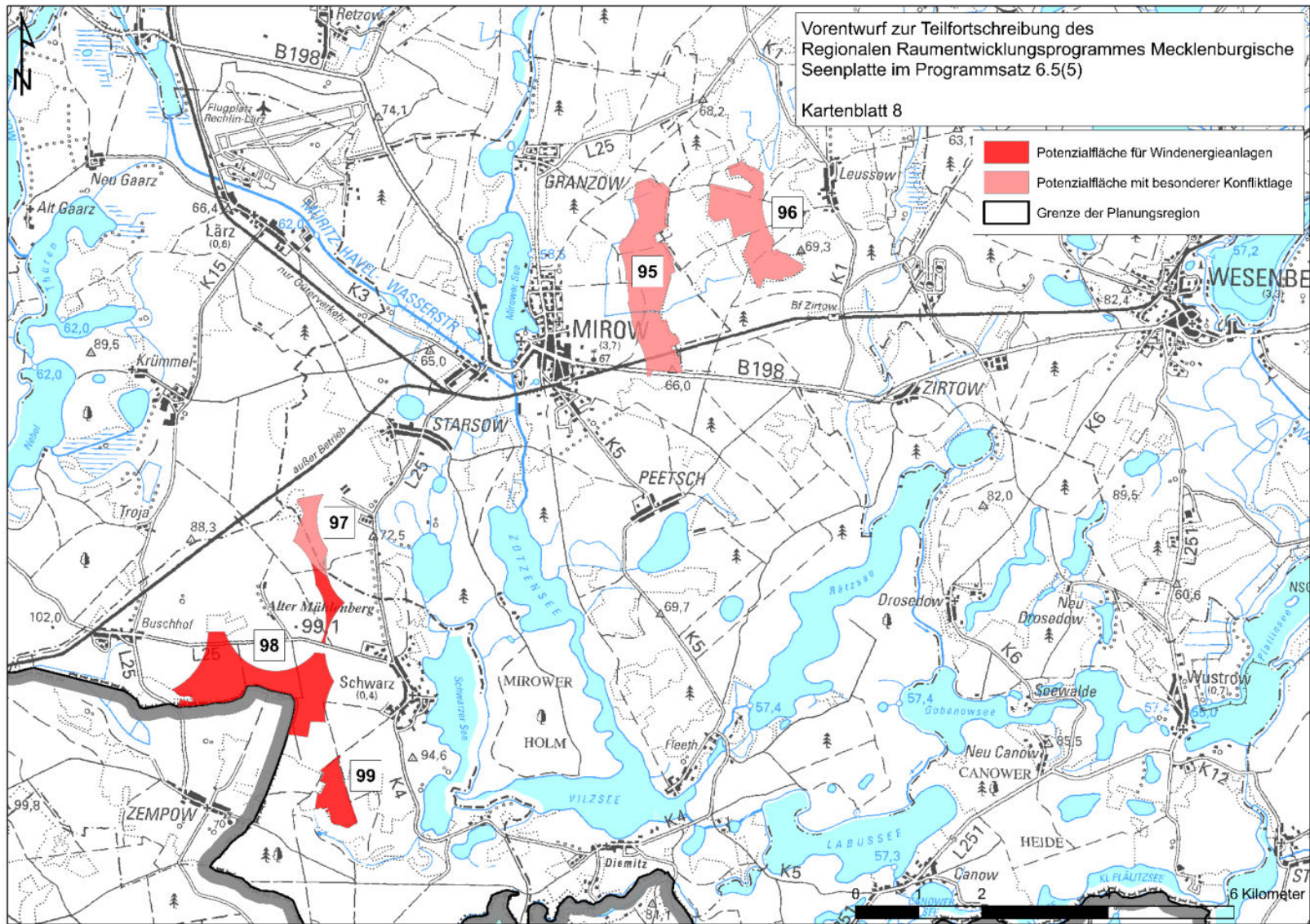




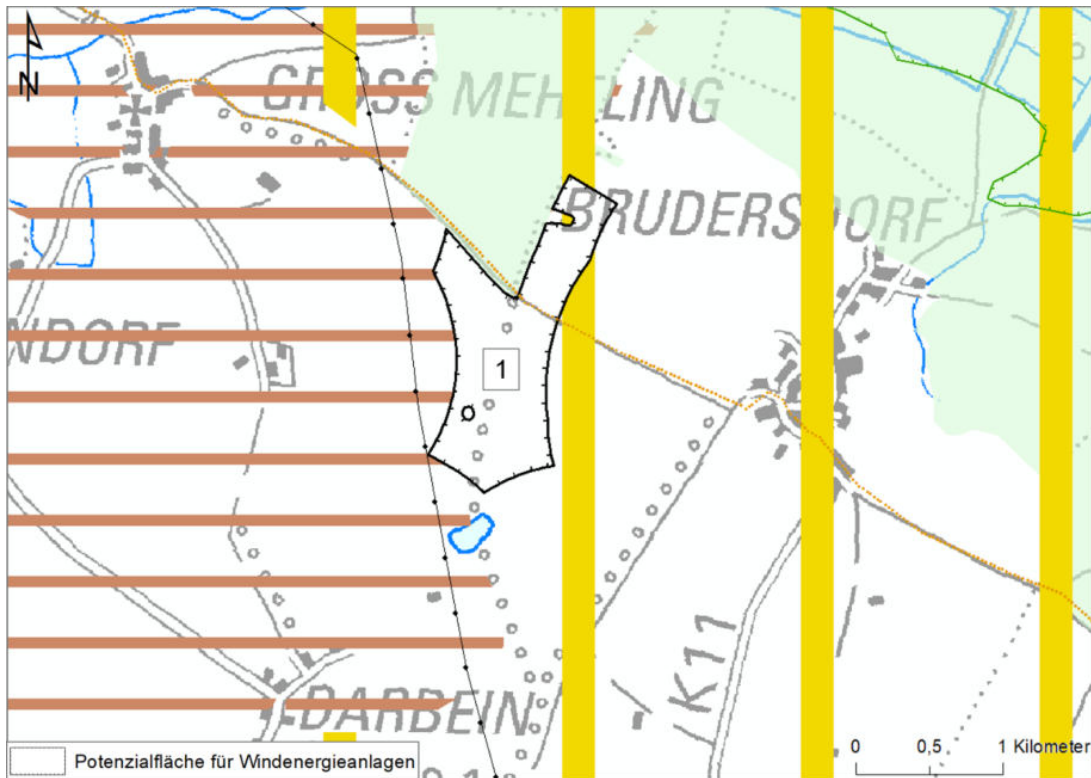




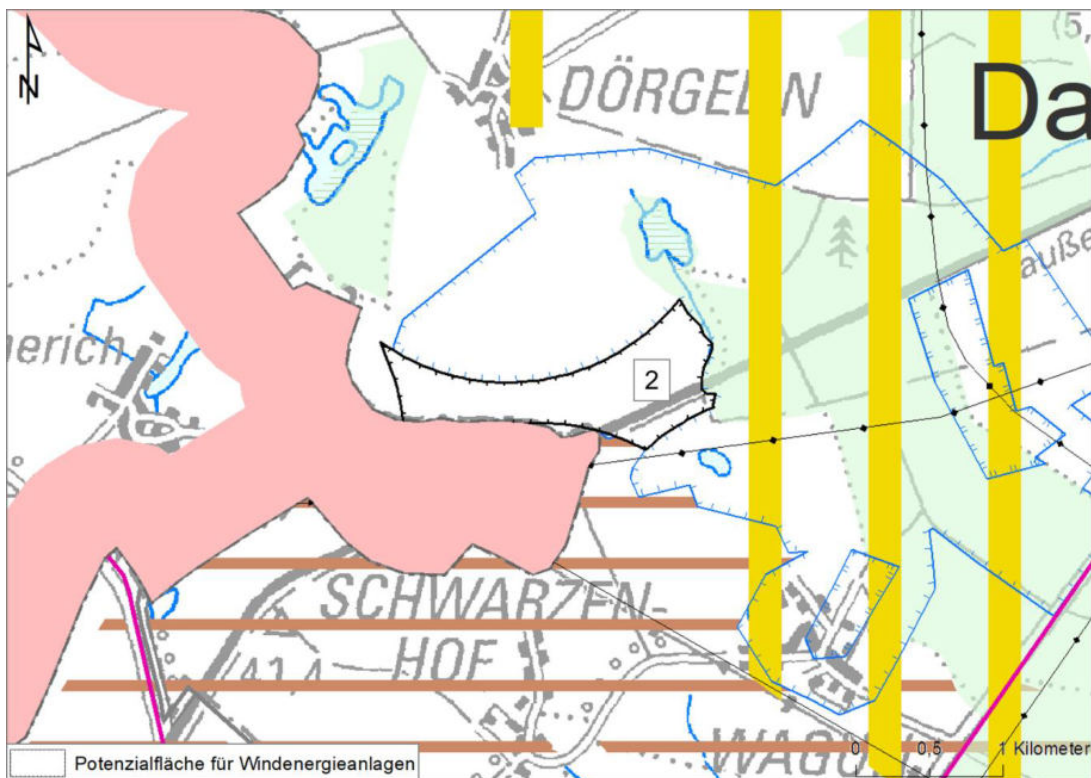




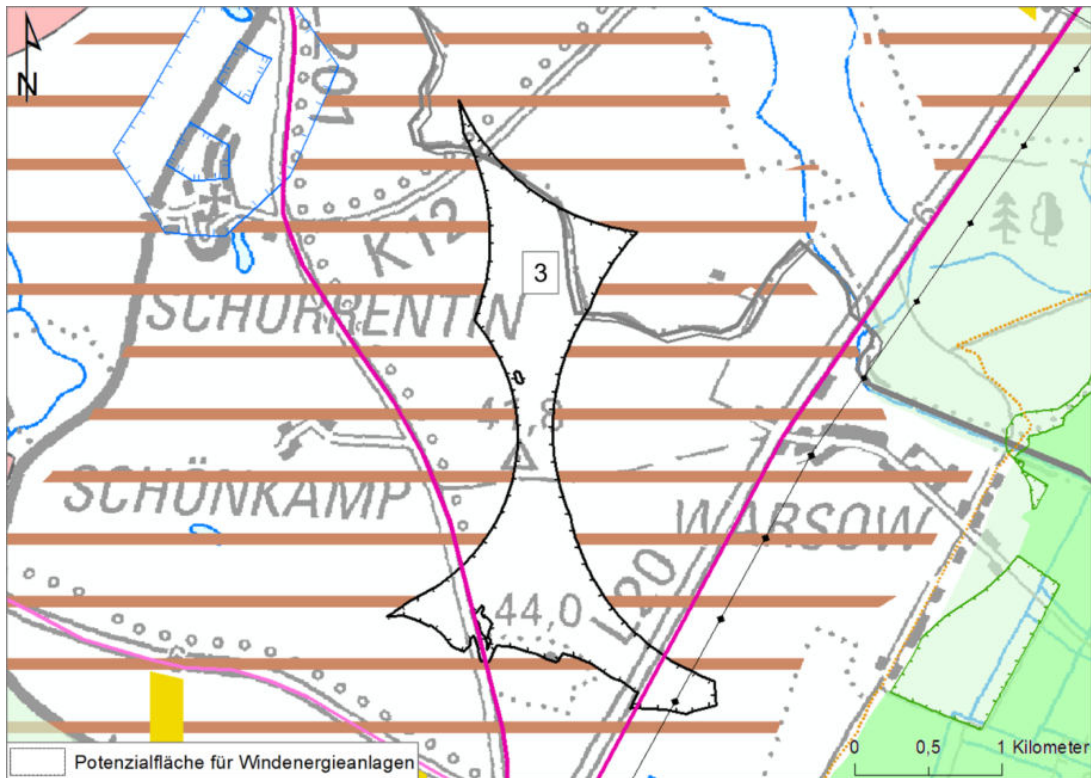
1) Potenzialfläche* für Windenergieanlagen Nr. 1 Brudersdorf (57 ha)



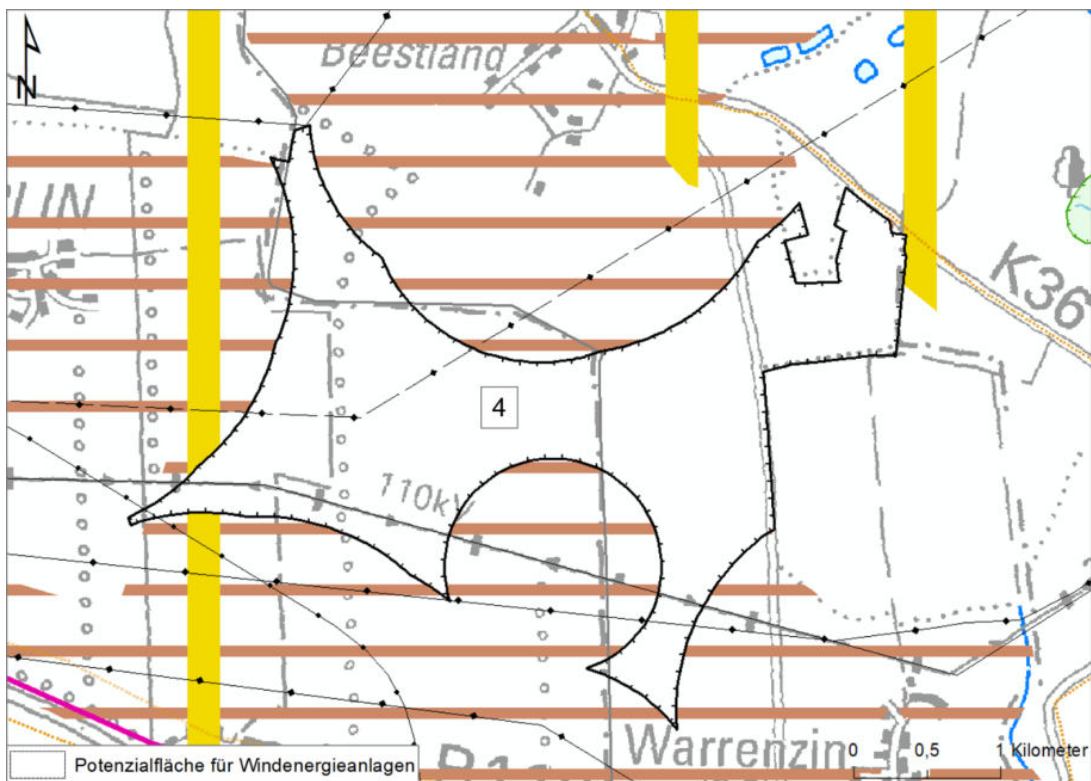
2) Potenzialfläche für Windenergieanlagen Nr. 2 Schwarzenhof (47 ha)



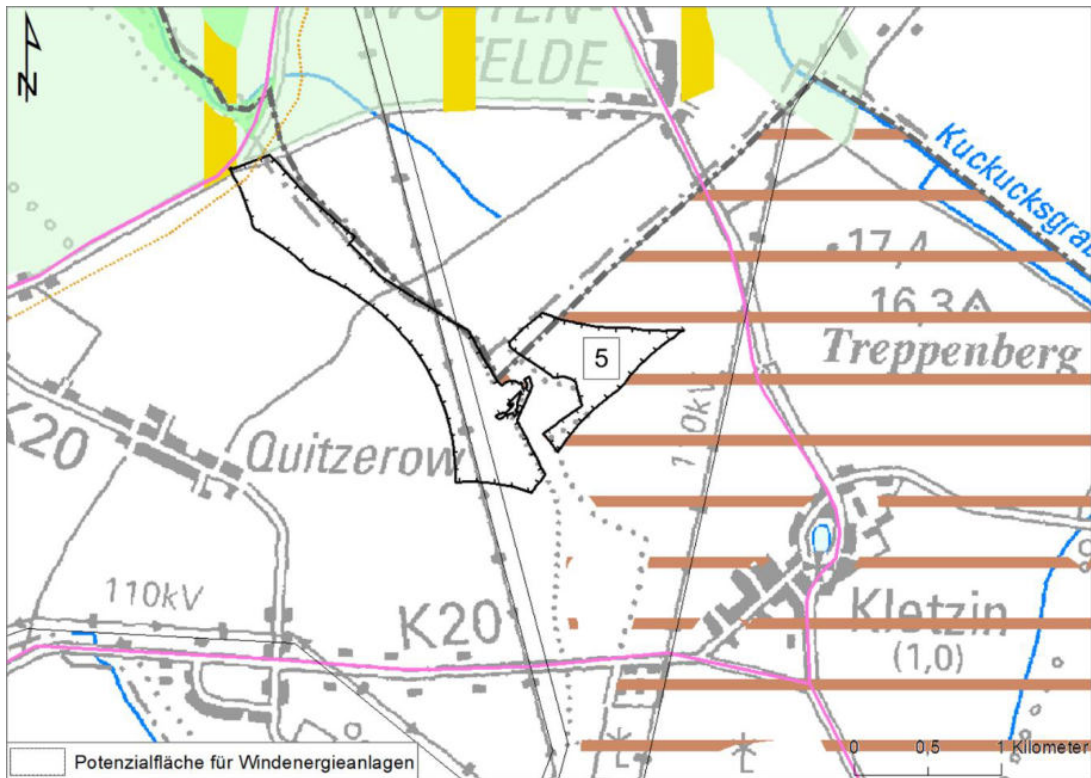
3) Potenzialfläche für Windenergieanlagen Nr. 3 Schorrentin (105 ha)



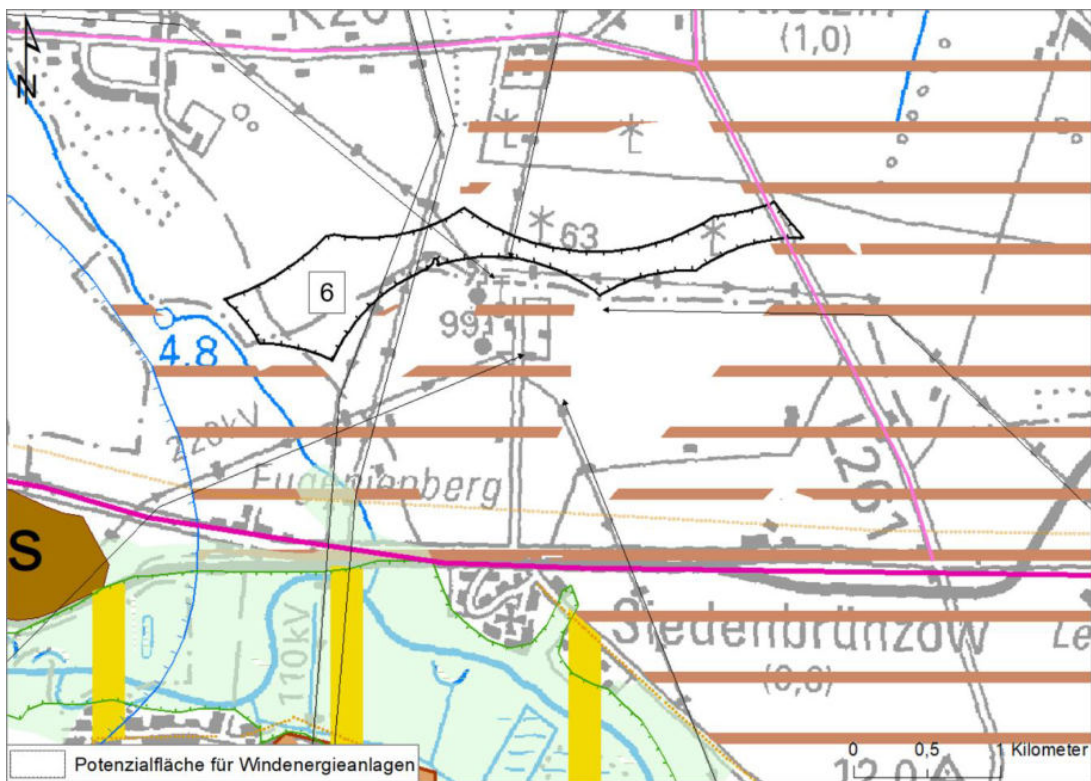
4) Potenzialfläche für Windenergieanlagen Nr. 4 Beestland (301 ha)



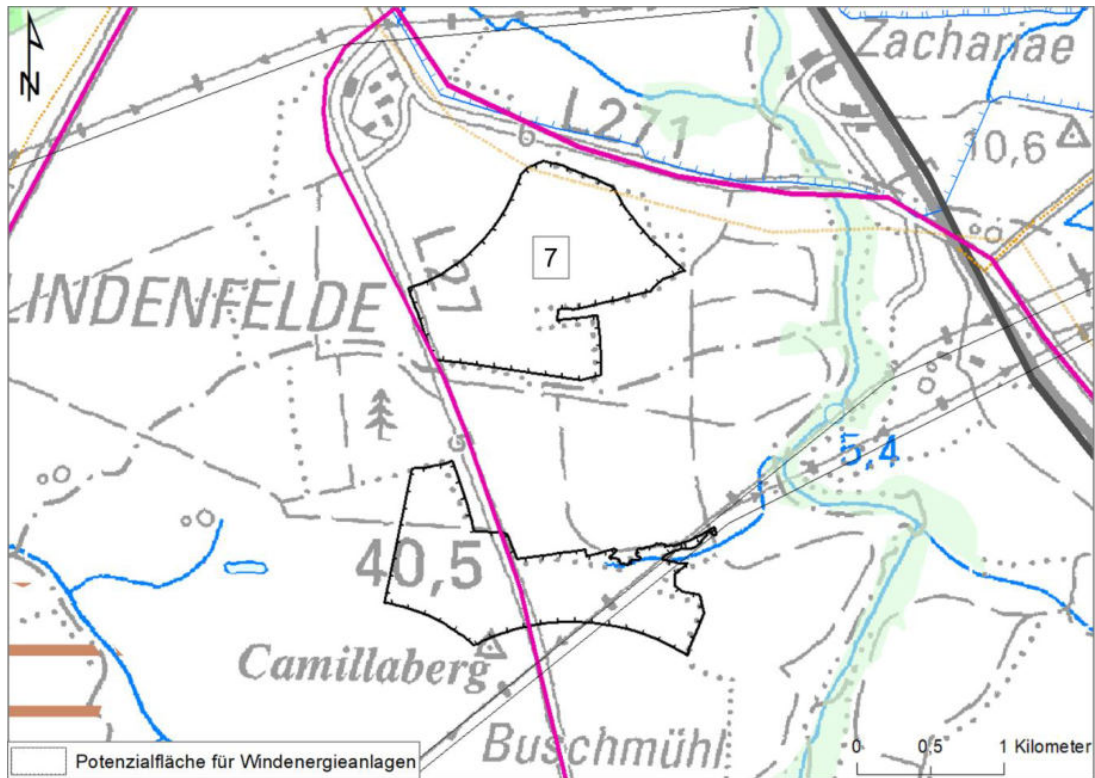
5) Potenzialfläche für Windenergieanlagen Nr. 5 Kletzin (66 ha)



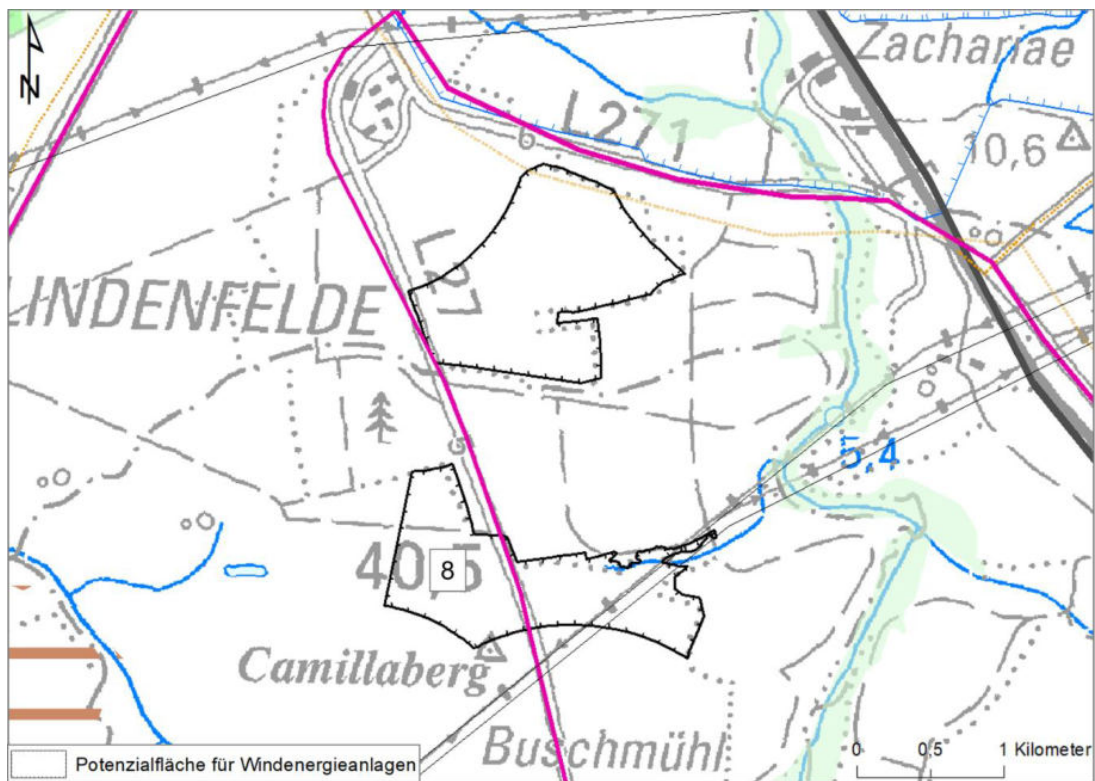
6) Potenzialfläche für Windenergieanlagen Nr. 6 Siedenbrünzow (55 ha)



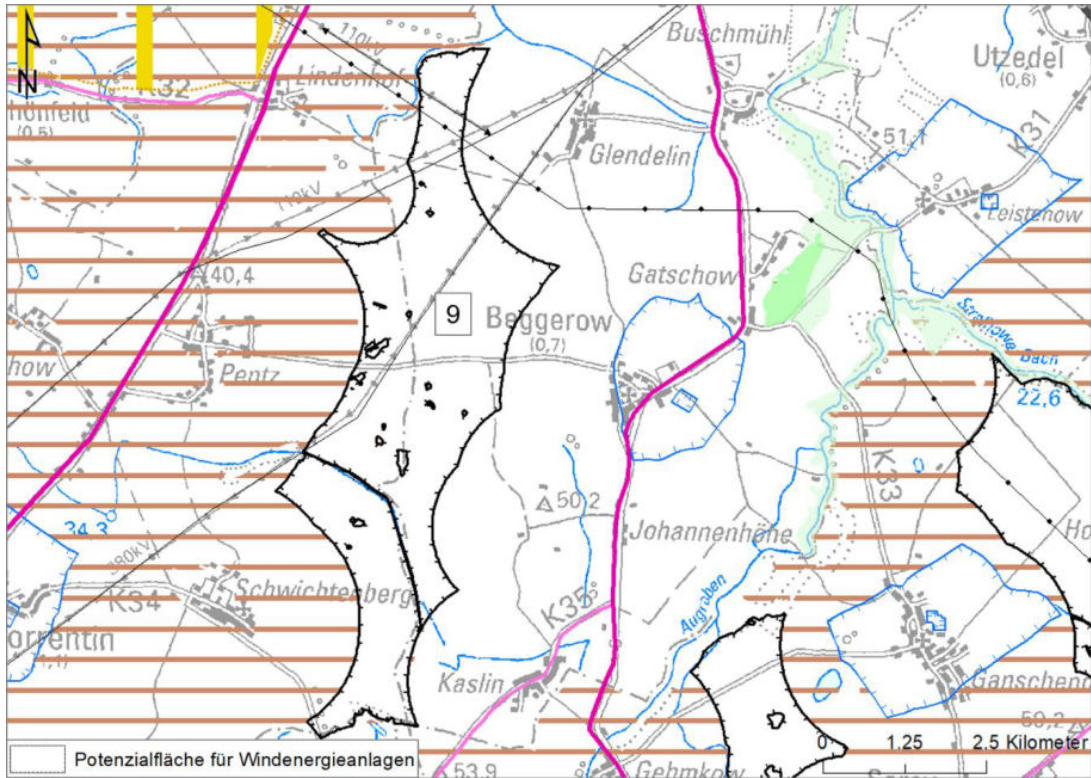
7) Potenzialfläche für Windenergieanlagen Nr. 7 Demmin-Vorwerk (71 ha)



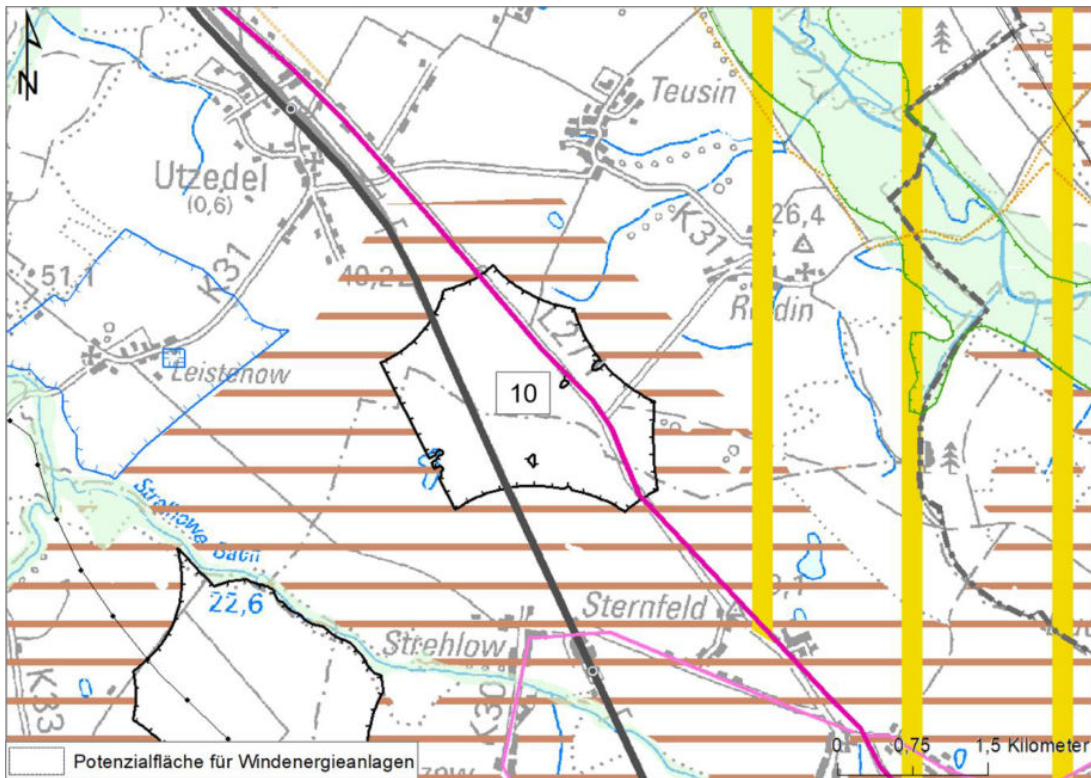
8) Potenzialfläche für Windenergieanlagen Nr. 8 Buschmühl (62 ha)



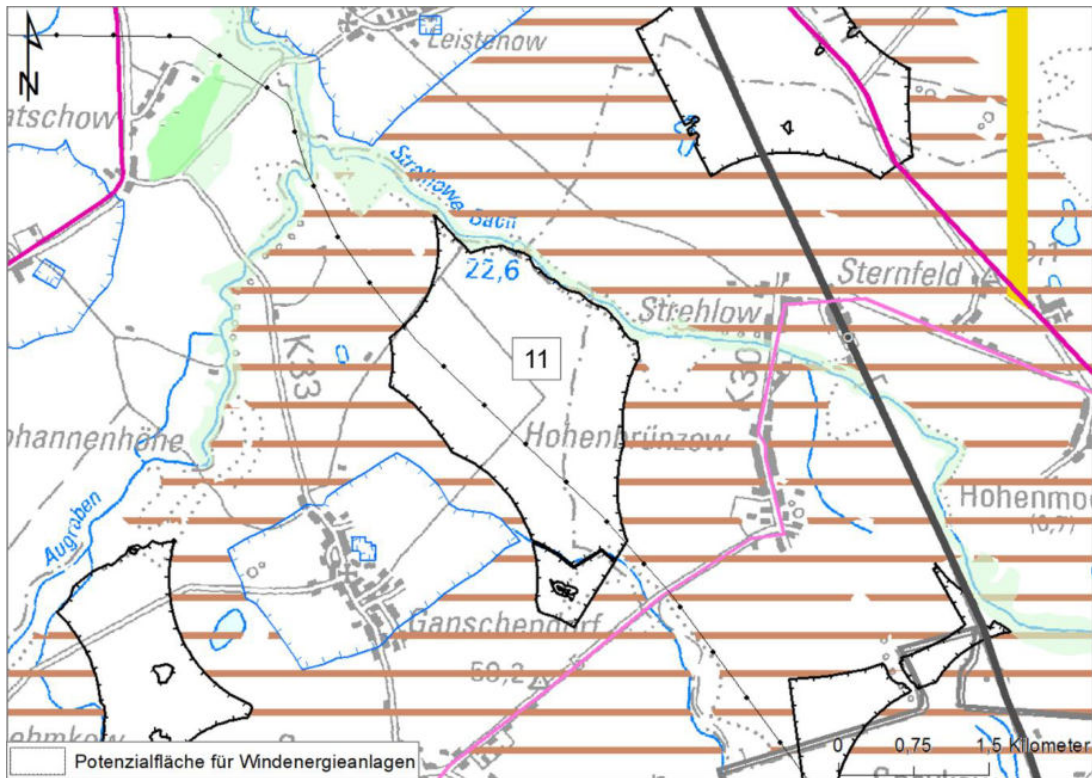
9) Potenzialfläche für Windenergieanlagen Nr. 9 Beggerow (608 ha)



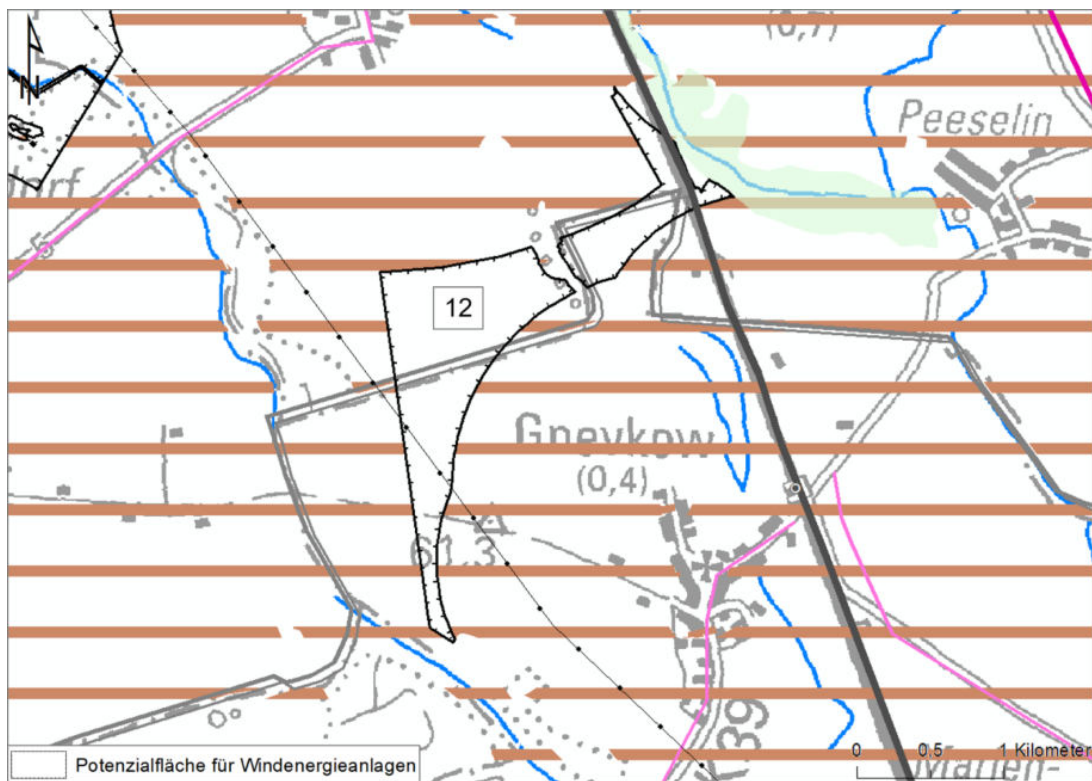
10) Potenzialfläche für Windenergieanlagen Nr. 10 Utzedel (228 ha)



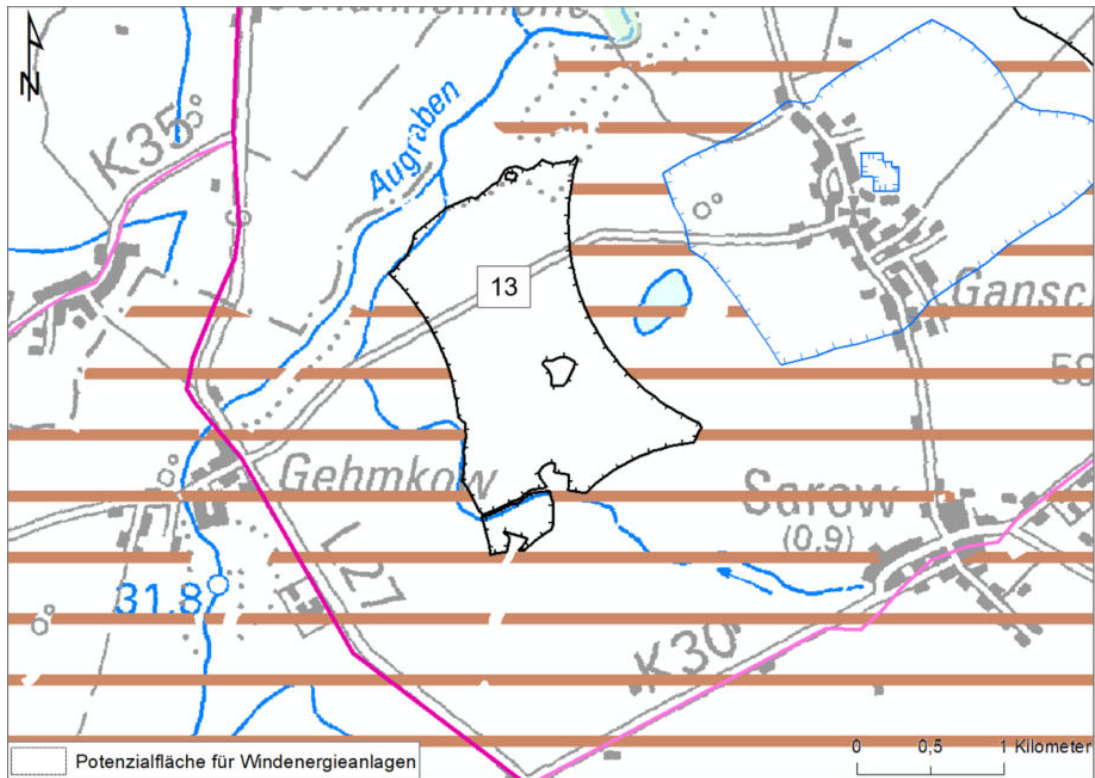
11) Potenzialfläche für Windenergieanlagen Nr. 11 Hohenbrünzow (292 ha)



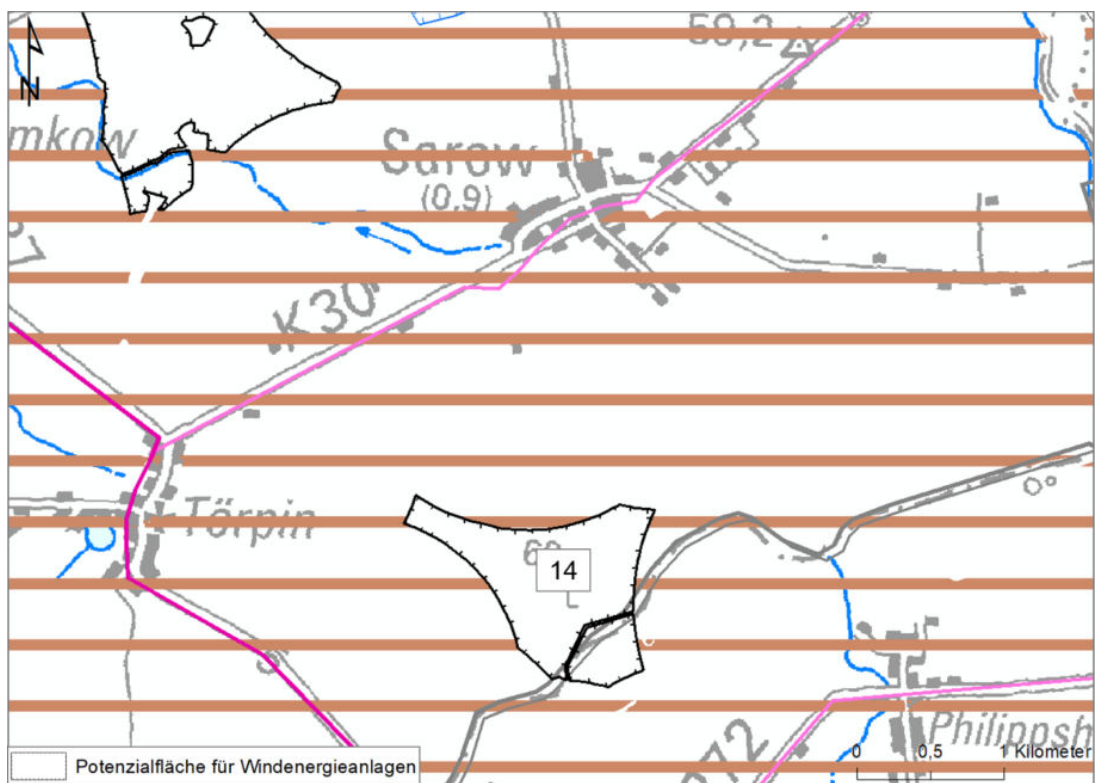
12) Potenzialfläche für Windenergieanlagen Nr. 12 Gnevkow (74 ha)



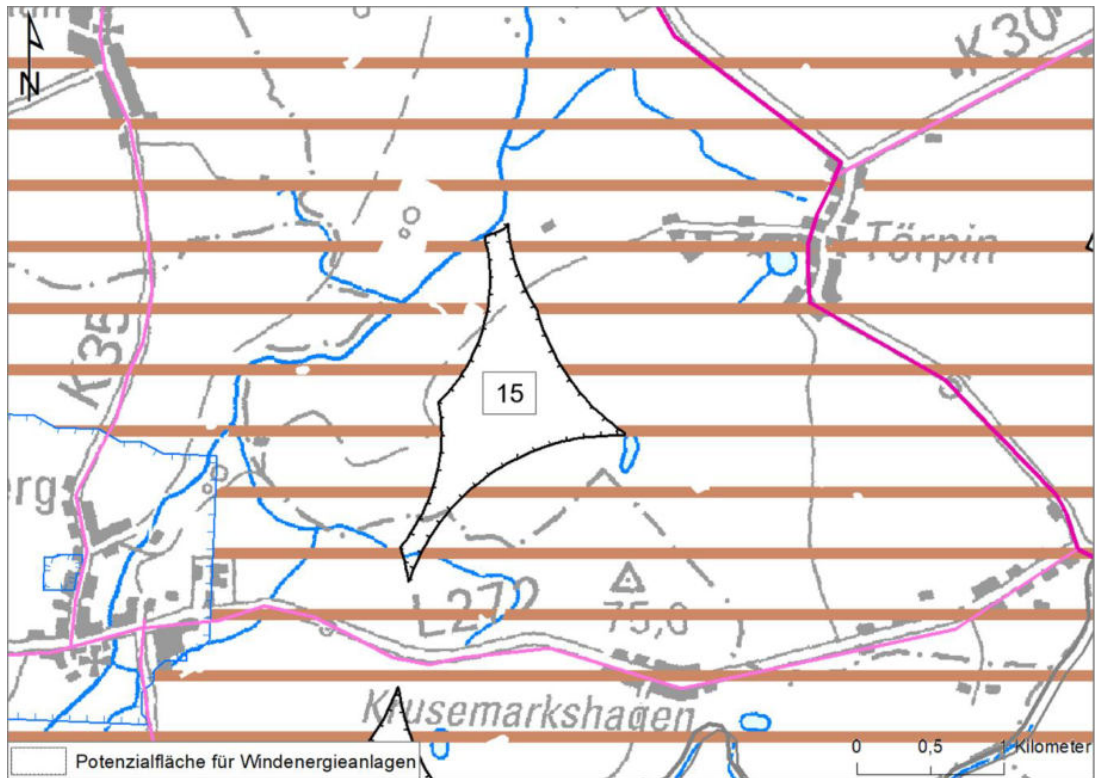
13) Potenzialfläche für Windenergieanlagen Nr. 13 Gehmkow (117 ha)



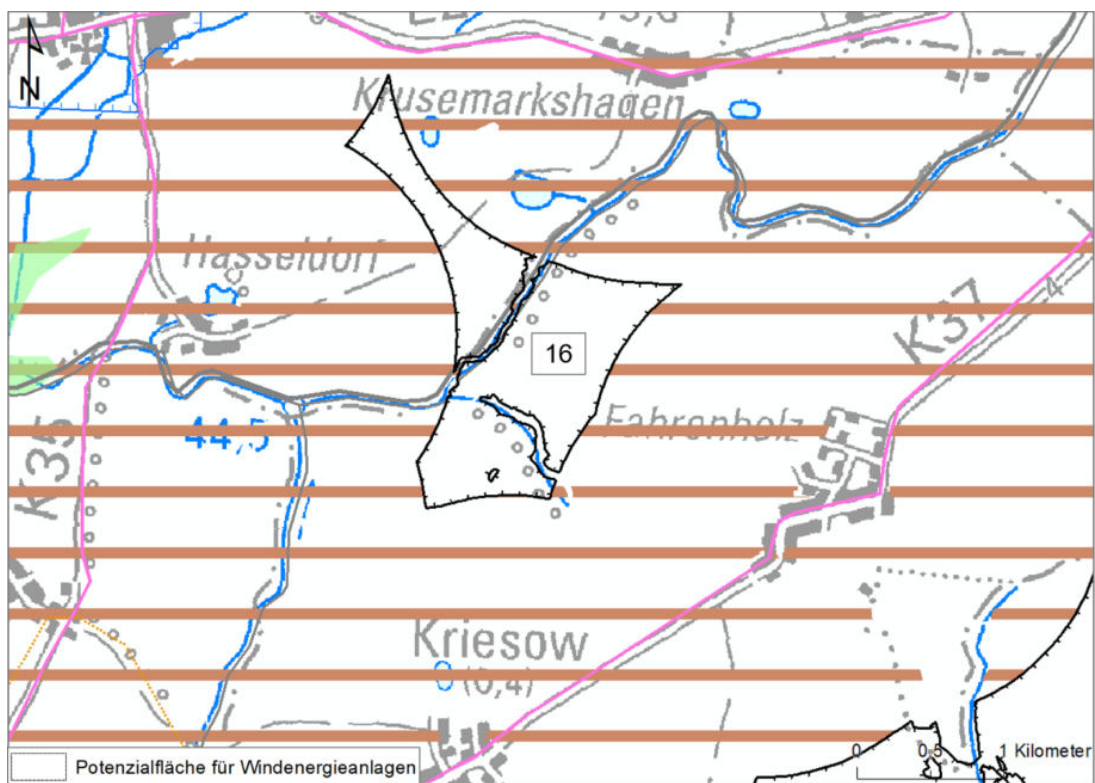
14) Potenzialfläche für Windenergieanlagen Nr. 14 Sarow (51 ha)



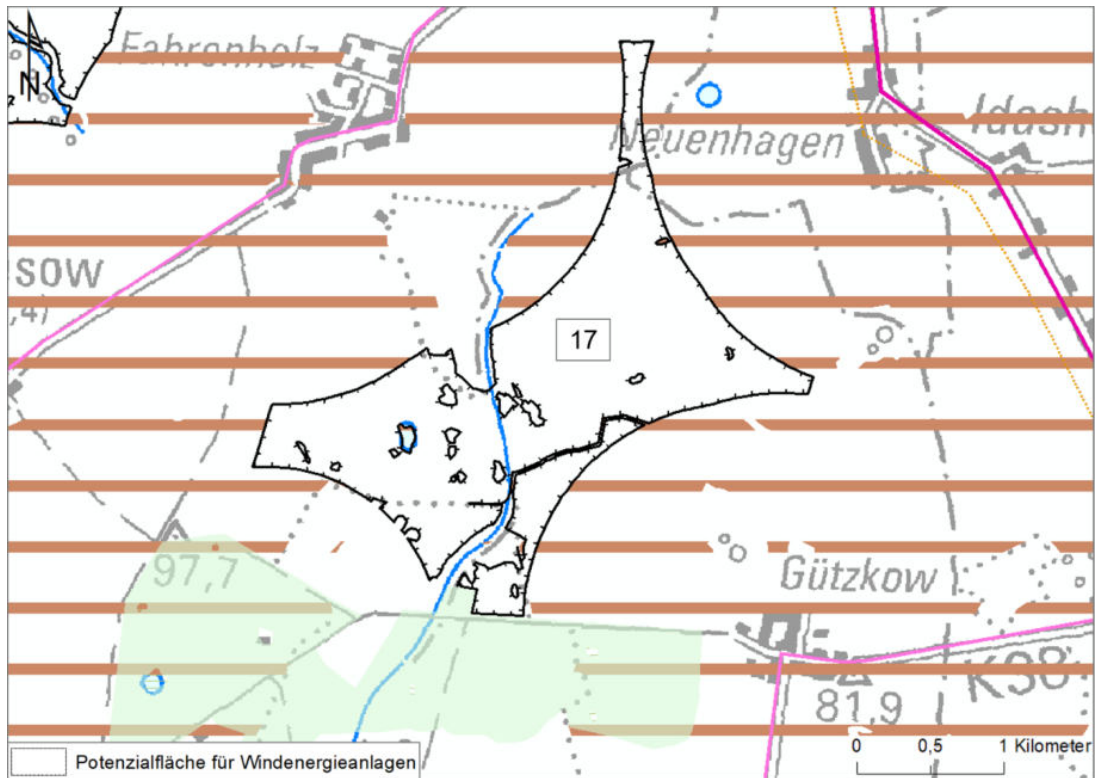
15) Potenzialfläche für Windenergieanlagen Nr. 15 Törpin (47 ha)



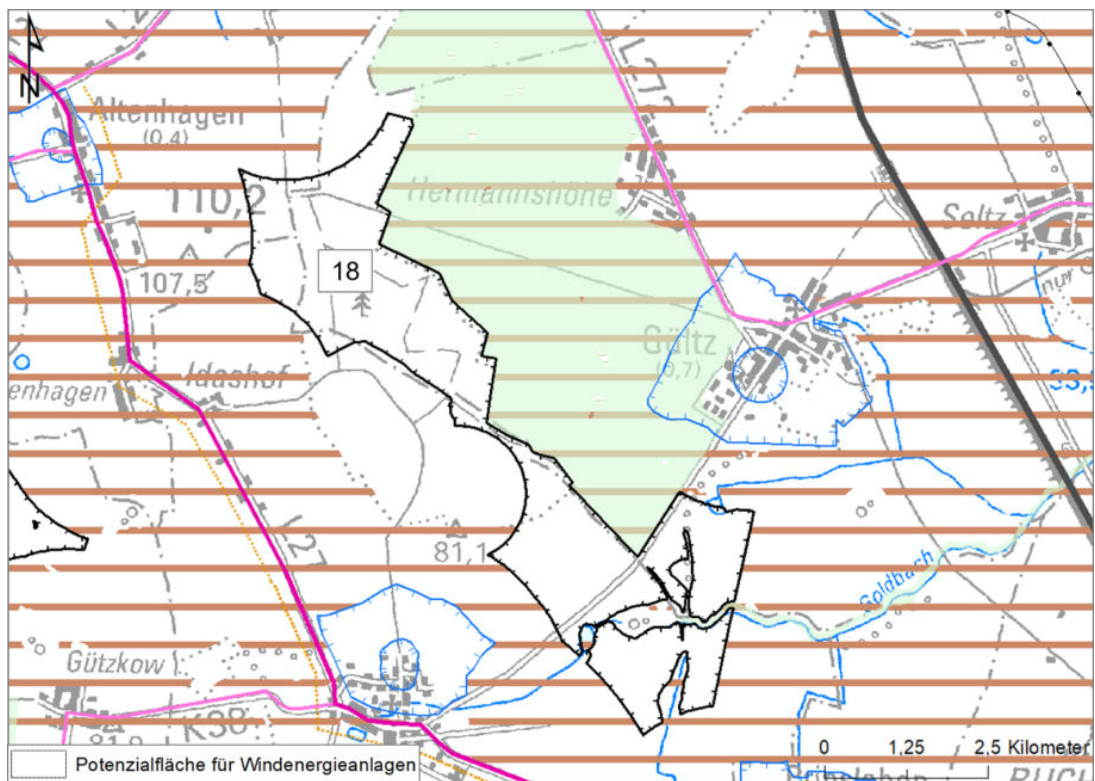
16) Potenzialfläche* für Windenergieanlagen Nr. 16 Kriesow (93 ha)



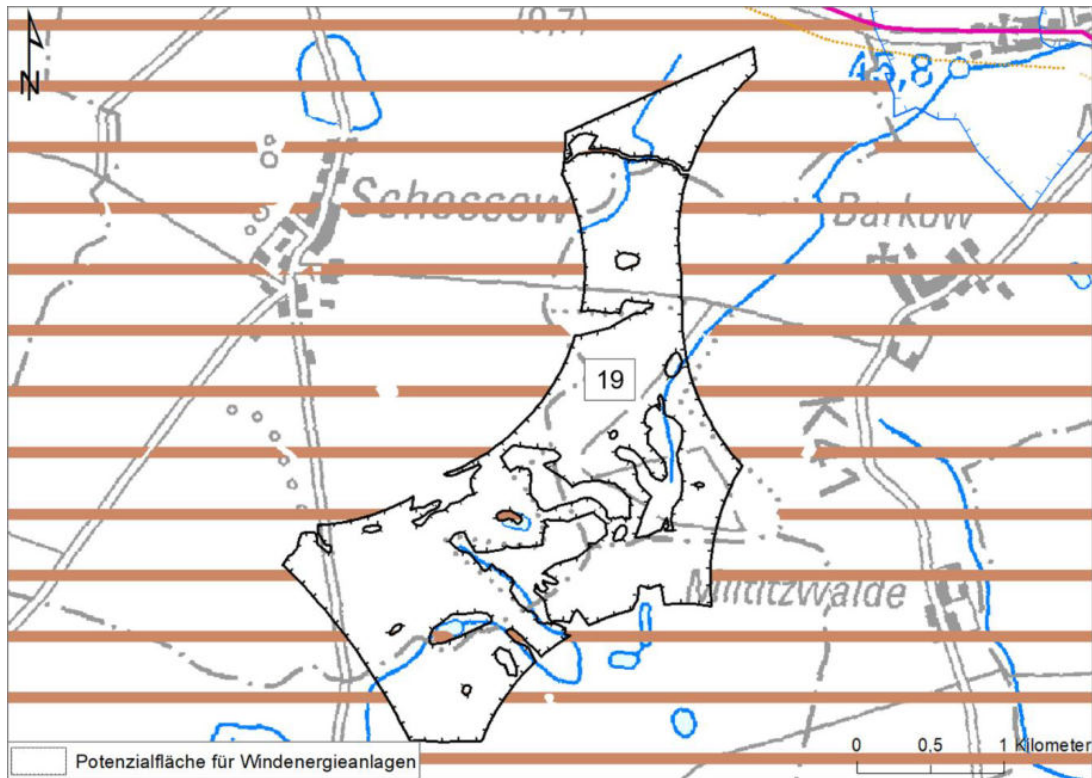
17) Potenzialfläche* für Windenergieanlagen Nr. 17 Gützkow (178 ha)



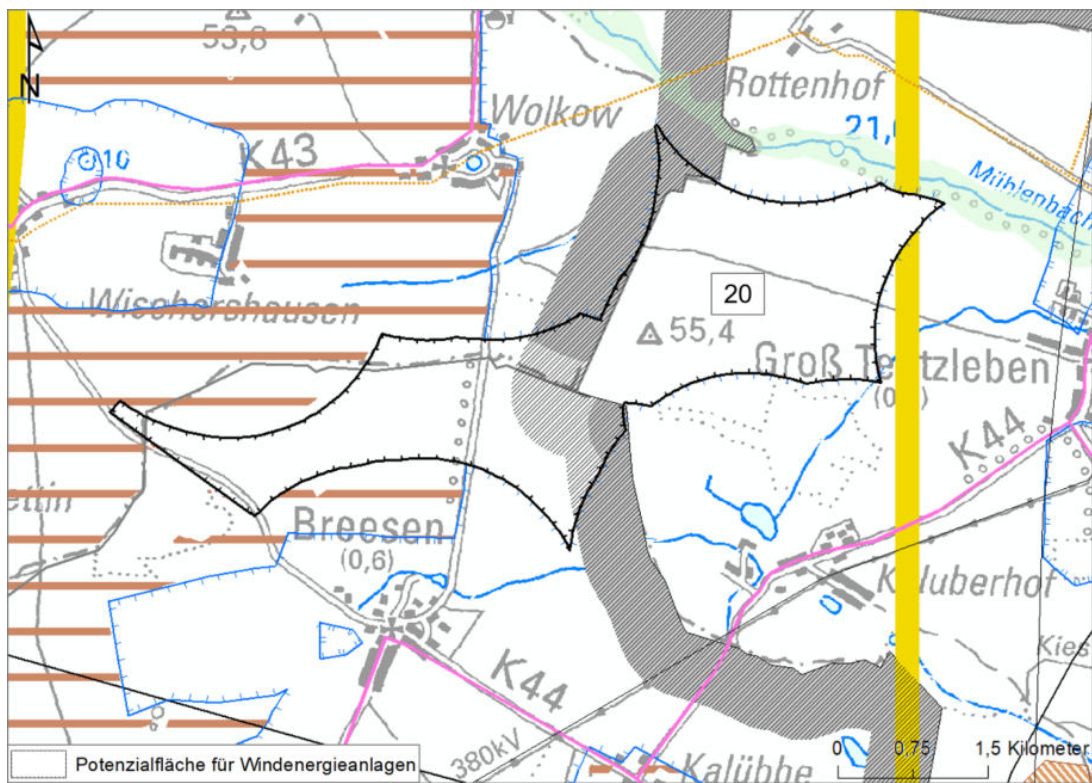
18) Potenzialfläche* für Windenergieanlagen Nr. 18 Gützt (374 ha)



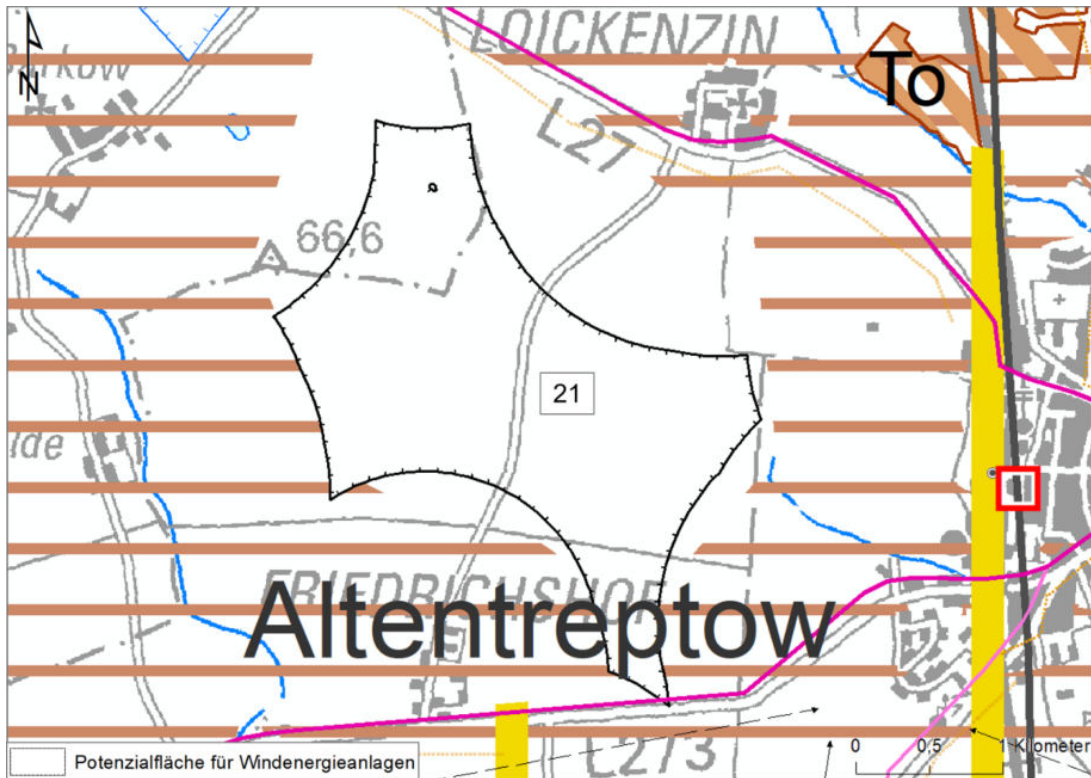
19) Potenzialfläche* für Windenergieanlagen Nr. 19 Schossow (222 ha)



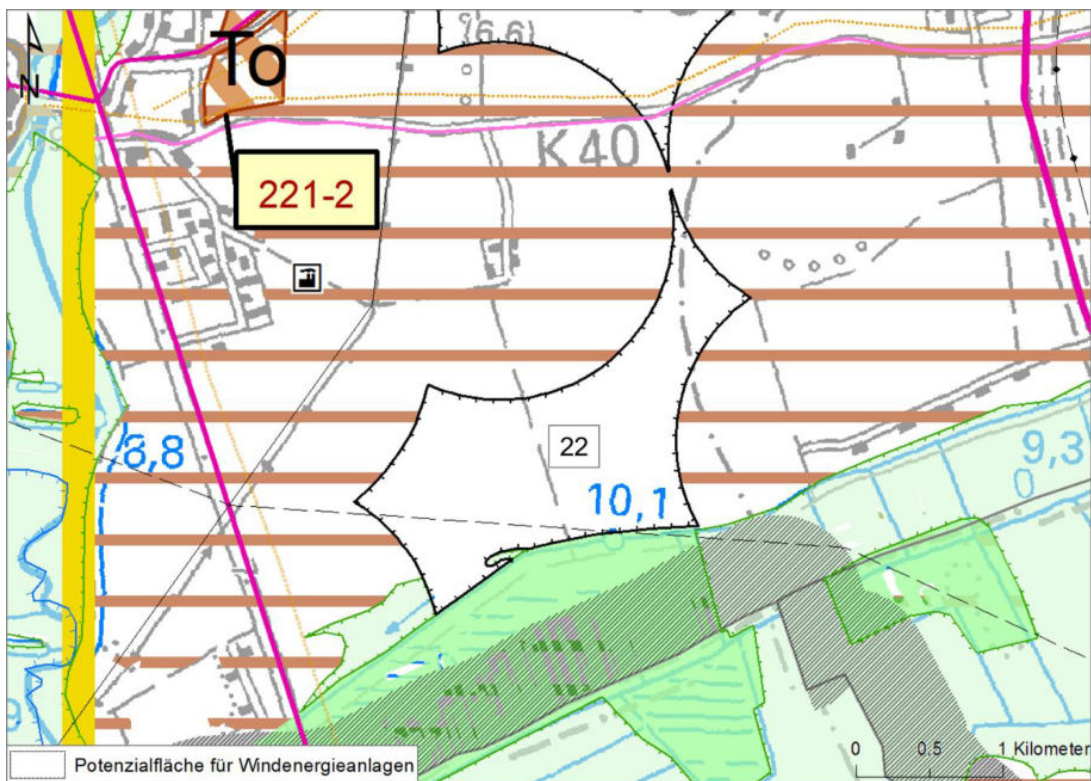
20) Potenzialfläche für Windenergieanlagen Nr. 20 Breesen (387 ha)



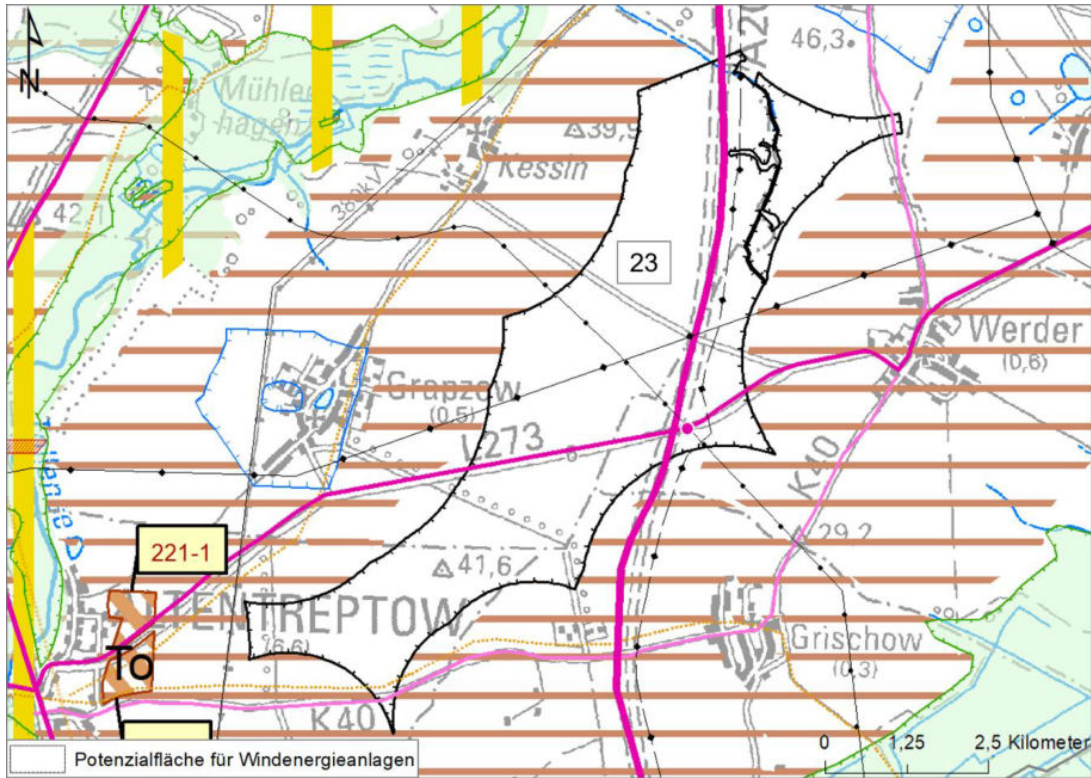
21) Potenzialfläche für Windenergieanlagen Nr. 21 Altentreptow-W (246 ha)



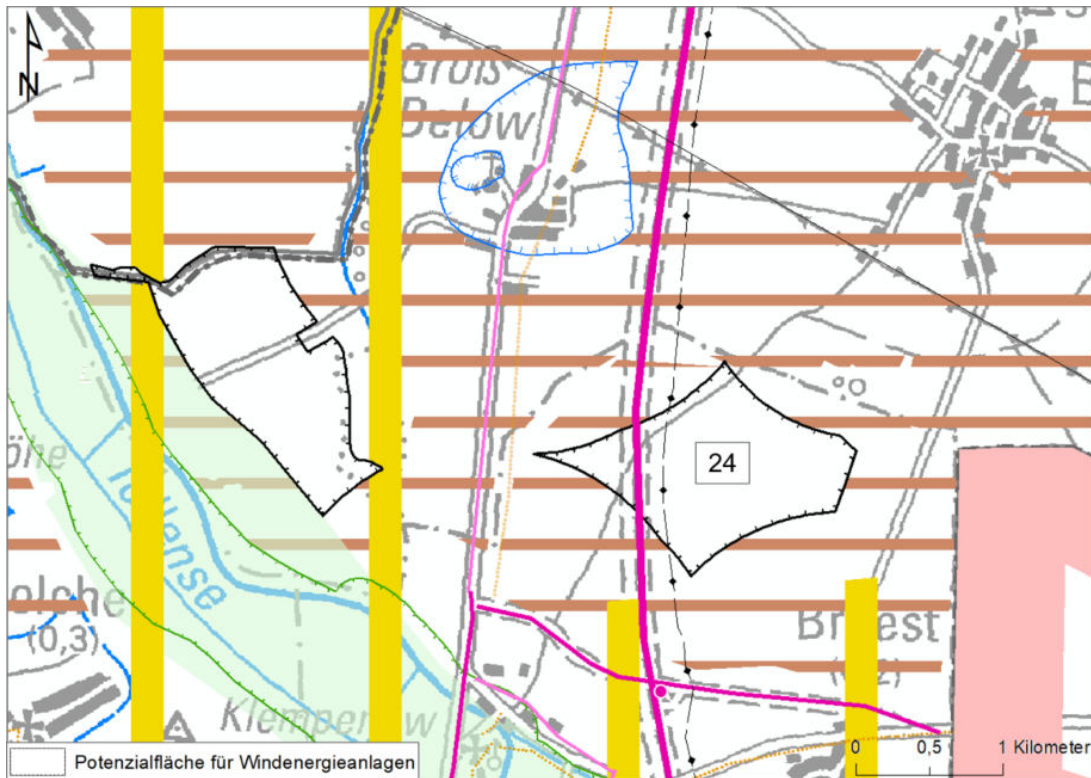
22) Potenzialfläche für Windenergieanlagen Nr. 22 Altentreptow-S (122 ha)



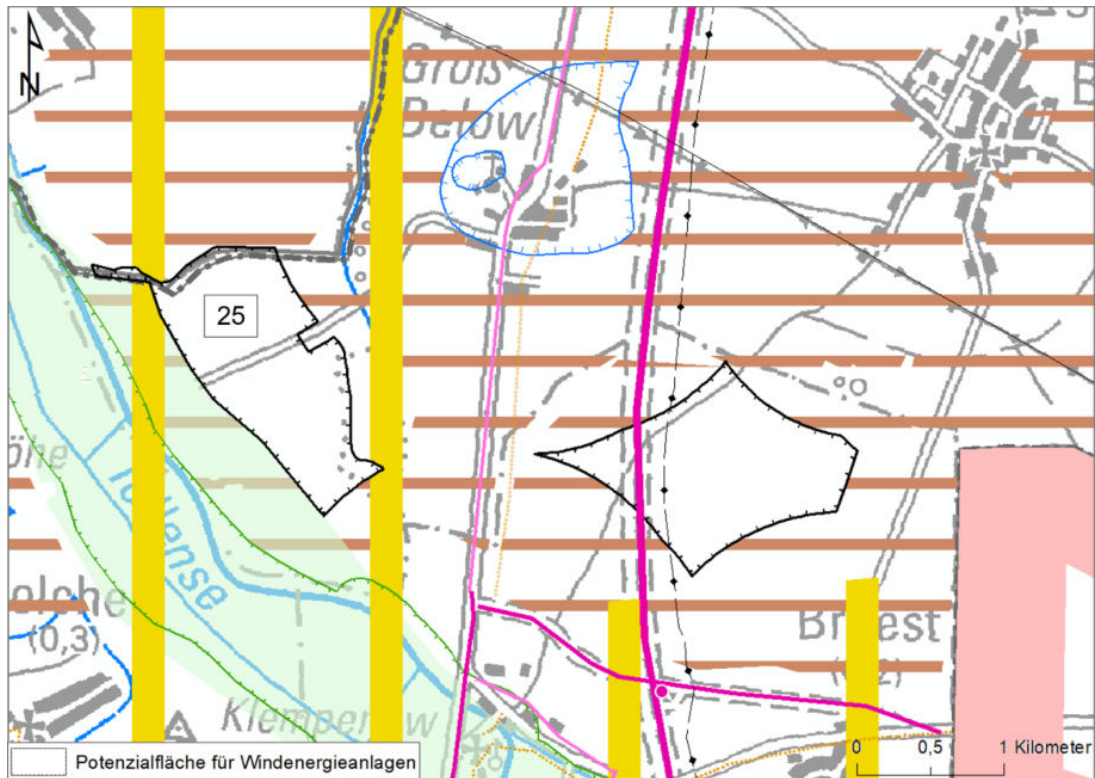
23) Potenzialfläche für Windenergieanlagen Nr. 23 Altentreptow-O (656 ha)



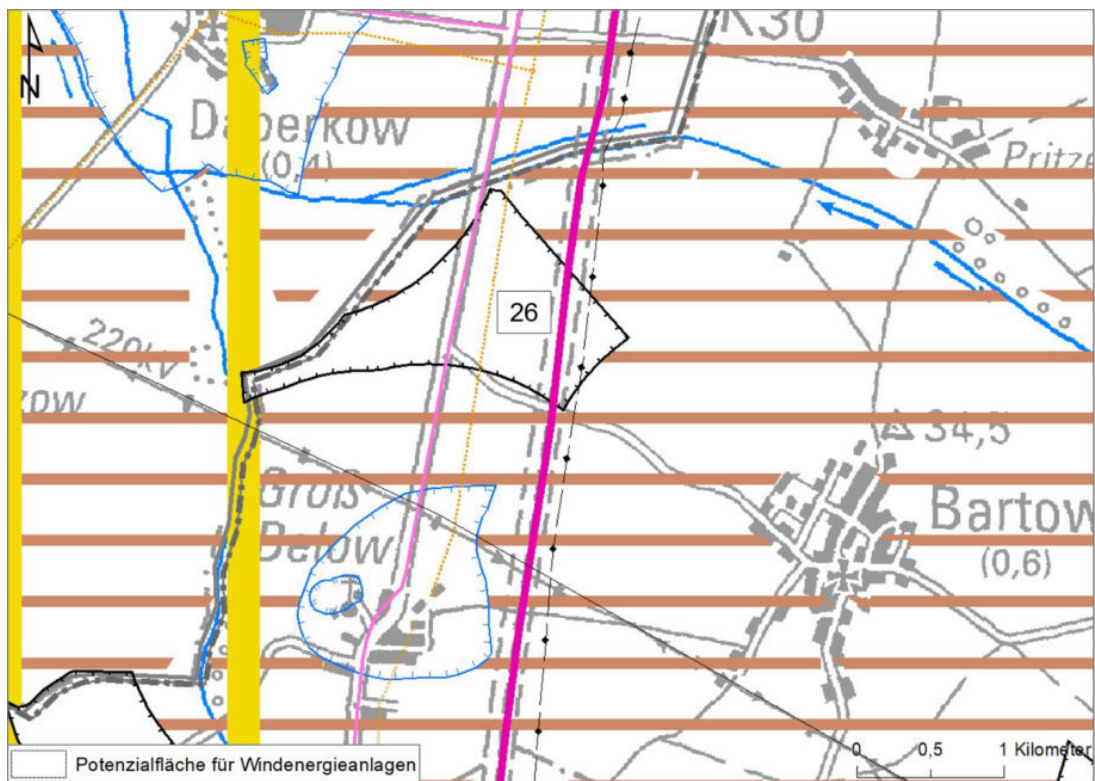
24) Potenzialfläche für Windenergieanlagen Nr. 24 Breest (65 ha)



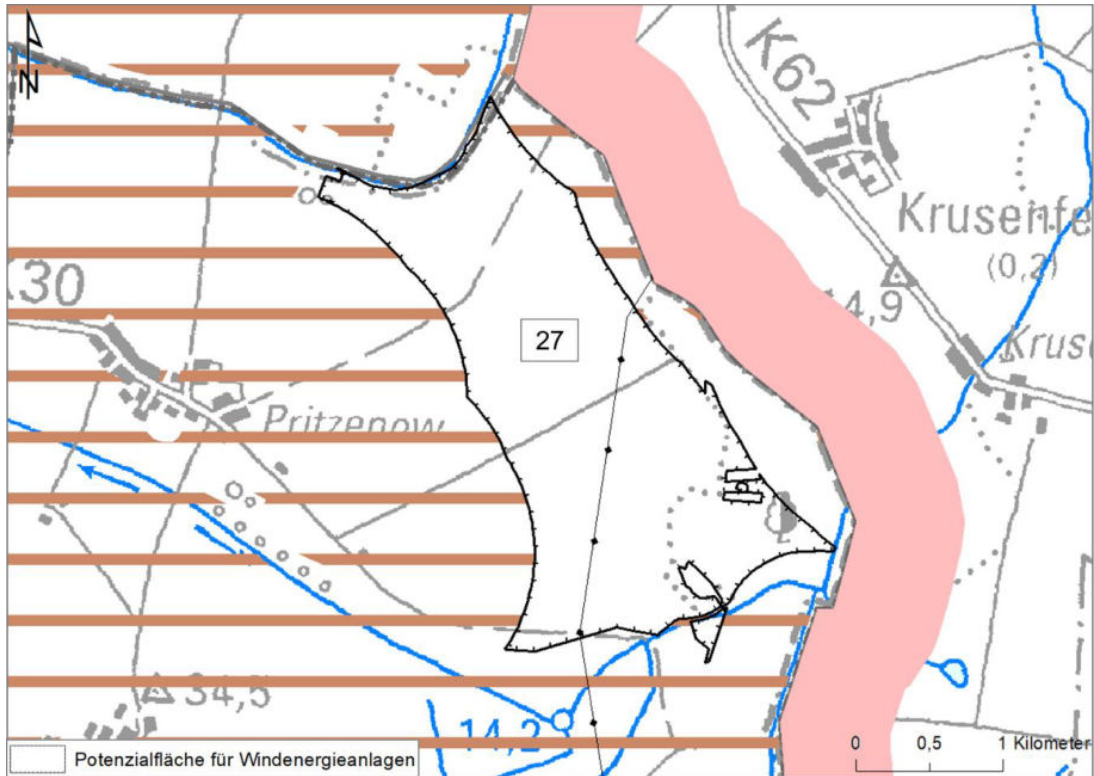
25) Potenzialfläche* für Windenergieanlagen Nr. 24 Groß Below (65 ha)



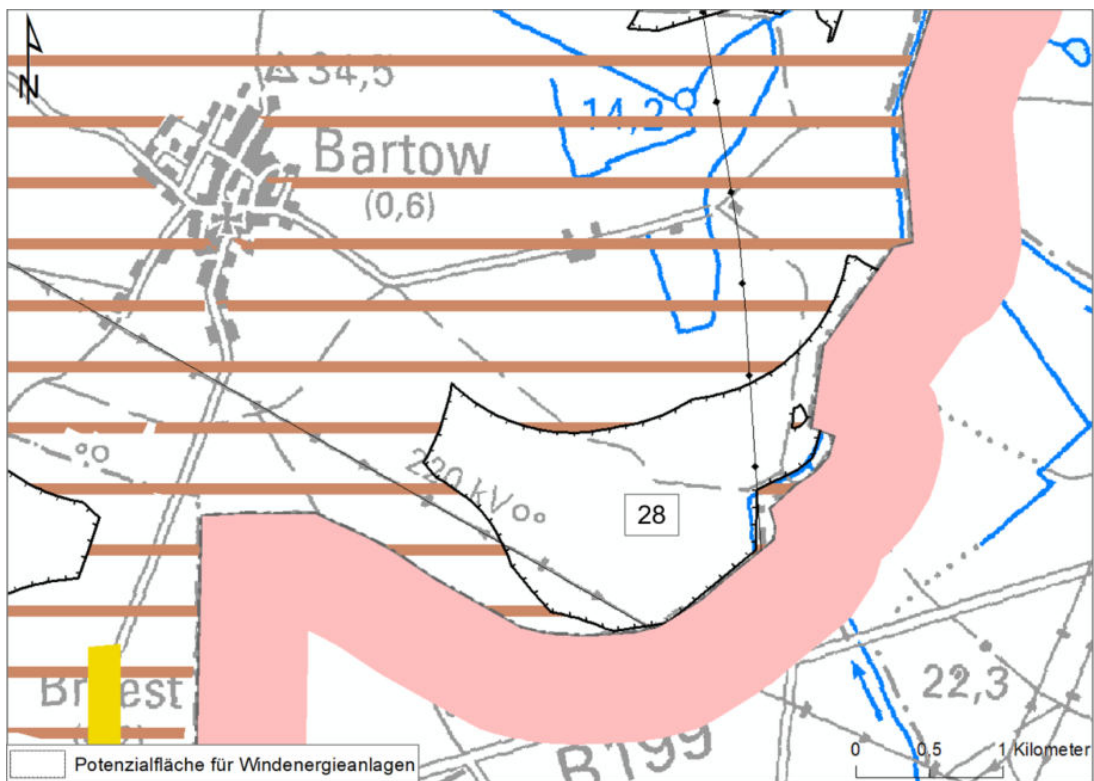
26) Potenzialfläche für Windenergieanlagen Nr. 26 Bartow-1 (72 ha)



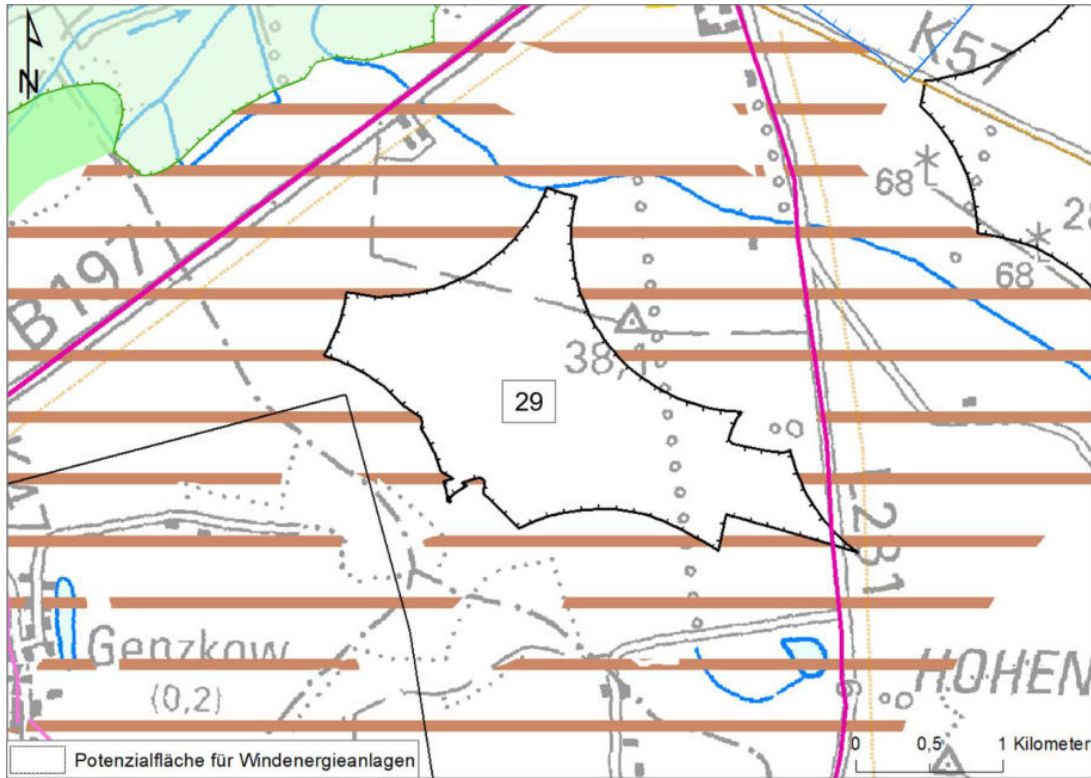
27) Potenzialfläche für Windenergieanlagen Nr. 27 Pritzenow (226 ha)



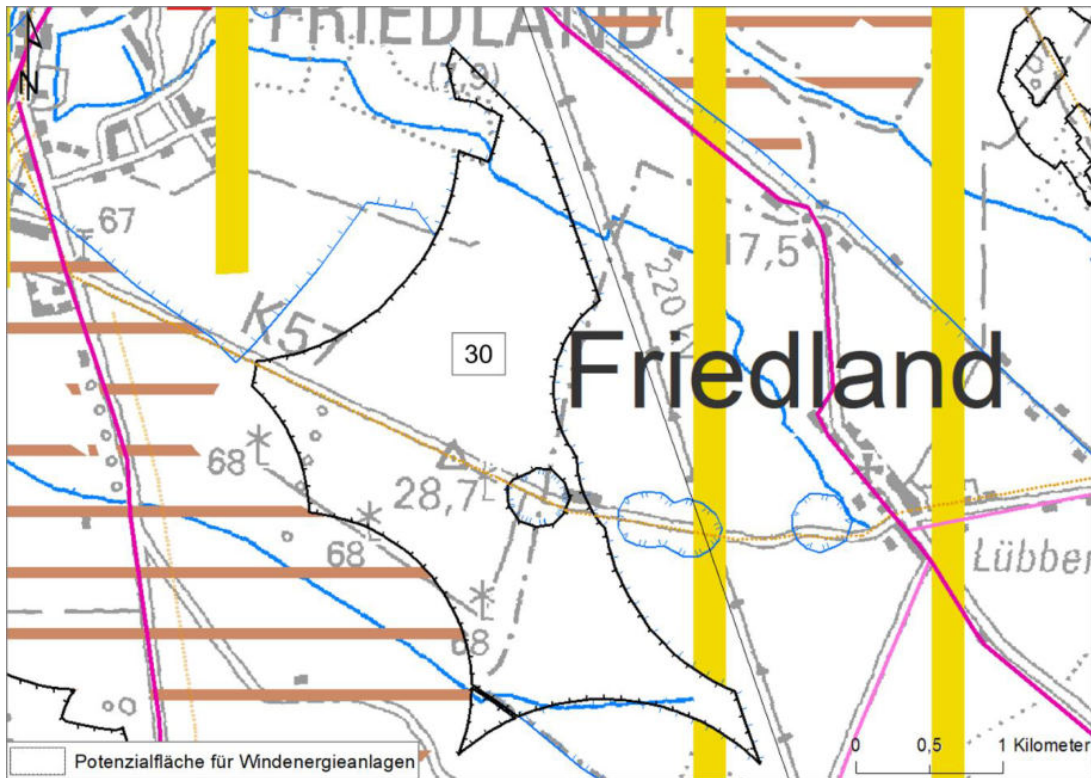
28) Potenzialfläche für Windenergieanlagen Nr. 28 Bartow-2 (138 ha)



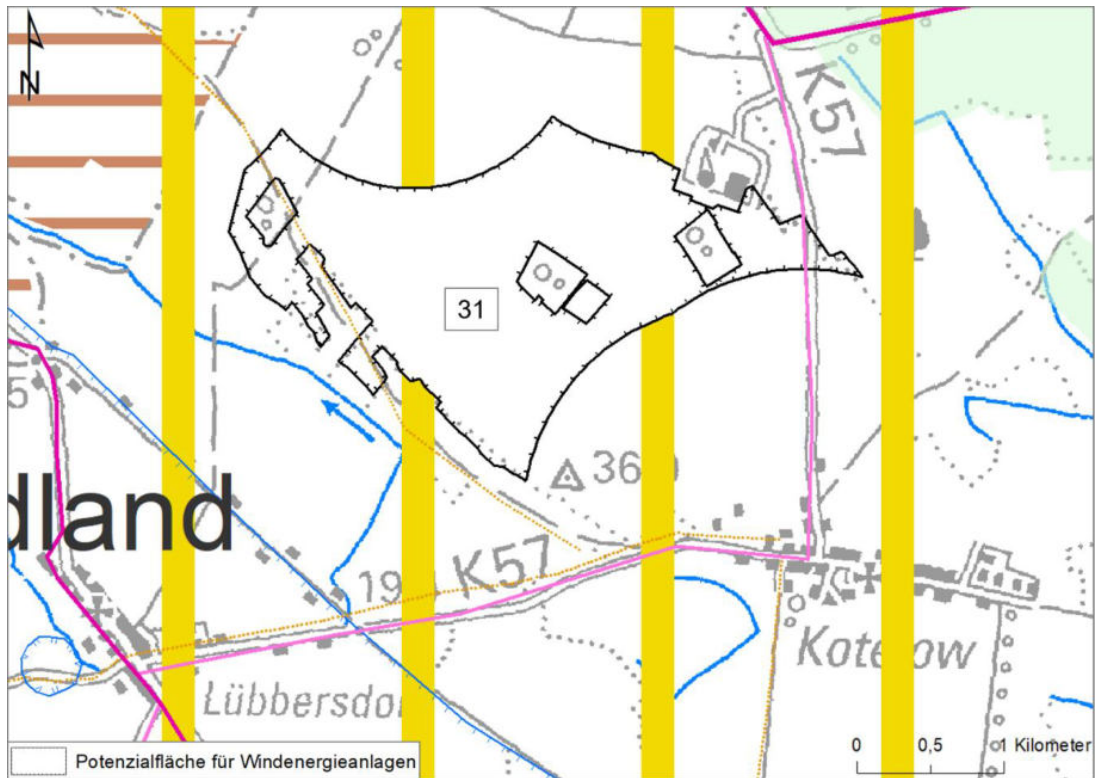
29) Potenzialfläche für Windenergieanlagen Nr. 29 Friedland-S (159 ha)



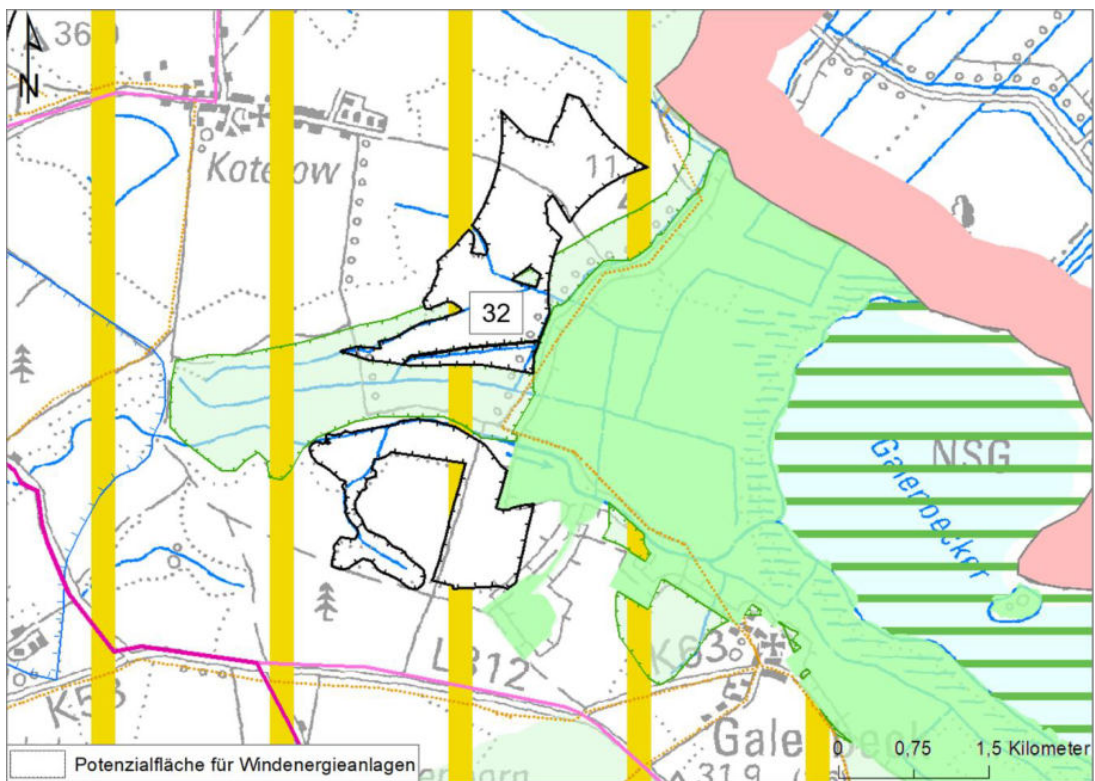
30) Potenzialfläche für Windenergieanlagen Nr. 30 Friedland (258 ha)



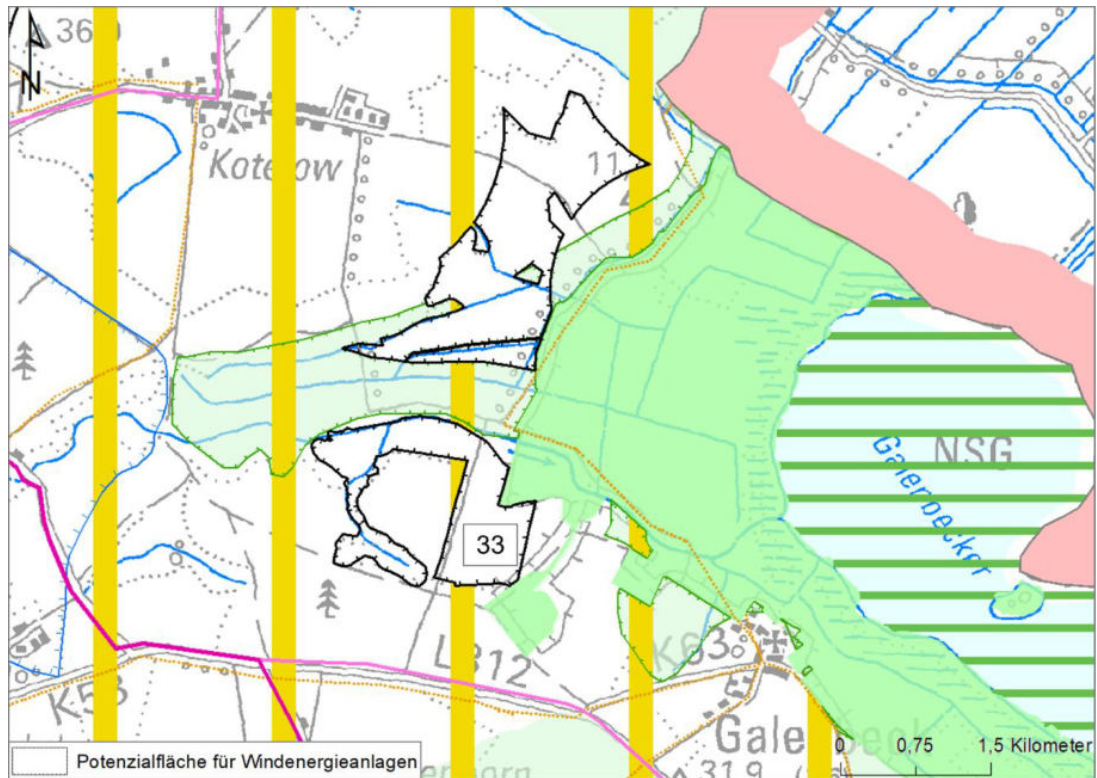
31) Potenzialfläche* für Windenergieanlagen Nr. 31 Lübbersdorf (195 ha)



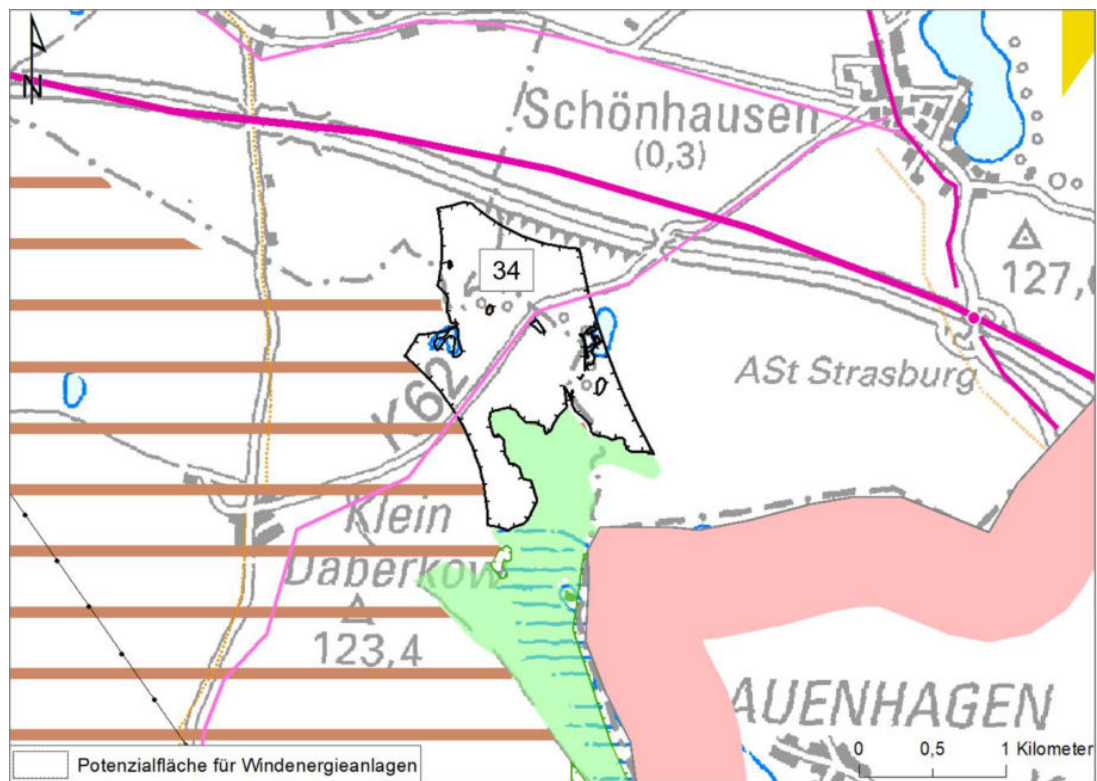
32) Potenzialfläche* für Windenergieanlagen Nr. 32 Kotelow (105 ha)



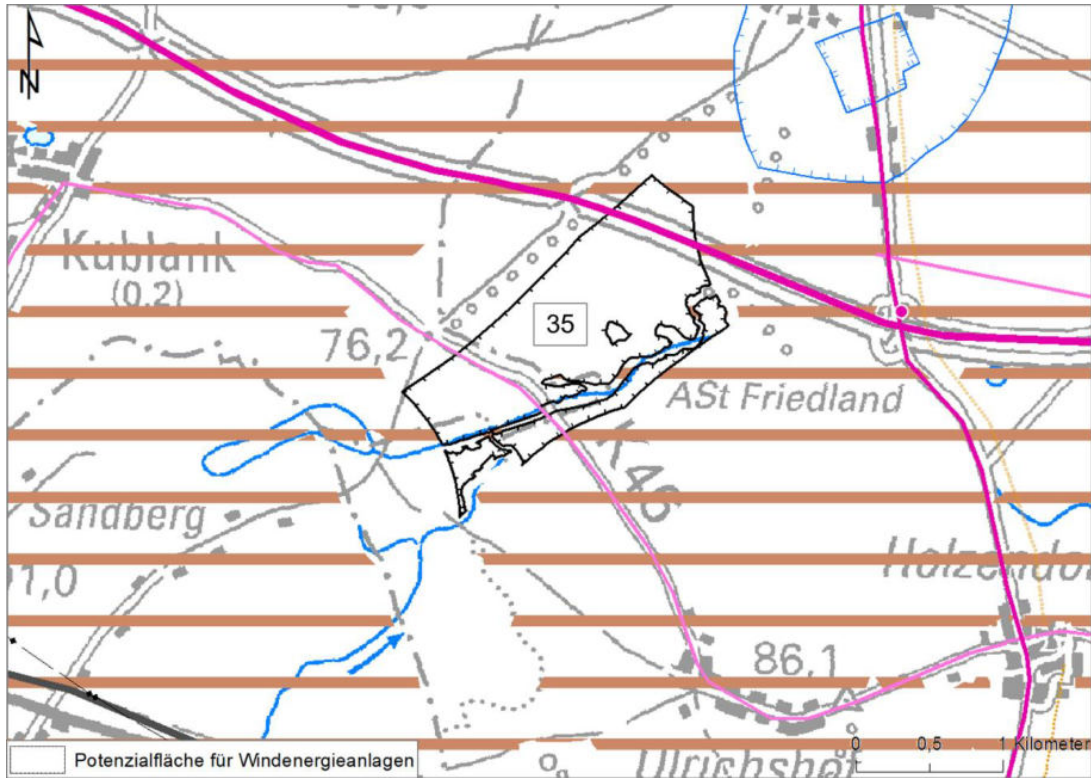
33) Potenzialfläche* für Windenergieanlagen Nr. 33 Galenbeck (68 ha)



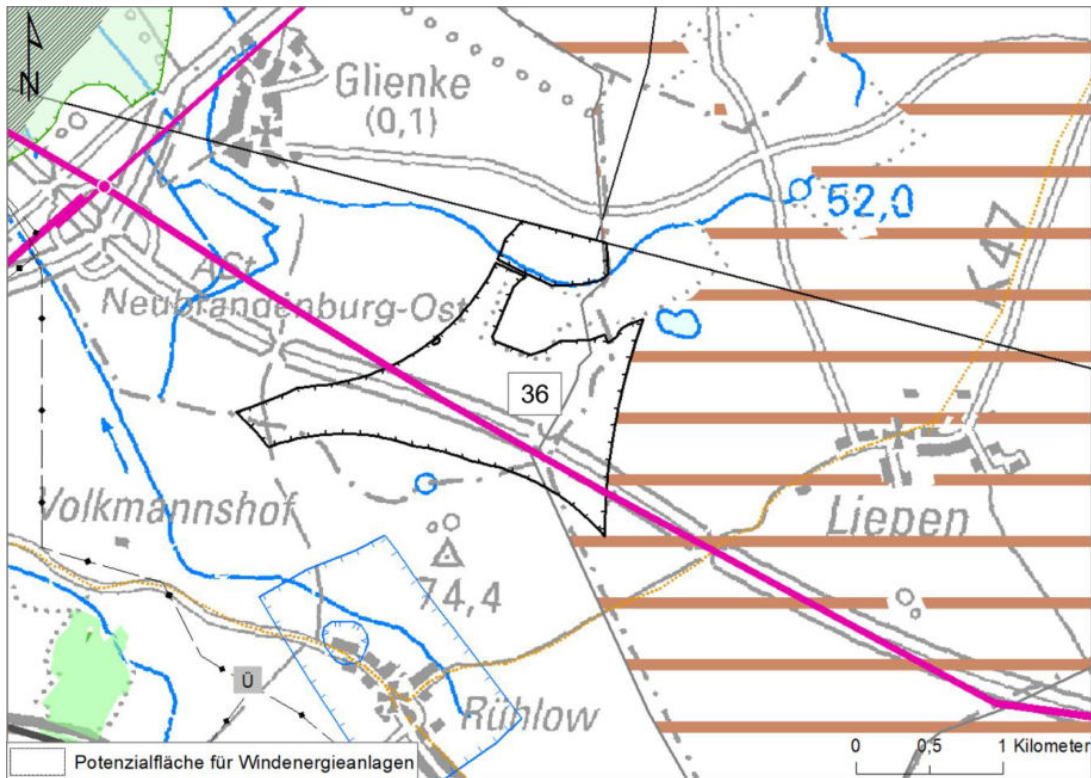
34) Potenzialfläche für Windenergieanlagen Nr. 34 Schönhausen (75 ha)



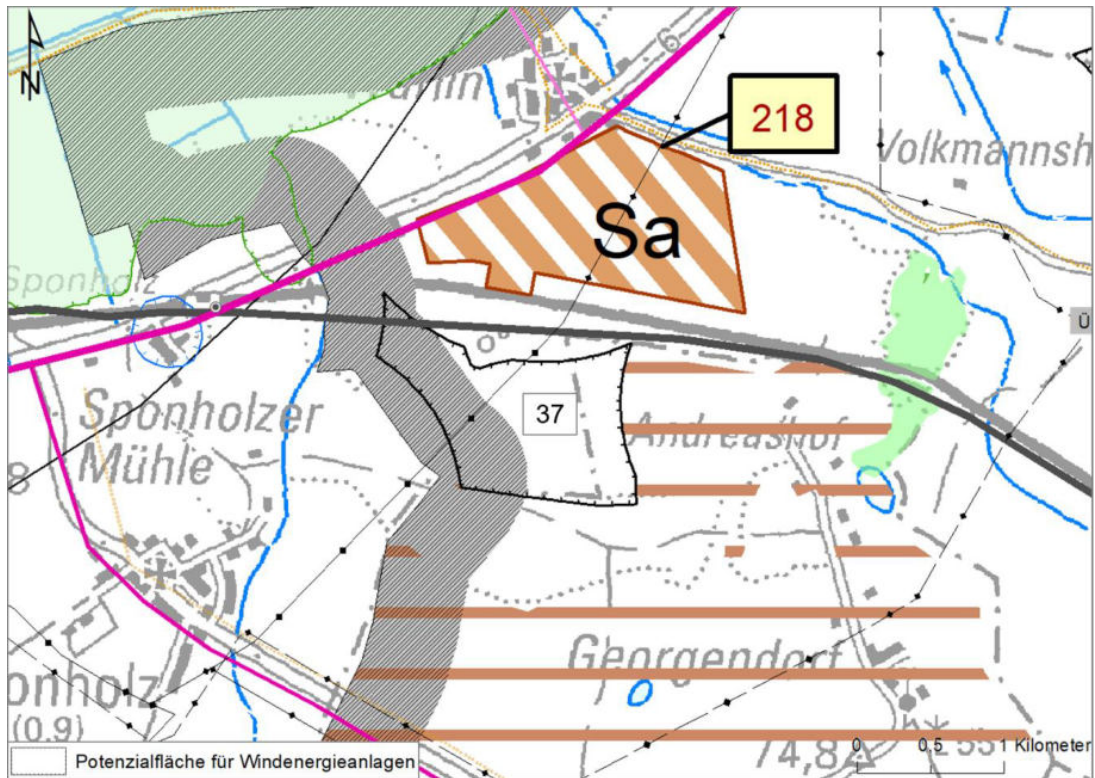
35) Potenzialfläche für Windenergieanlagen Nr. 35 Kublank (87 ha)



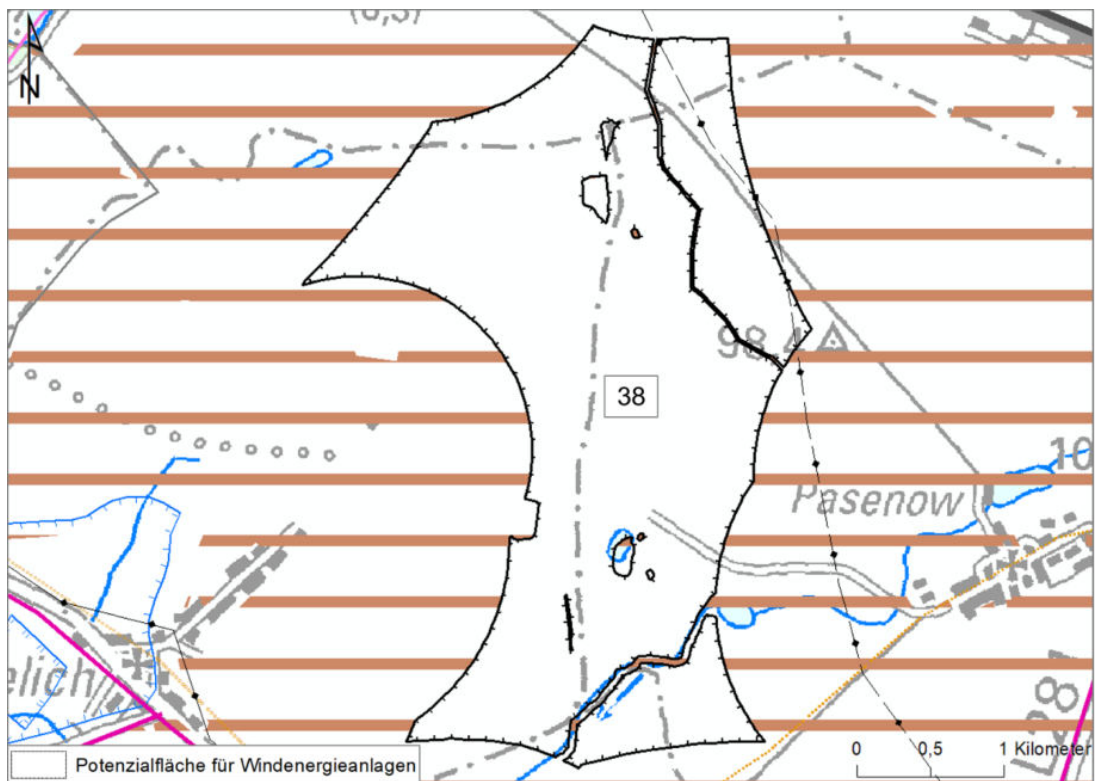
36) Potenzialfläche für Windenergieanlagen Nr. 36 Neubrandenburg-O (94 ha)



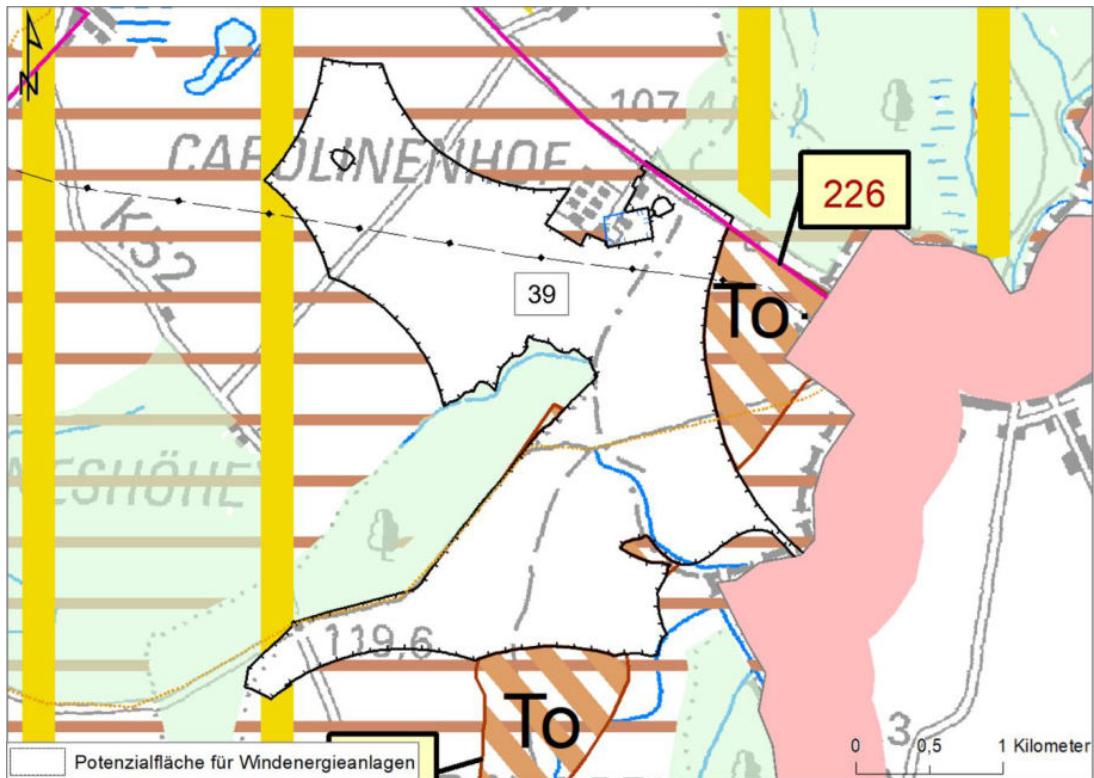
37) Potenzialfläche für Windenergieanlagen Nr. 37 Sponholz-O (62 ha)



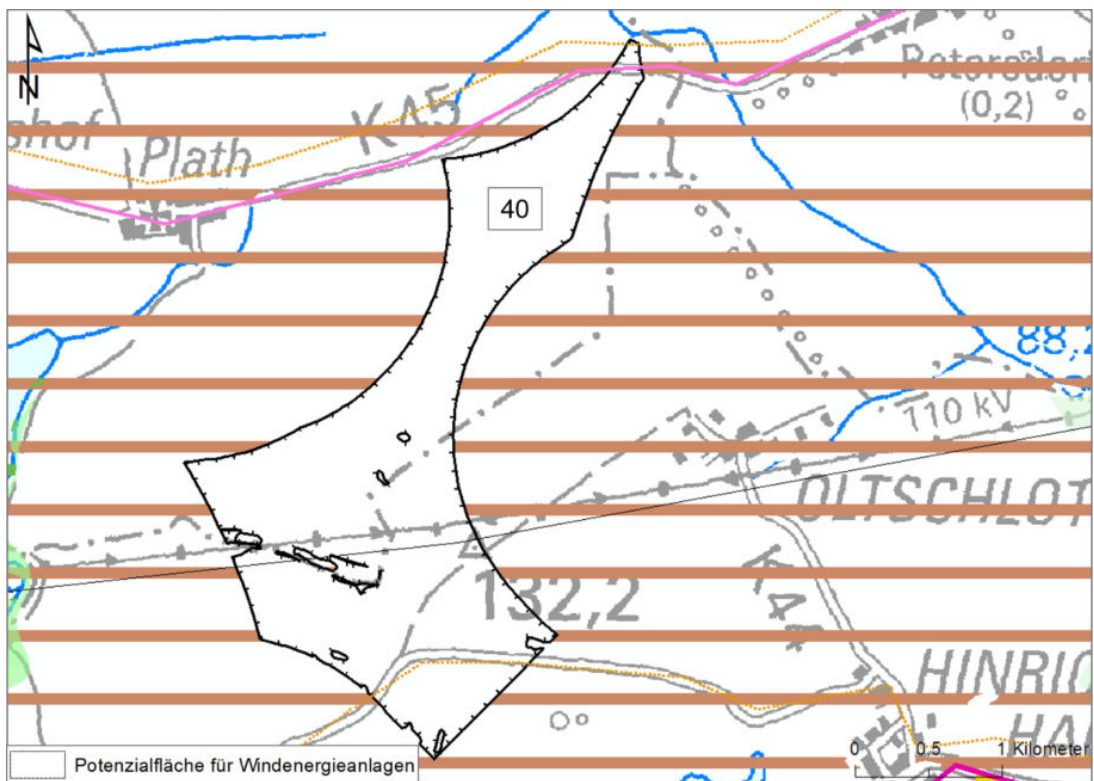
38) Potenzialfläche* für Windenergieanlagen Nr. 38 Pasenow (409 ha)



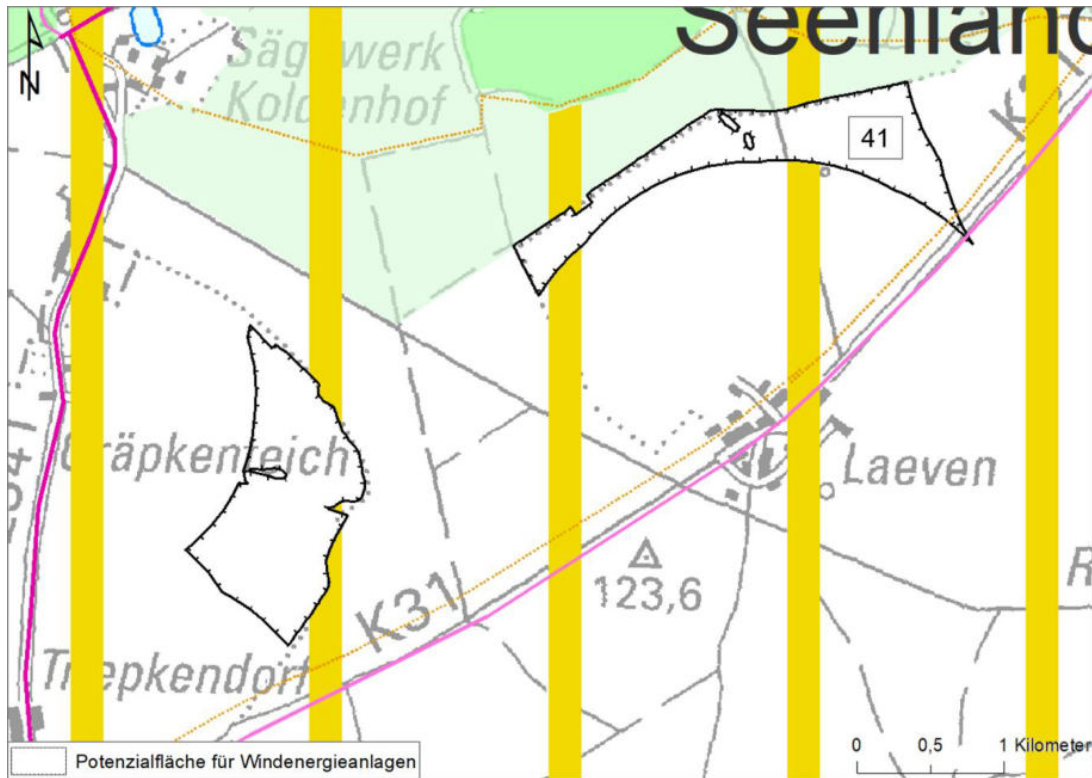
39) Potenzialfläche* für Windenergieanlagen Nr. 39 Woldegk (314 ha)



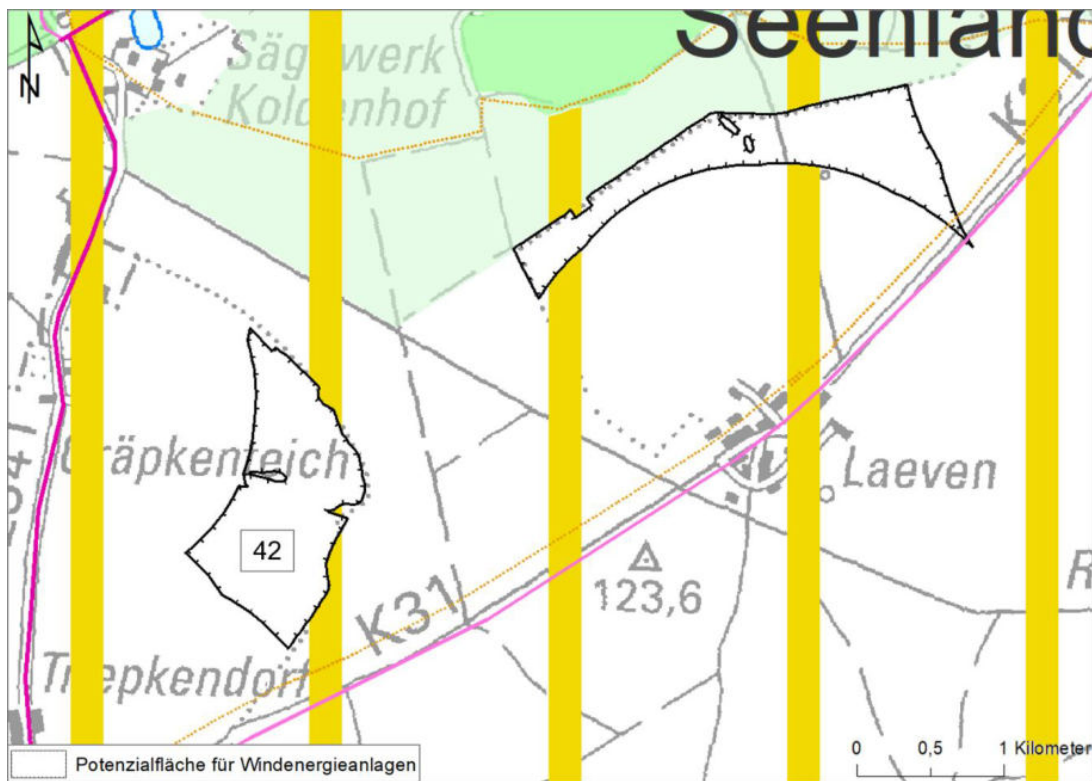
40) Potenzialfläche* für Windenergieanlagen Nr. 40 Oltschlott (202 ha)



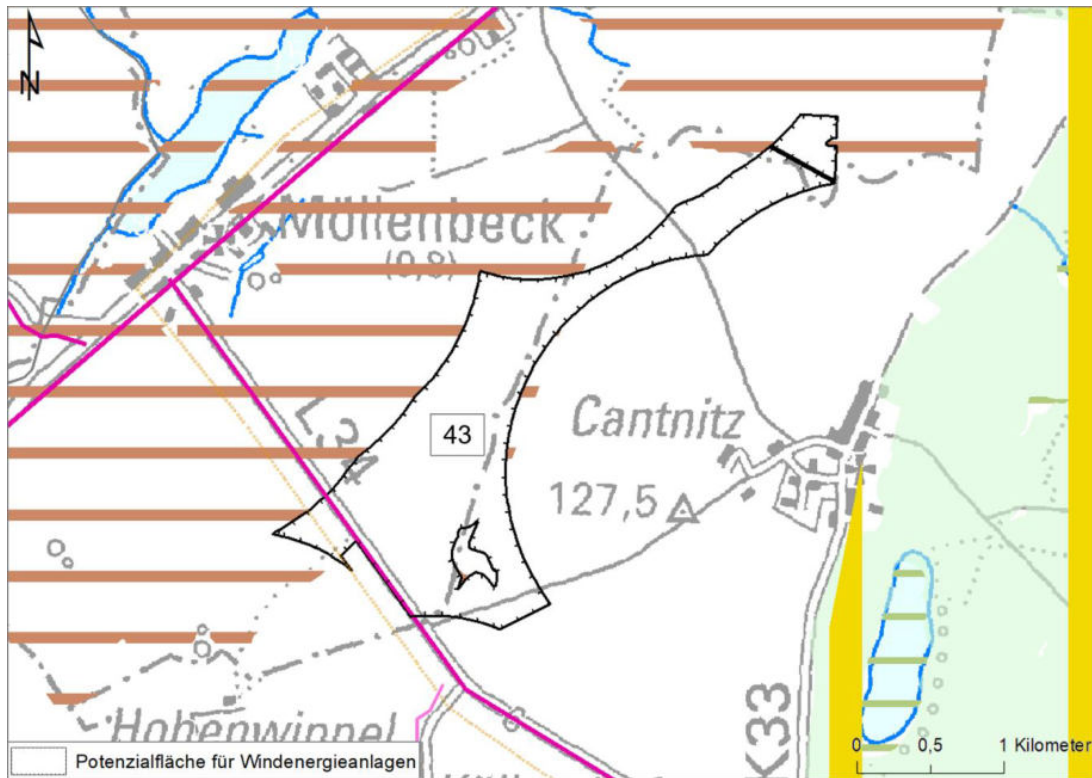
41) Potenzialfläche* für Windenergieanlagen Nr. 41 Laeven (52 ha)



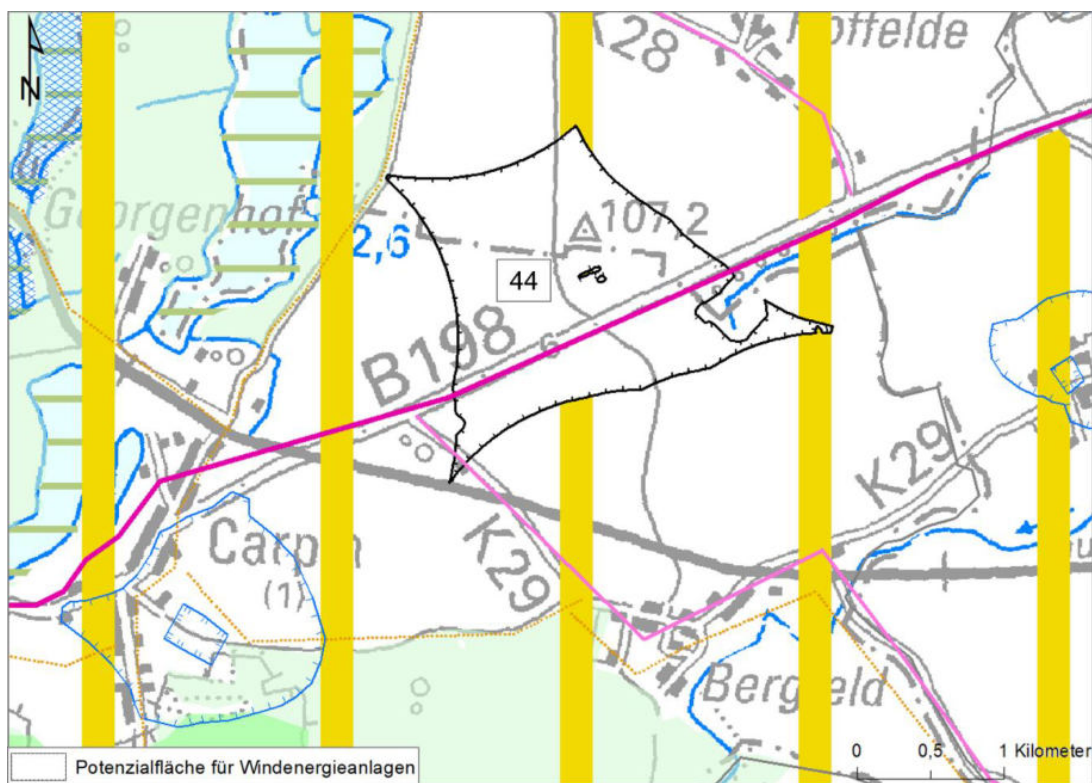
42) Potenzialfläche* für Windenergieanlagen Nr. 42 Trepkendorf (58 ha)



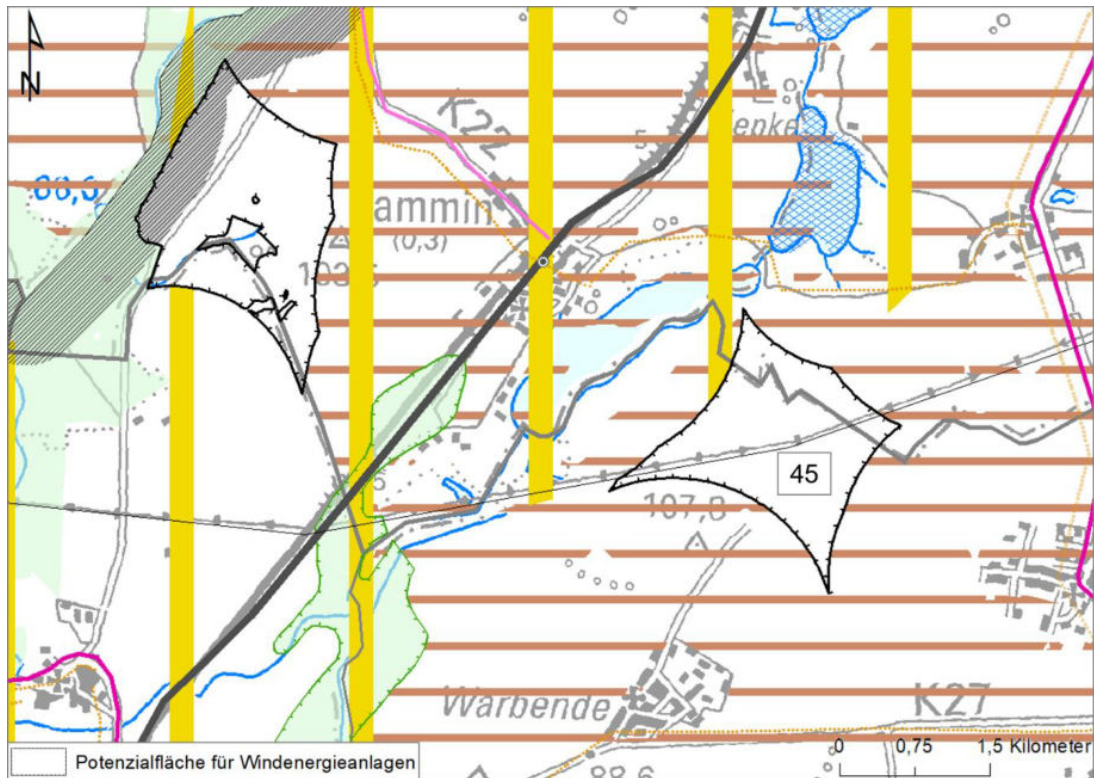
43) Potenzialfläche für Windenergieanlagen Nr. 43 Cantnitz (124 ha)



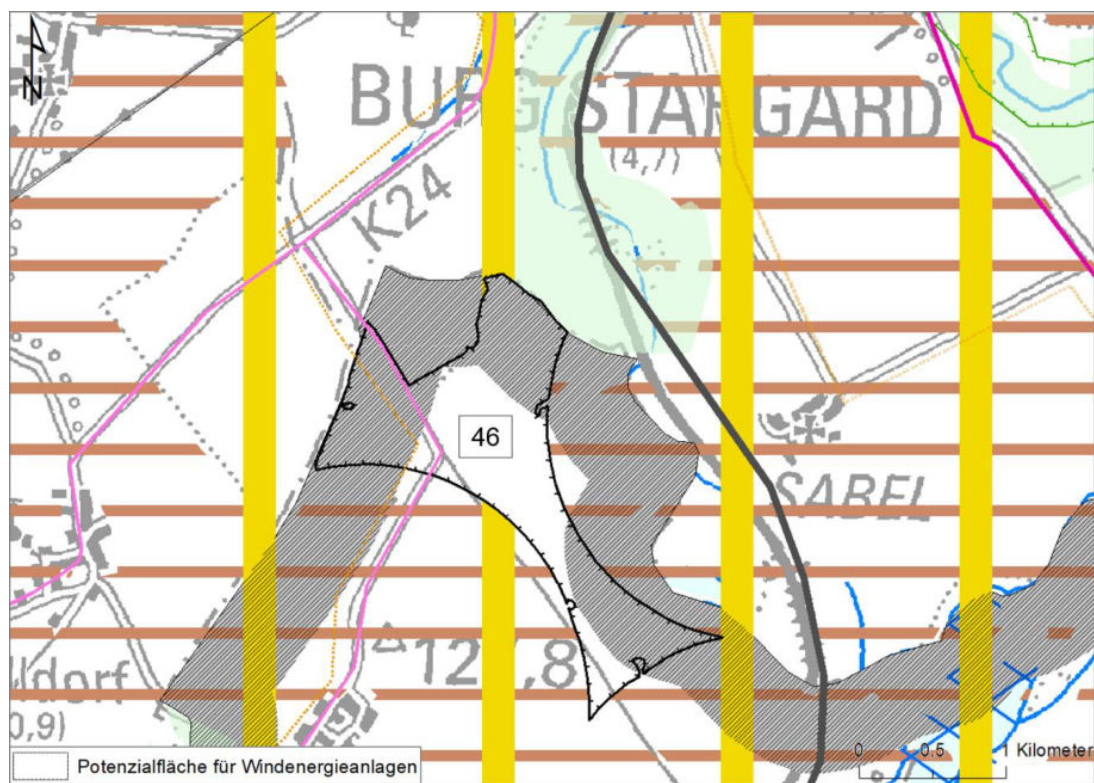
44) Potenzialfläche für Windenergieanlagen Nr. 44 Carpin (134 ha)



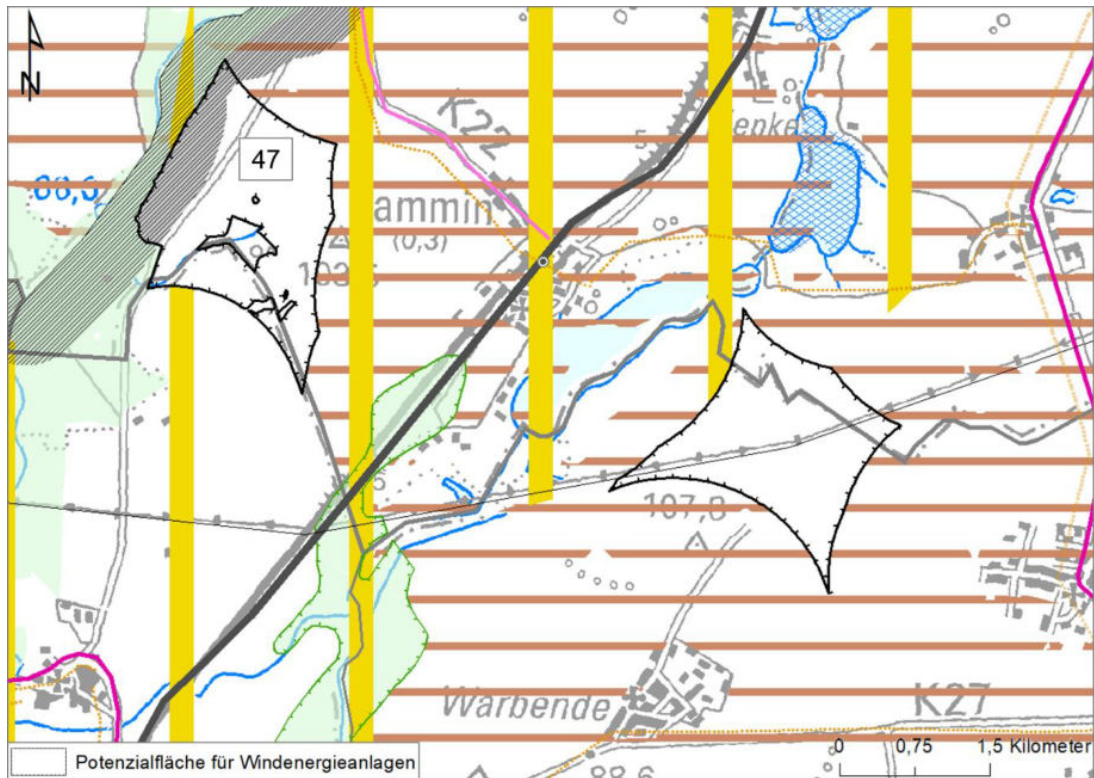
45) Potenzialfläche für Windenergieanlagen Nr. 45 Warbende (106 ha)



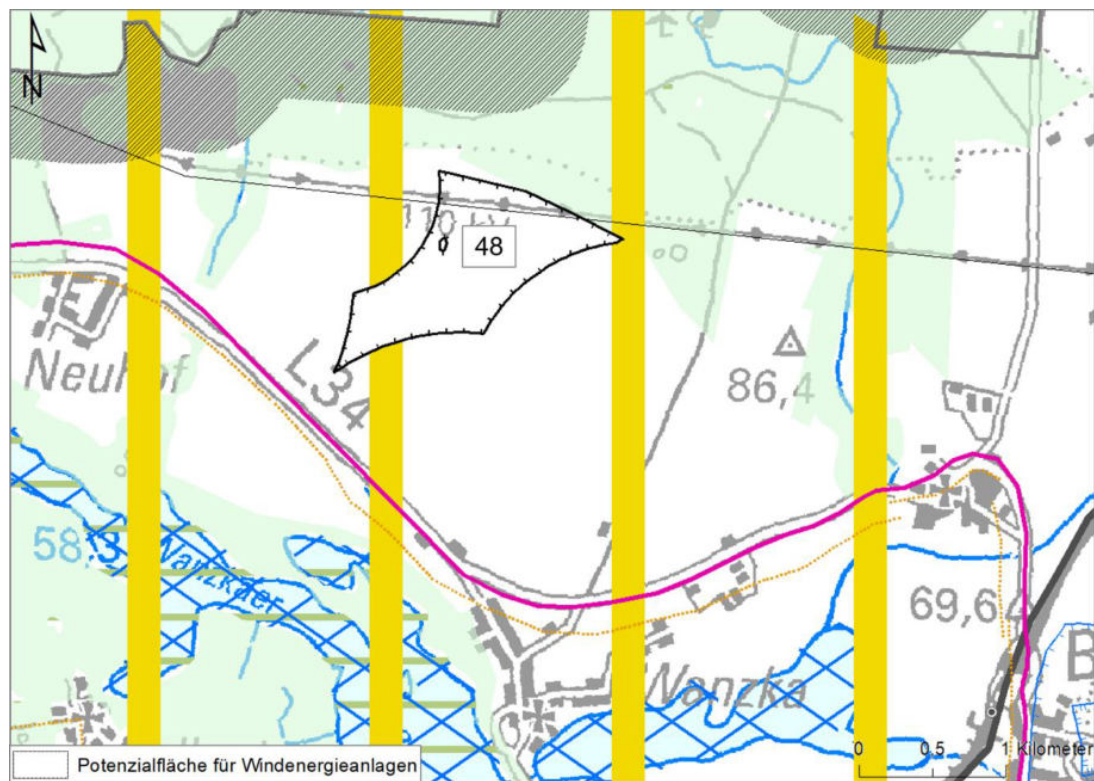
46) Potenzialfläche* für Windenergieanlagen Nr. 46 Burg Stargard (97 ha)



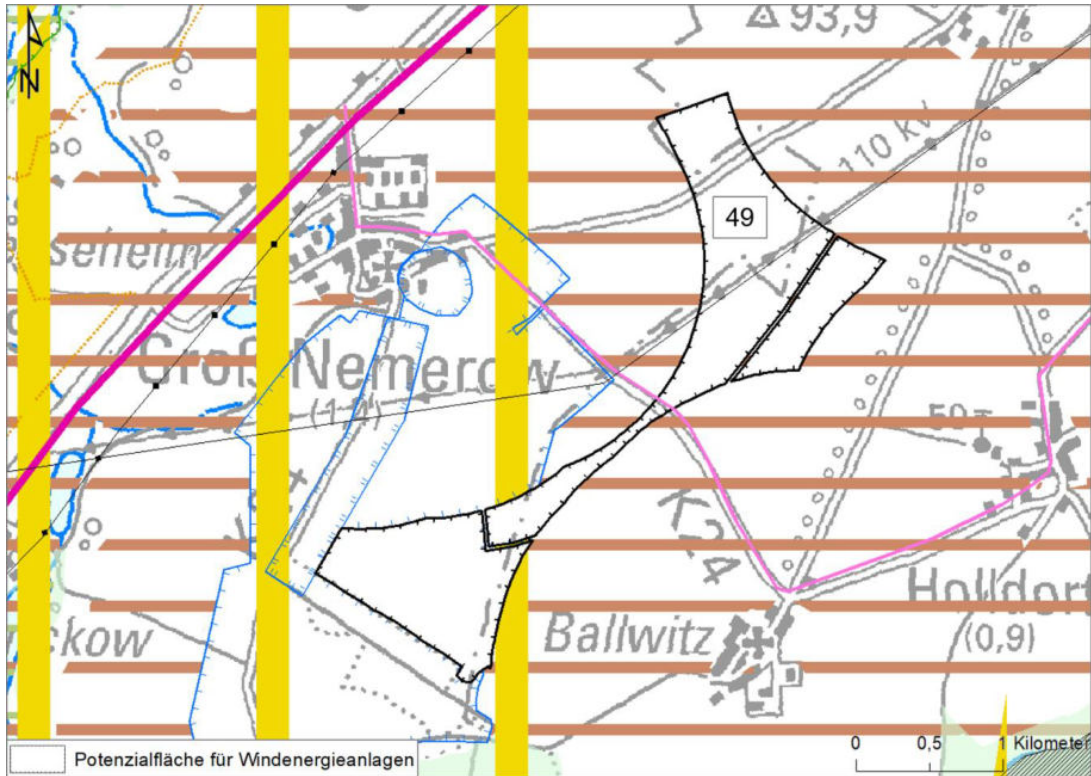
47) Potenzialfläche für Windenergieanlagen Nr. 47 Cammin (124 ha)



48) Potenzialfläche für Windenergieanlagen Nr. 48 Wanzka (47 ha)



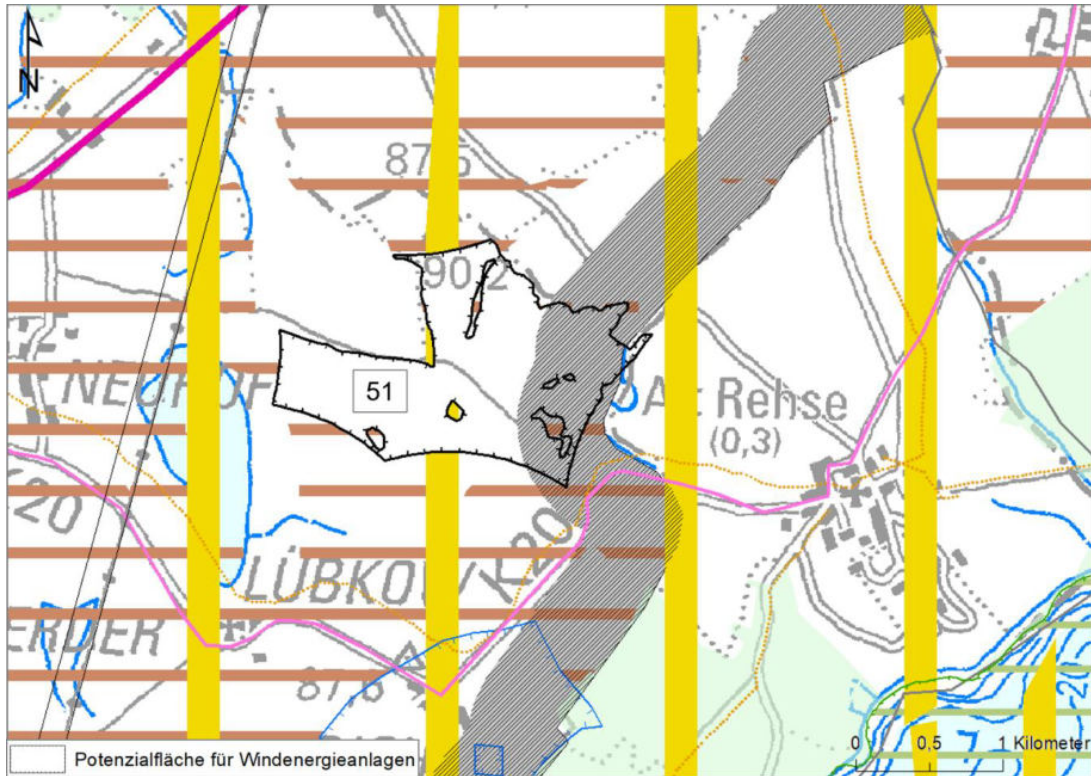
49) Potenzialfläche* für Windenergieanlagen Nr. 49 Groß Nemerow (120 ha)



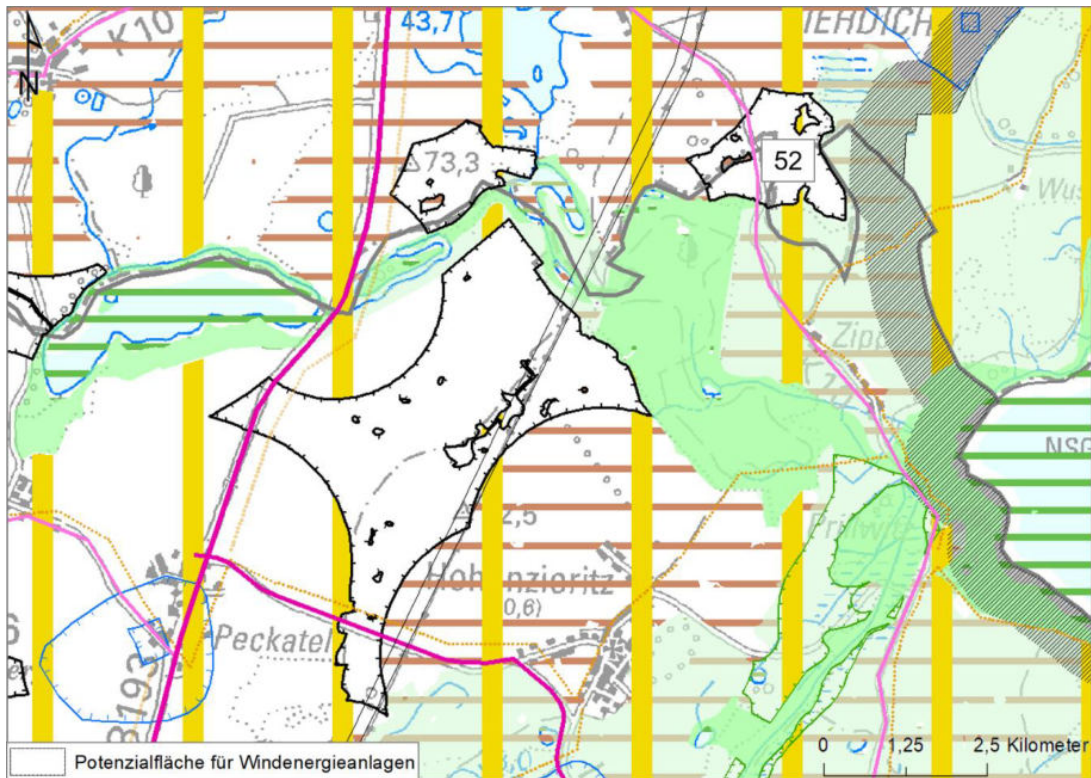
50) Potenzialfläche für Windenergieanlagen Nr. 50 Weitin (43 ha)



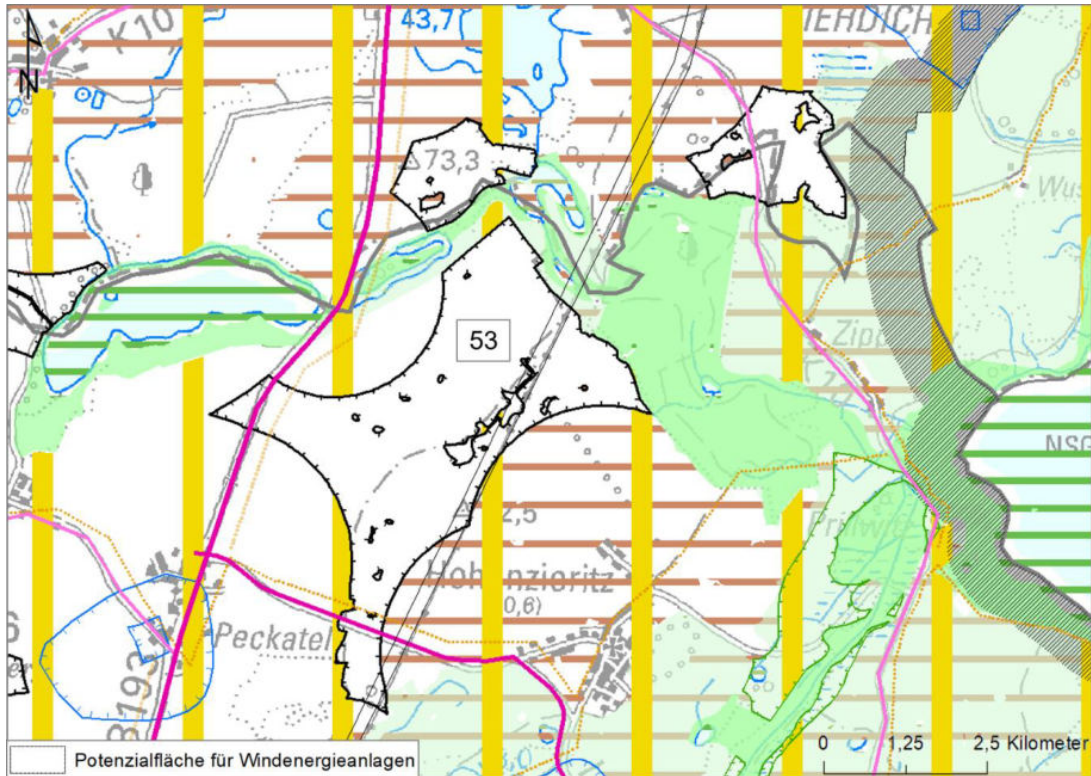
51) Potenzialfläche für Windenergieanlagen Nr. 51 Alt Rehse (94 ha)



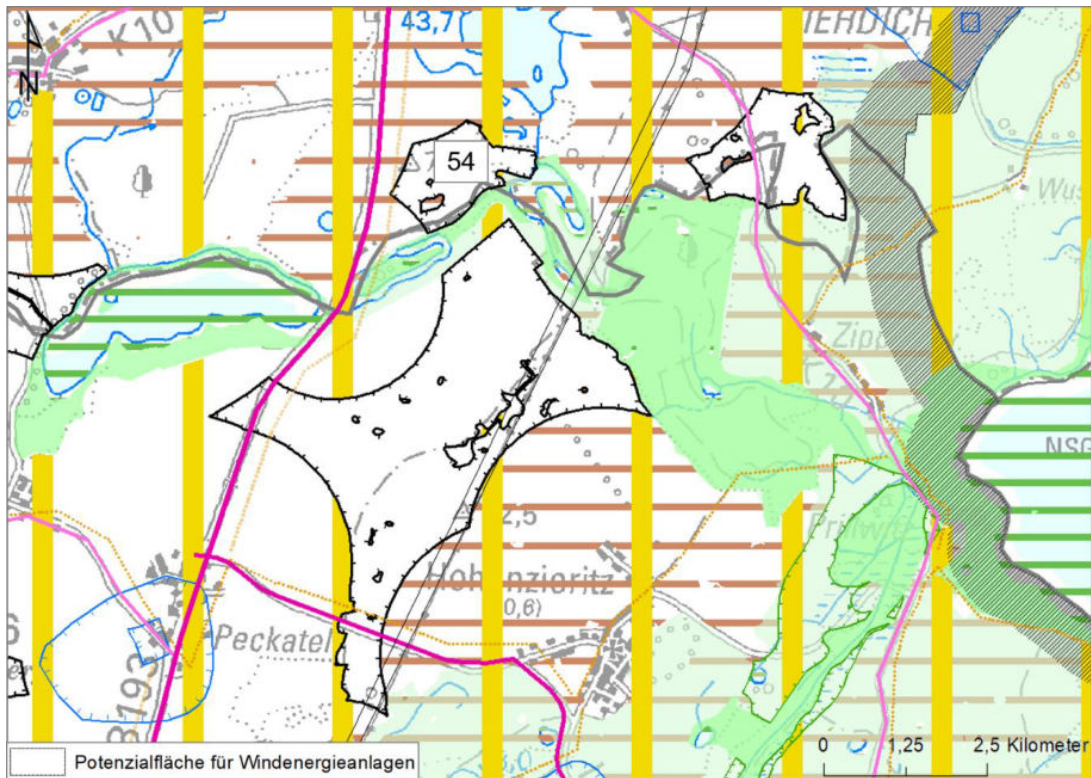
52) Potenzialfläche* für Windenergieanlagen Nr. 52 Werder-1 (62 ha)



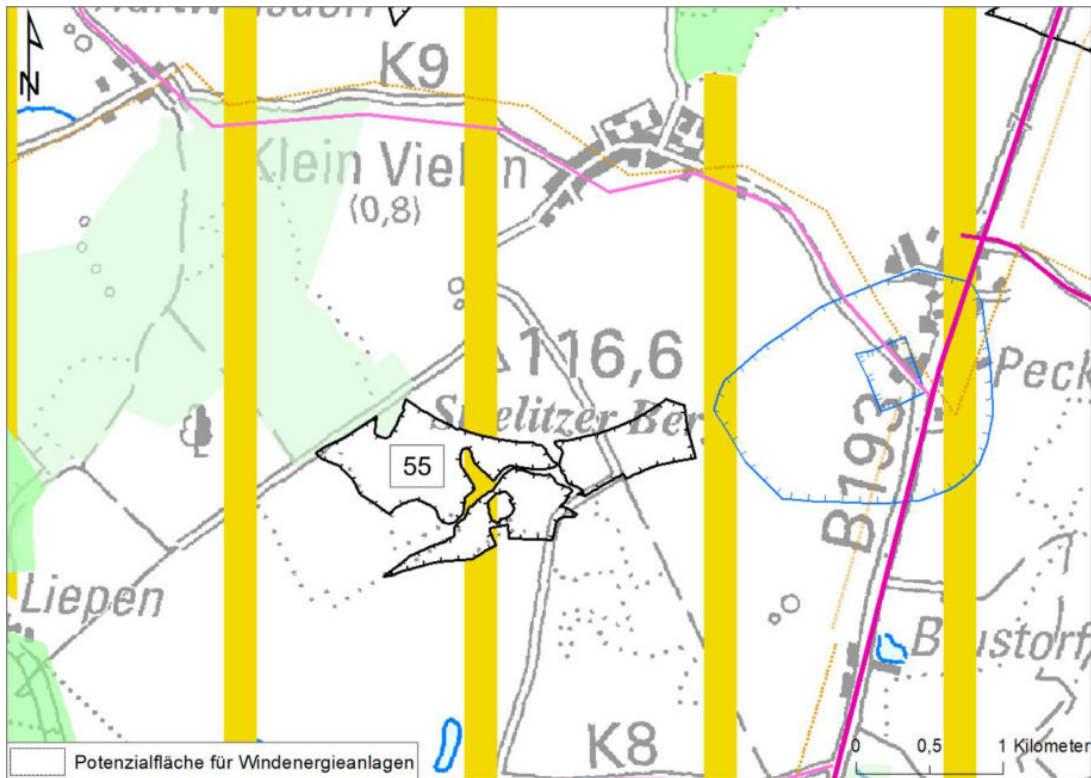
53) Potenzialfläche* für Windenergieanlagen Nr. 53 Hohenzieritz (326 ha)



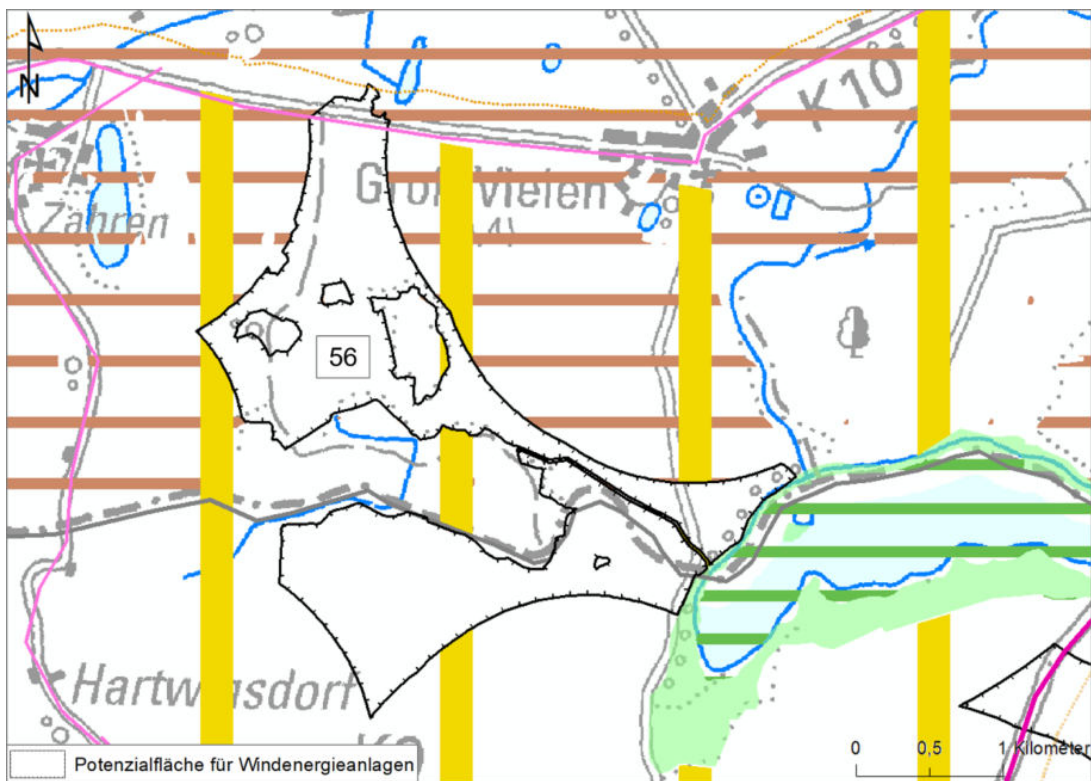
54) Potenzialfläche* für Windenergieanlagen Nr. 54 Werder-2 (44 ha)



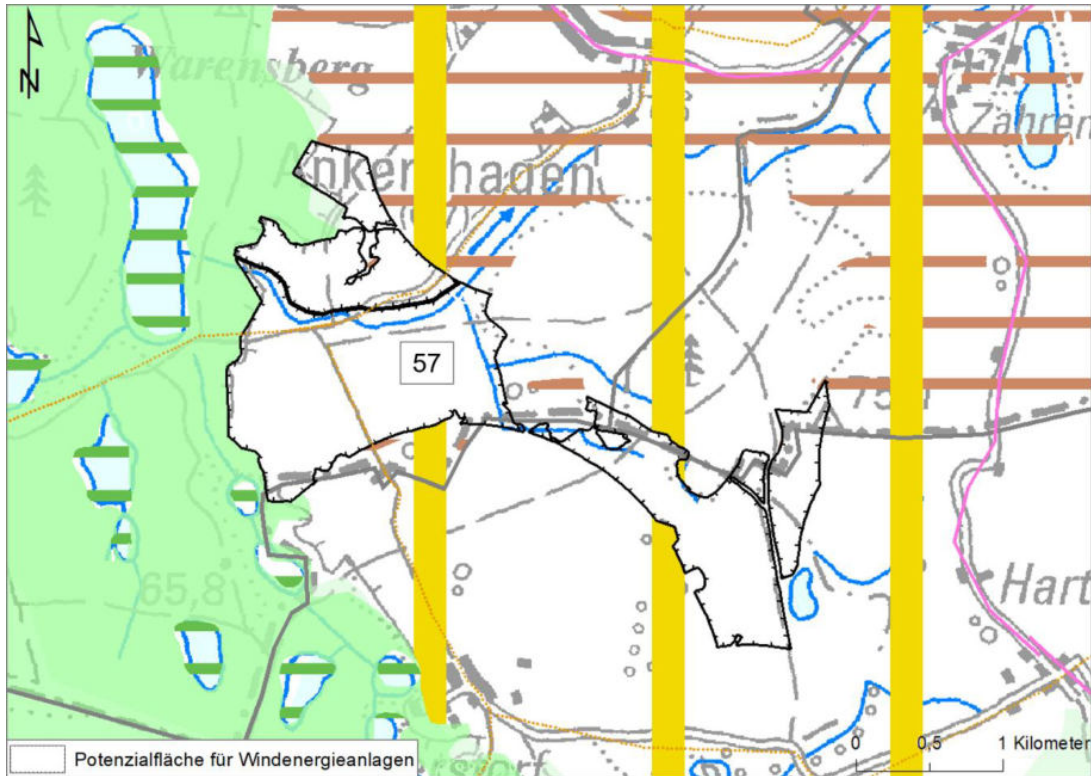
55) Potenzialfläche* für Windenergieanlagen Nr. 55 Klein Vielen (56 ha)



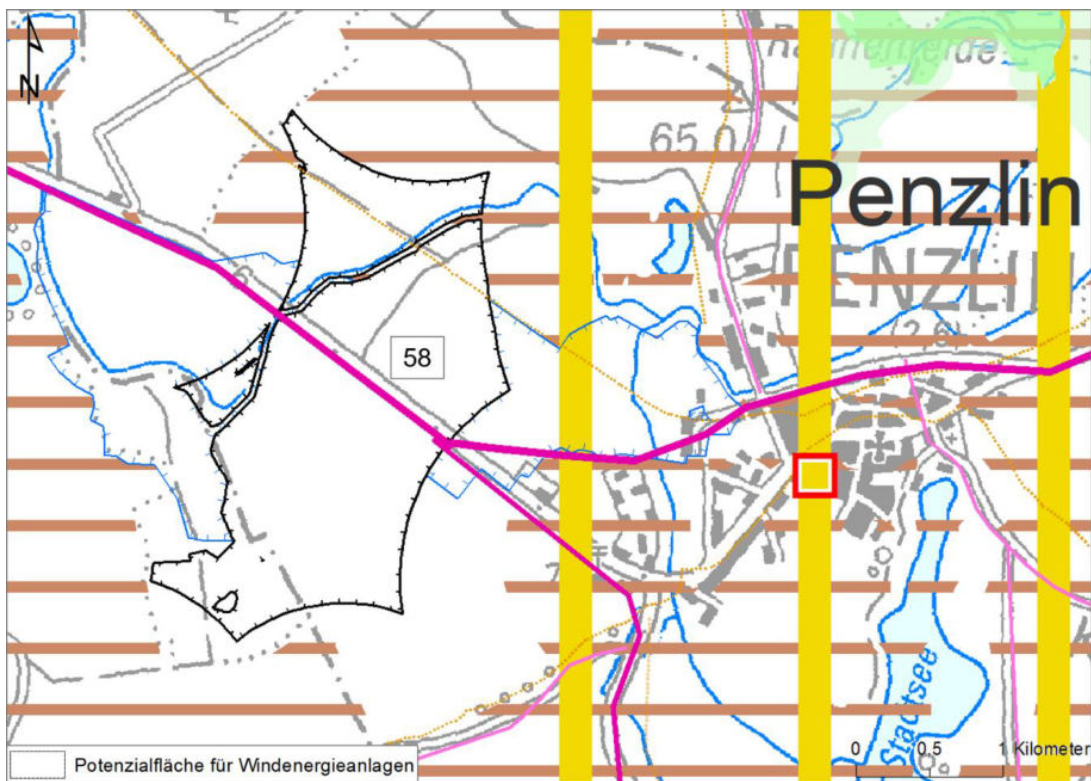
56) Potenzialfläche* für Windenergieanlagen Nr. 56 Groß Vielen (211 ha)



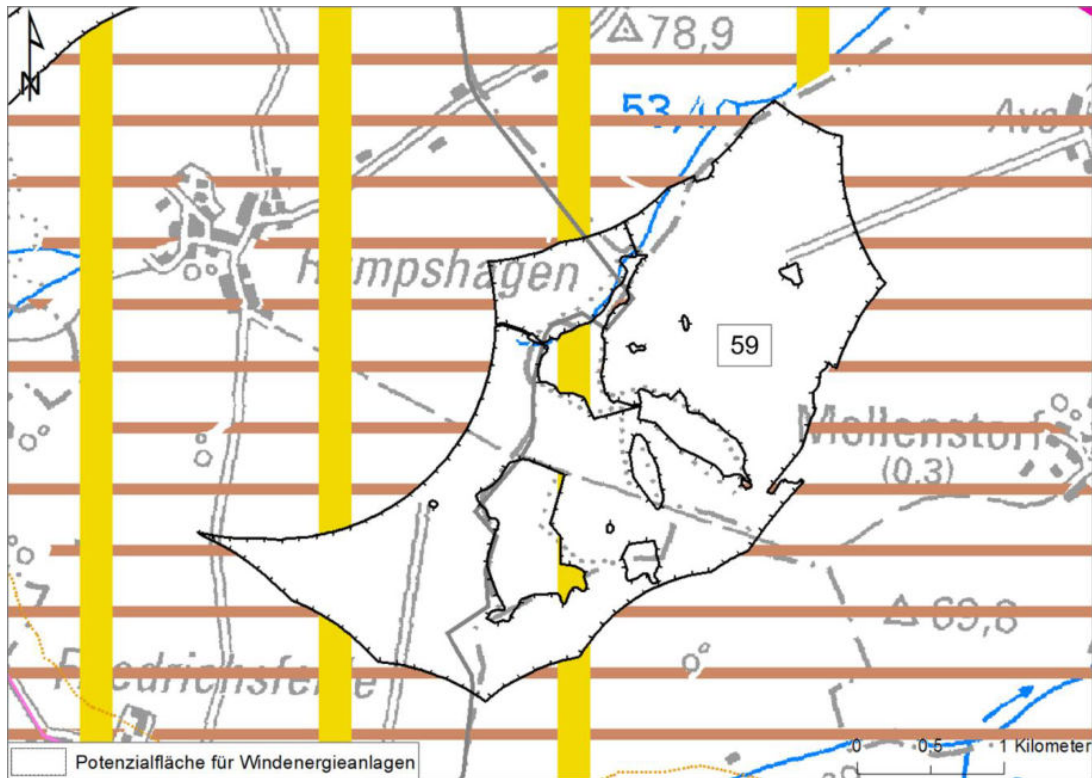
57) Potenzialfläche* für Windenergieanlagen Nr. 57 Ankershagen (178 ha)



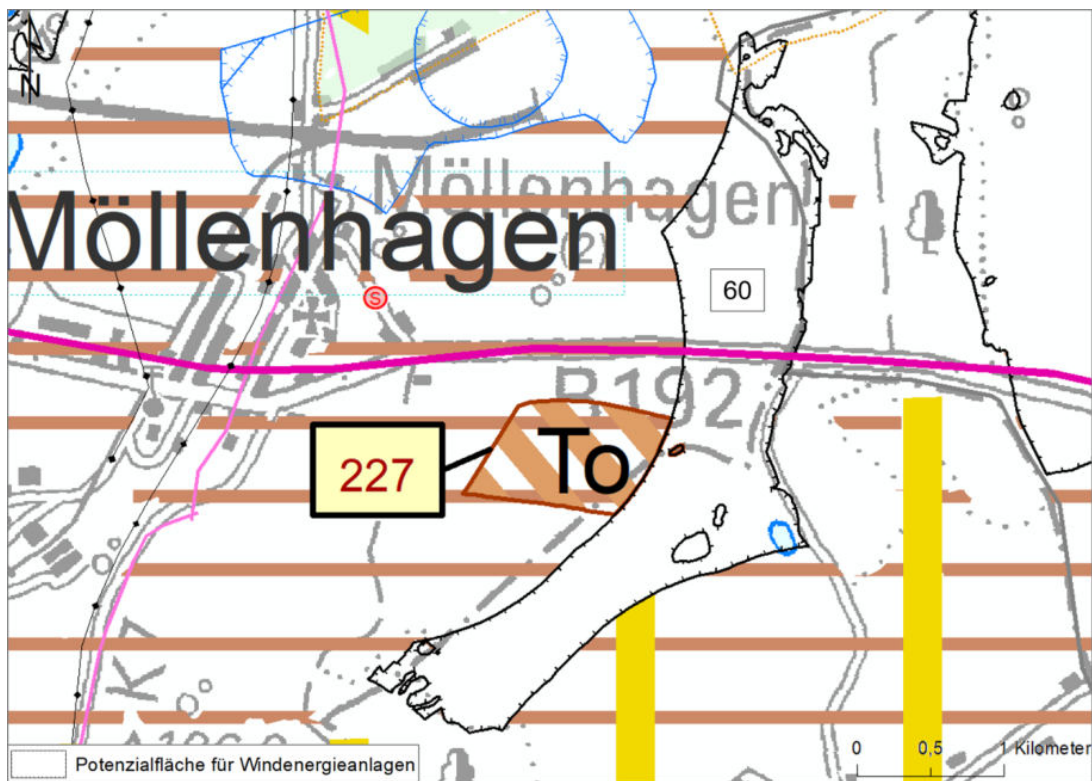
58) Potenzialfläche für Windenergieanlagen Nr. 58 Penzlin (201 ha)



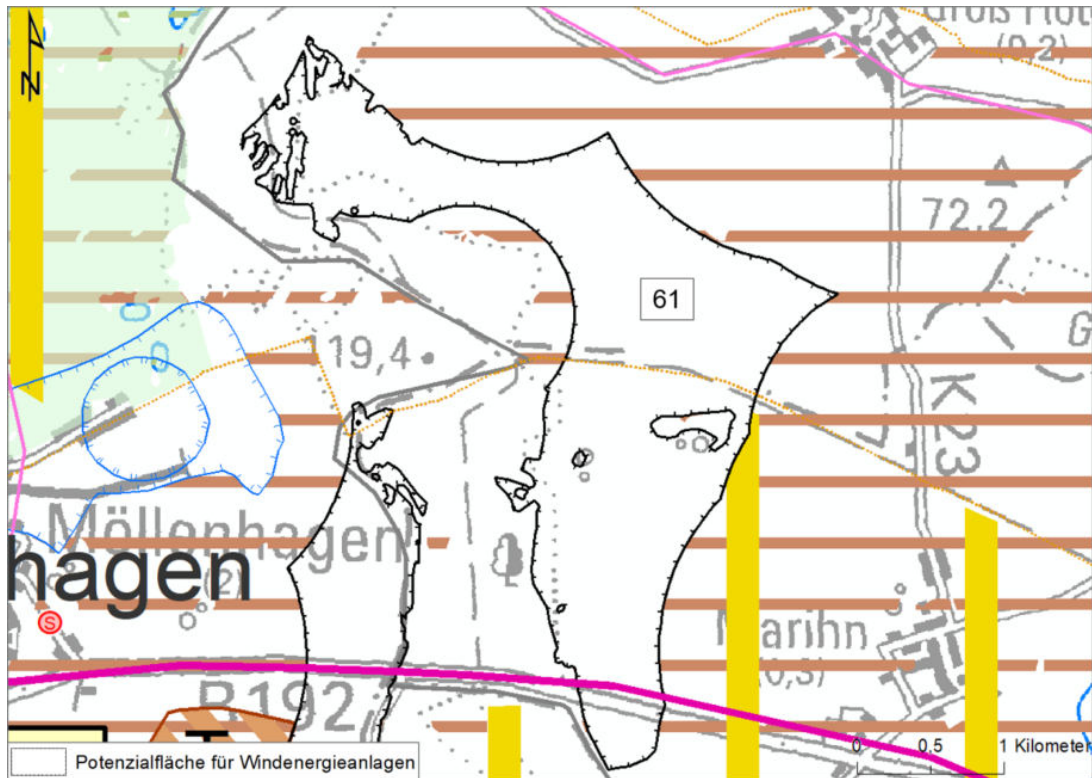
59) Potenzialfläche für Windenergieanlagen Nr. 59 Rumpshagen (319 ha)



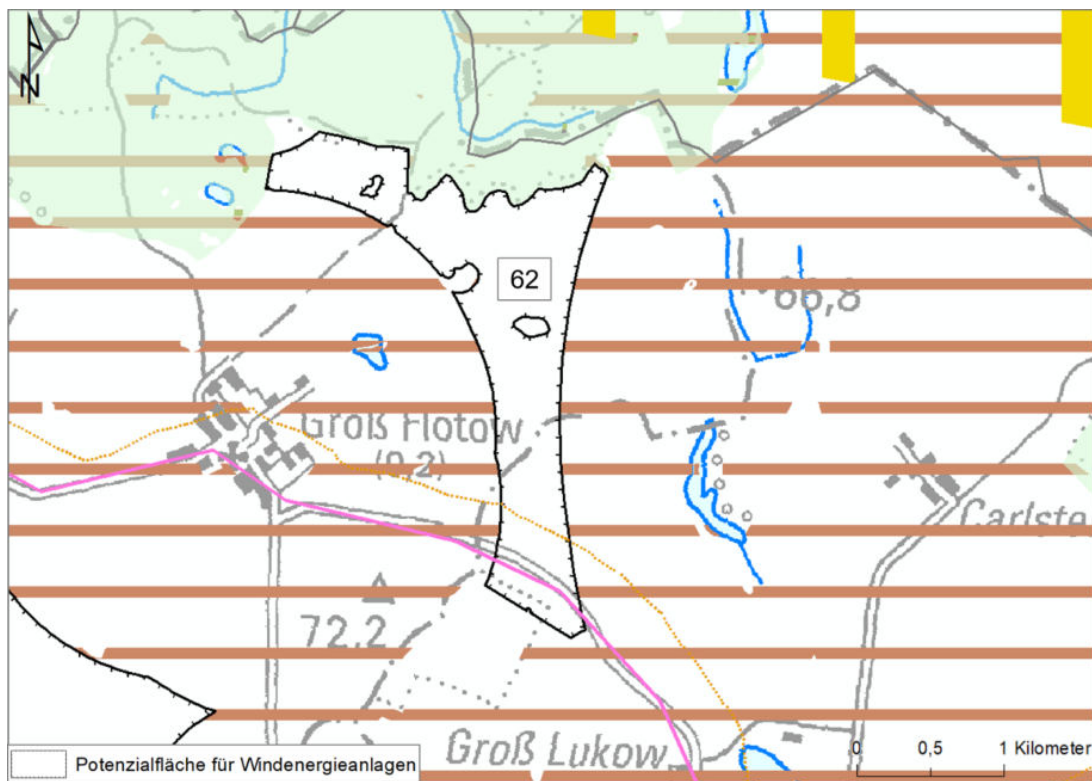
60) Potenzialfläche für Windenergieanlagen Nr. 60 Möllenhagen (119 ha)



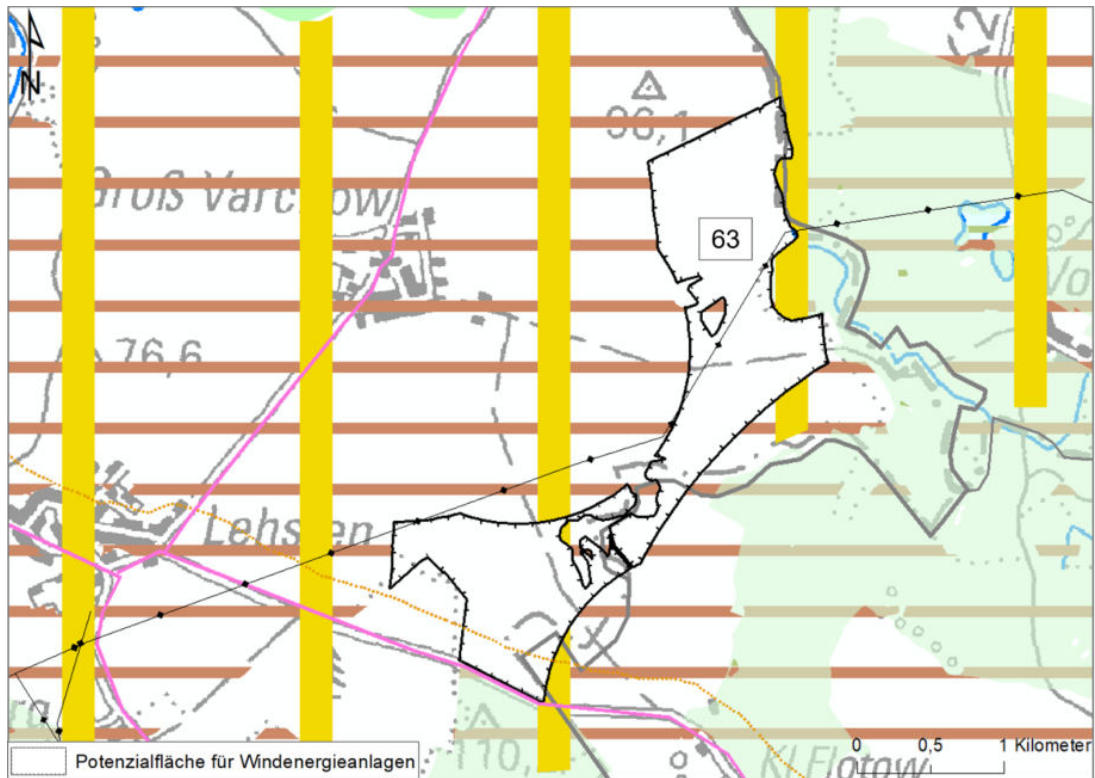
61) Potenzialfläche für Windenergieanlagen Nr. 61 Marihn (252 ha)



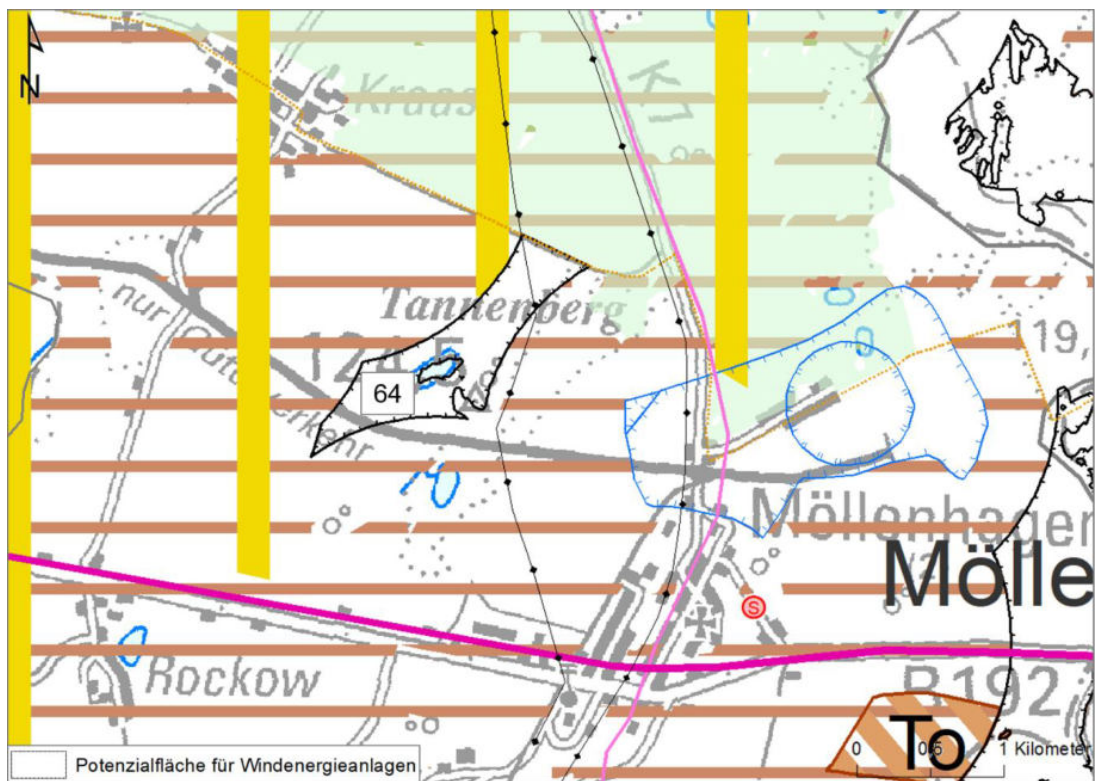
62) Potenzialfläche für Windenergieanlagen Nr. 62 Groß Flotow (103 ha)



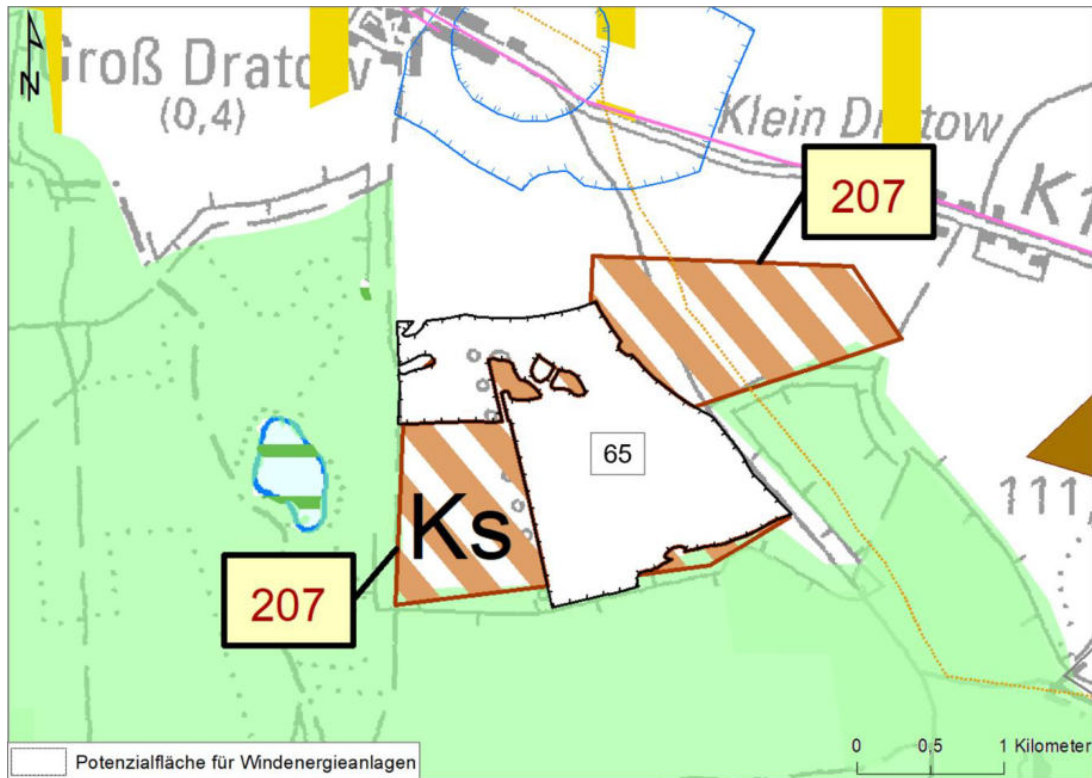
63) Potenzialfläche für Windenergieanlagen Nr. 63 Groß Varchow (136 ha)



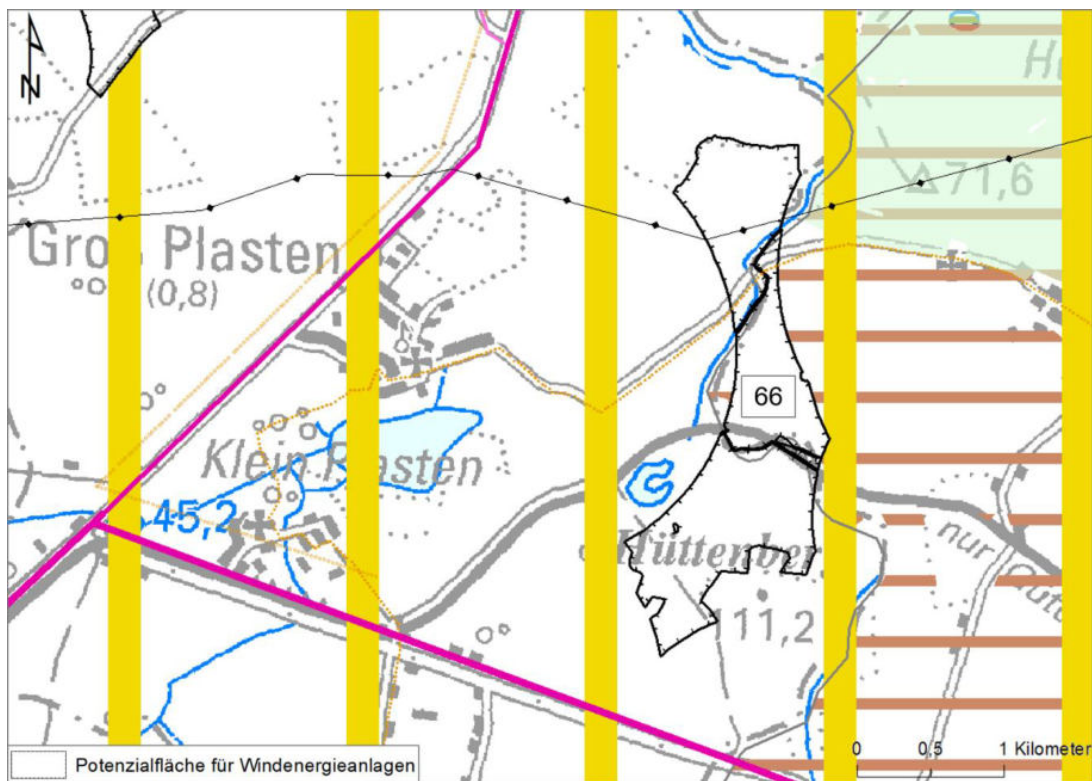
64) Potenzialfläche für Windenergieanlagen Nr. 64 Möllenhagen-W (36 ha)



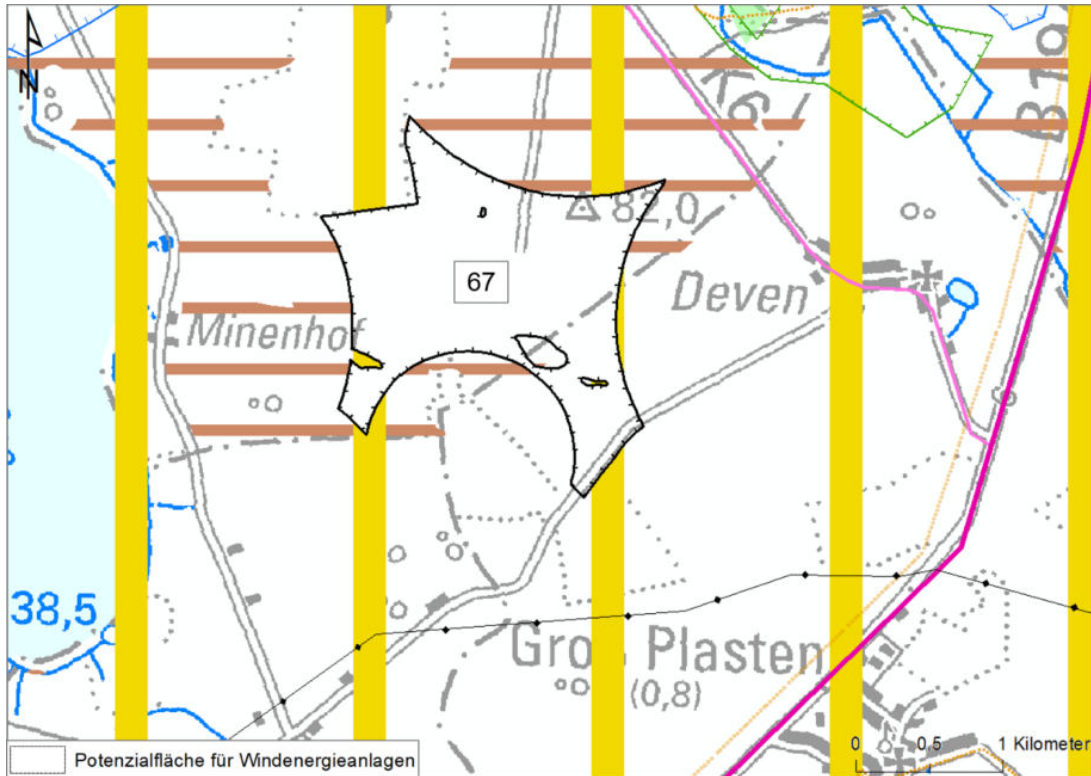
65) Potenzialfläche* für Windenergieanlagen Nr. 65 Groß Dratow (85 ha)



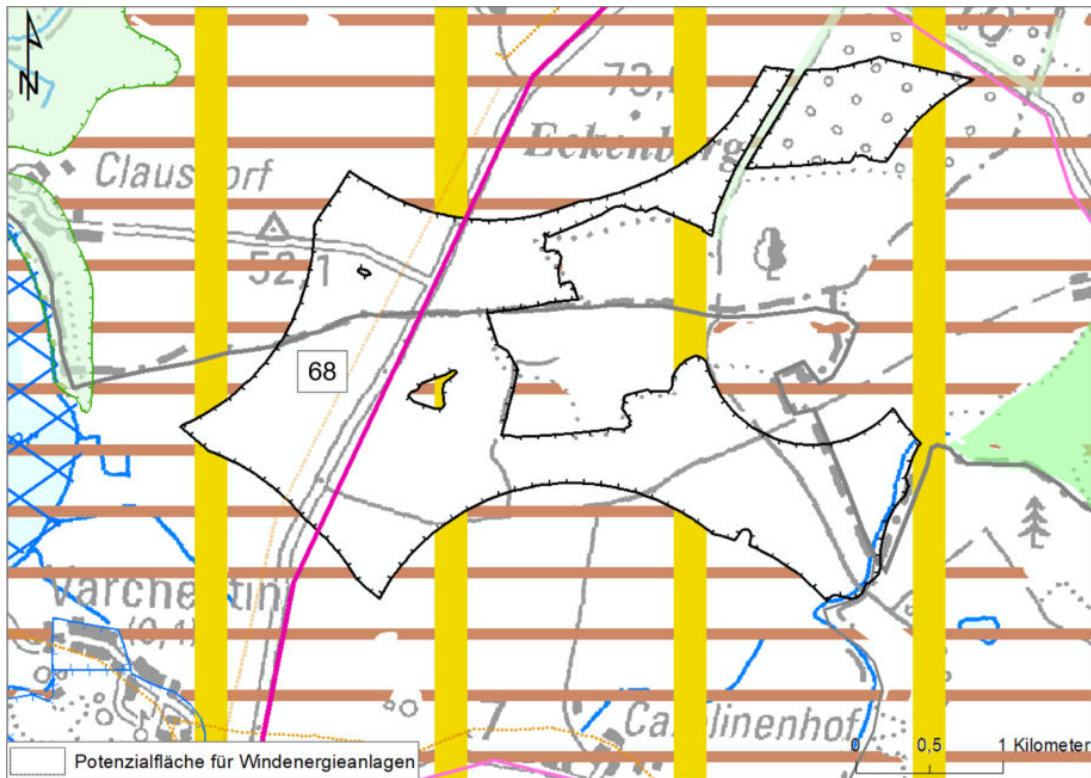
66) Potenzialfläche für Windenergieanlagen Nr. 66 Groß Plasten (96 ha)



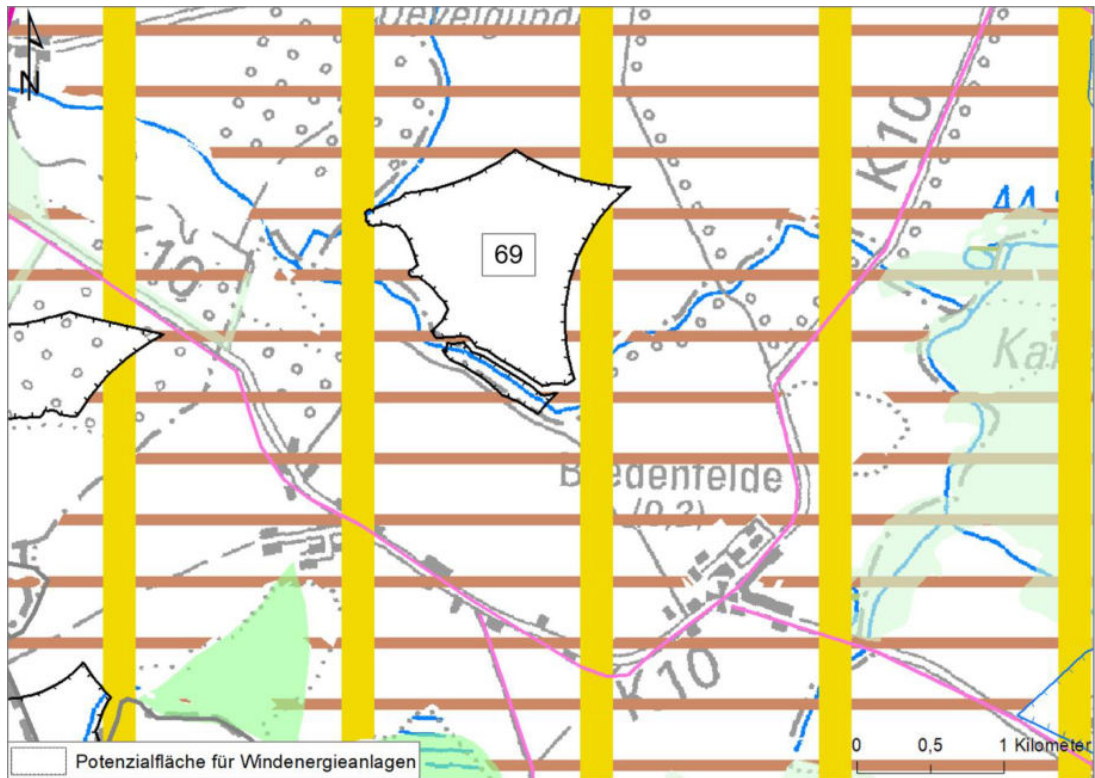
67) Potenzialfläche für Windenergieanlagen Nr. 67 Deven (124 ha)



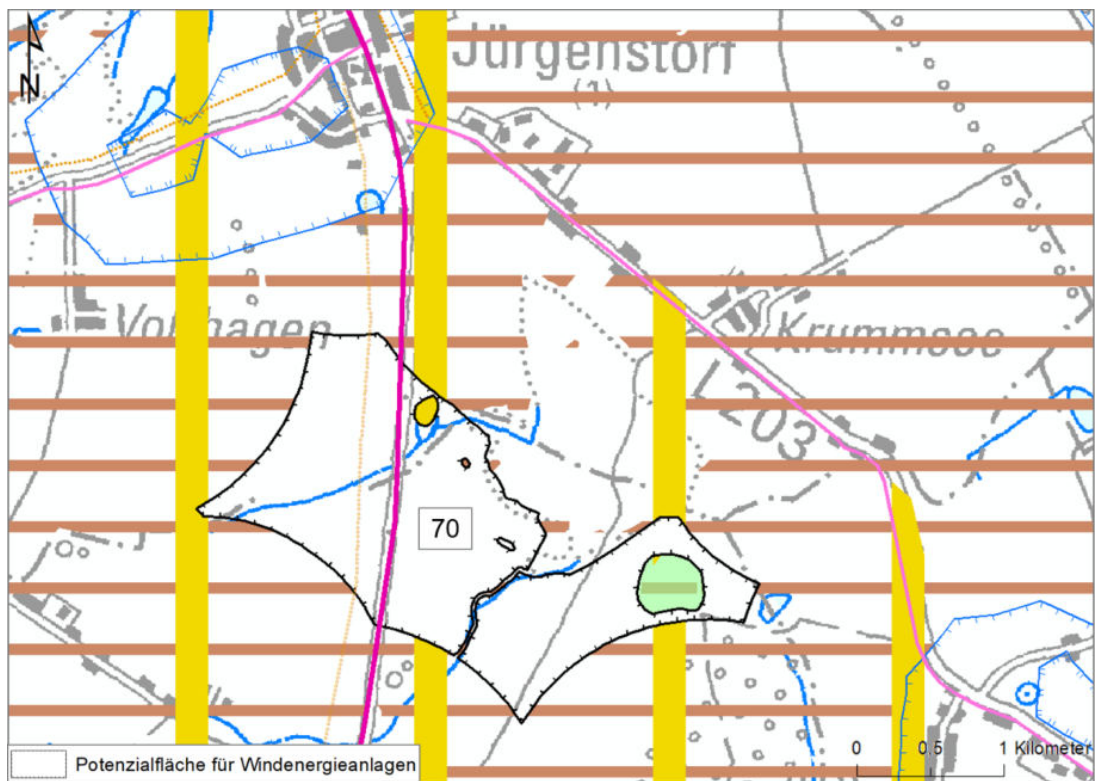
68) Potenzialfläche für Windenergieanlagen Nr. 68 Varchentin (316 ha)



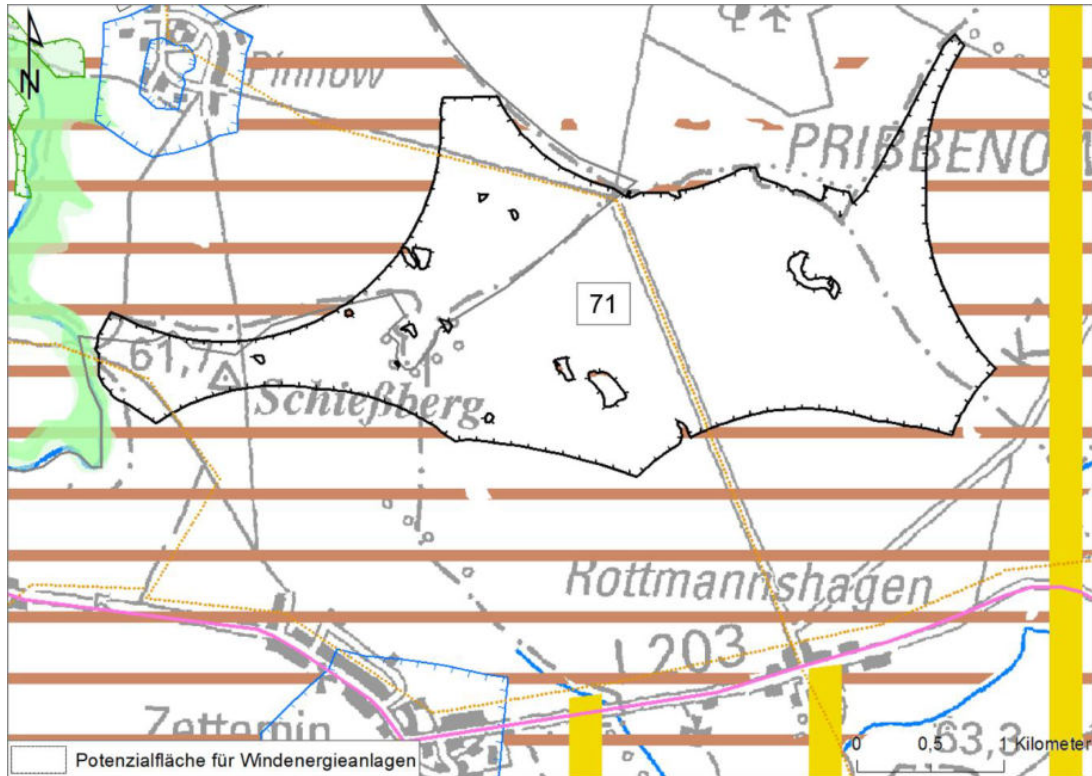
69) Potenzialfläche für Windenergieanlagen Nr. 69 Bredenfelde (70 ha)



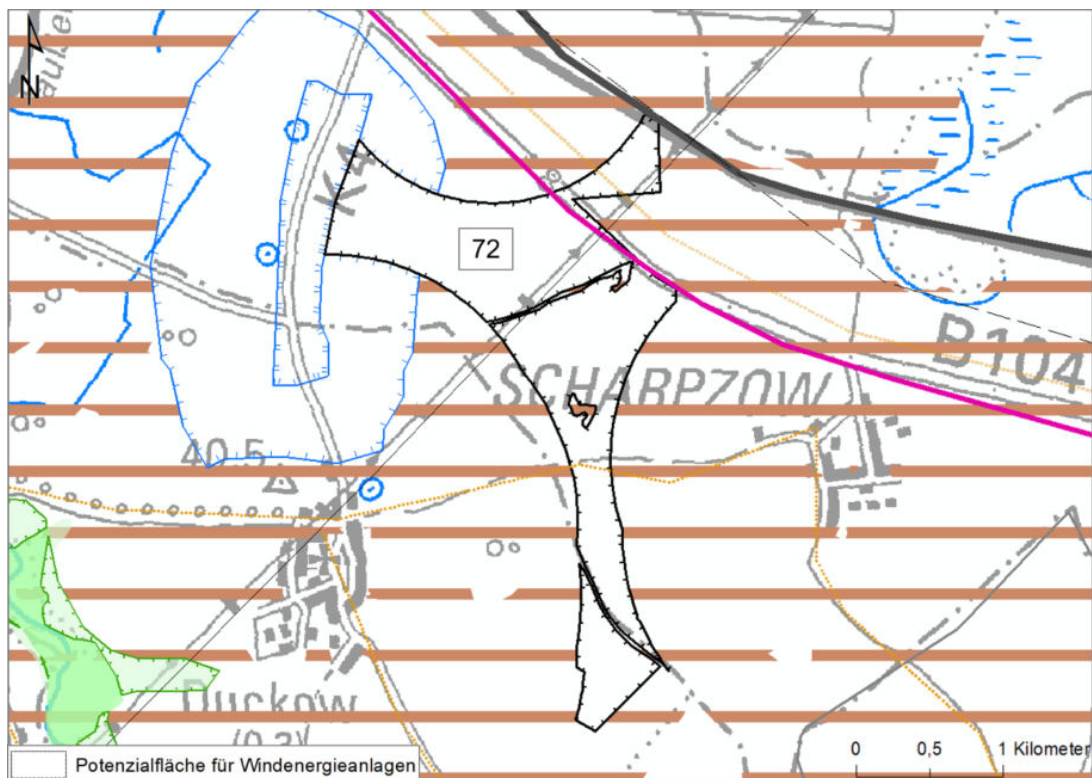
70) Potenzialfläche für Windenergieanlagen Nr. 70 Jürgenstorf (166 ha)



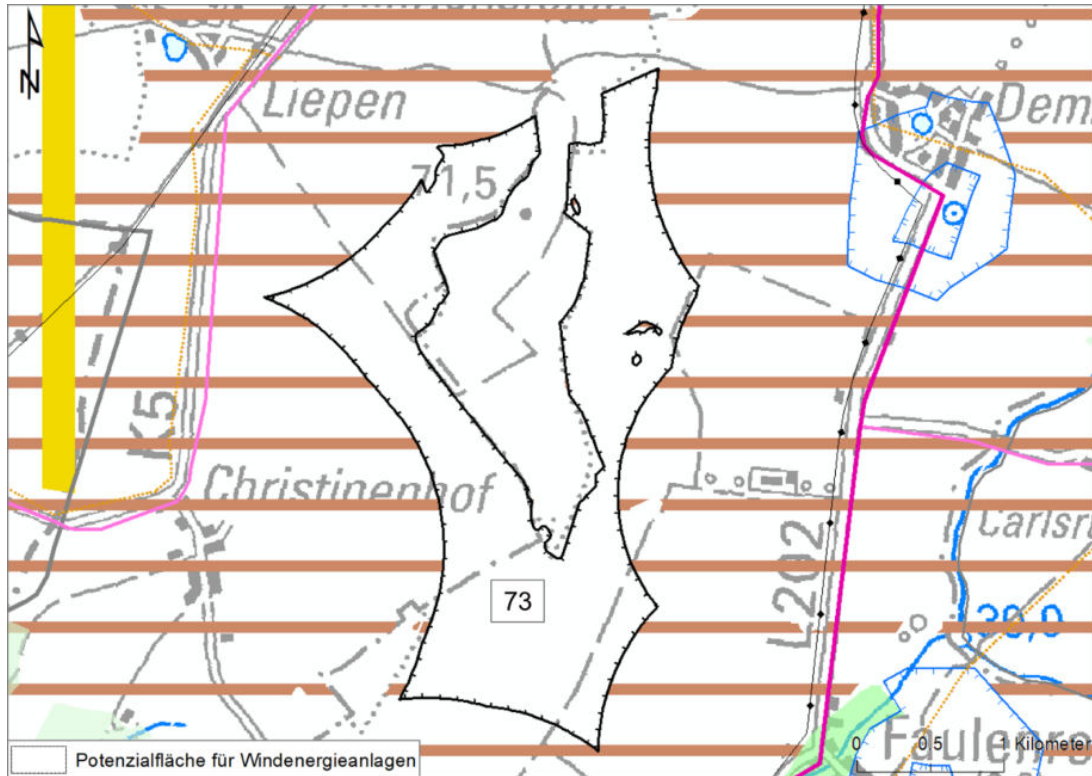
71) Potenzialfläche für Windenergieanlagen Nr. 71 Zettemin (355 ha)



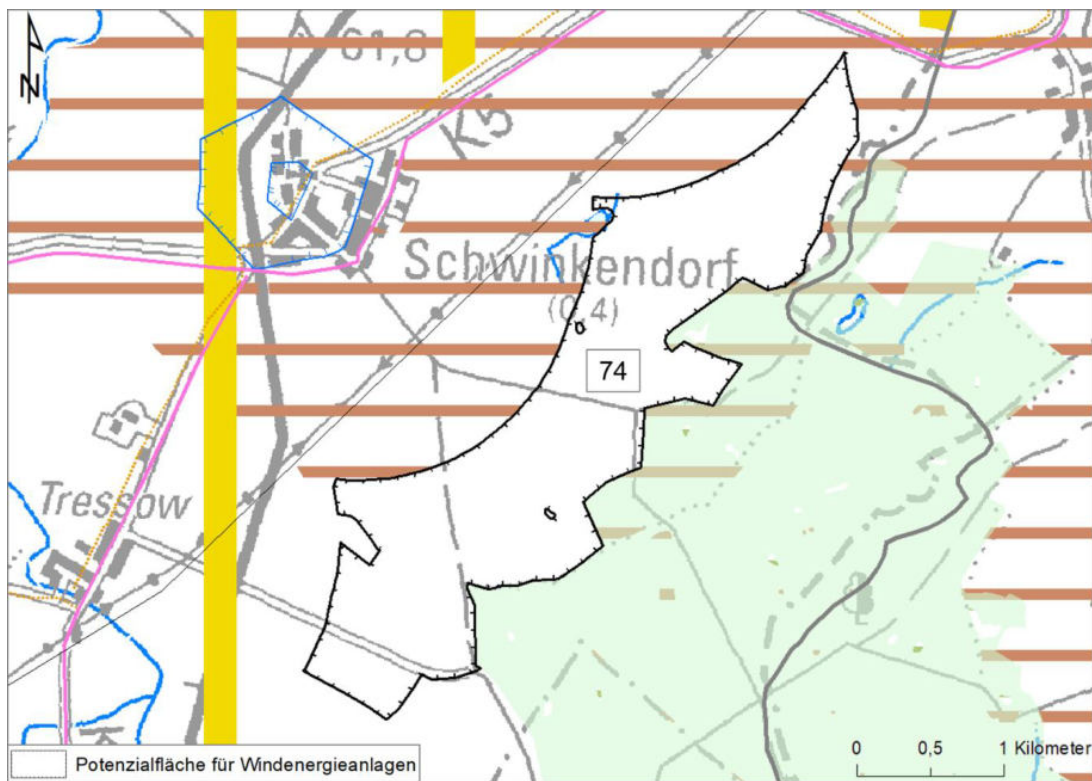
72) Potenzialfläche für Windenergieanlagen Nr. 72 Scharpzwow (130 ha)



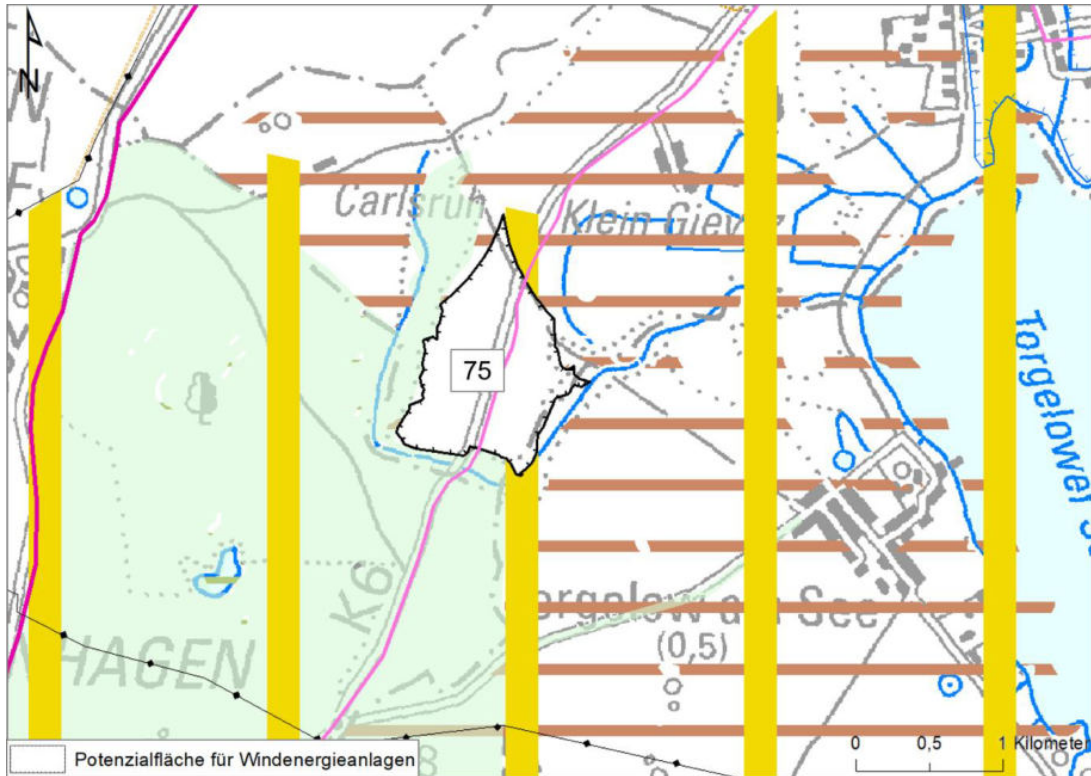
73) Potenzialfläche* für Windenergieanlagen Nr. 73 Liepen (224 ha)



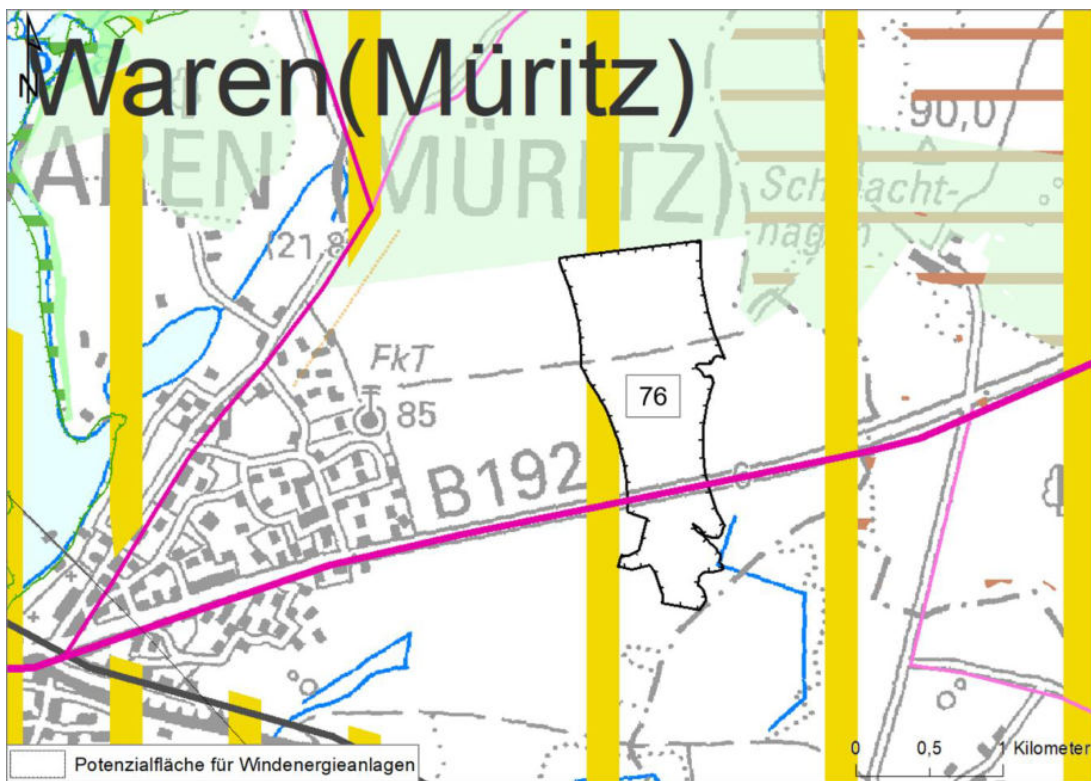
74) Potenzialfläche* für Windenergieanlagen Nr. 74 Schwinkendorf (215 ha)



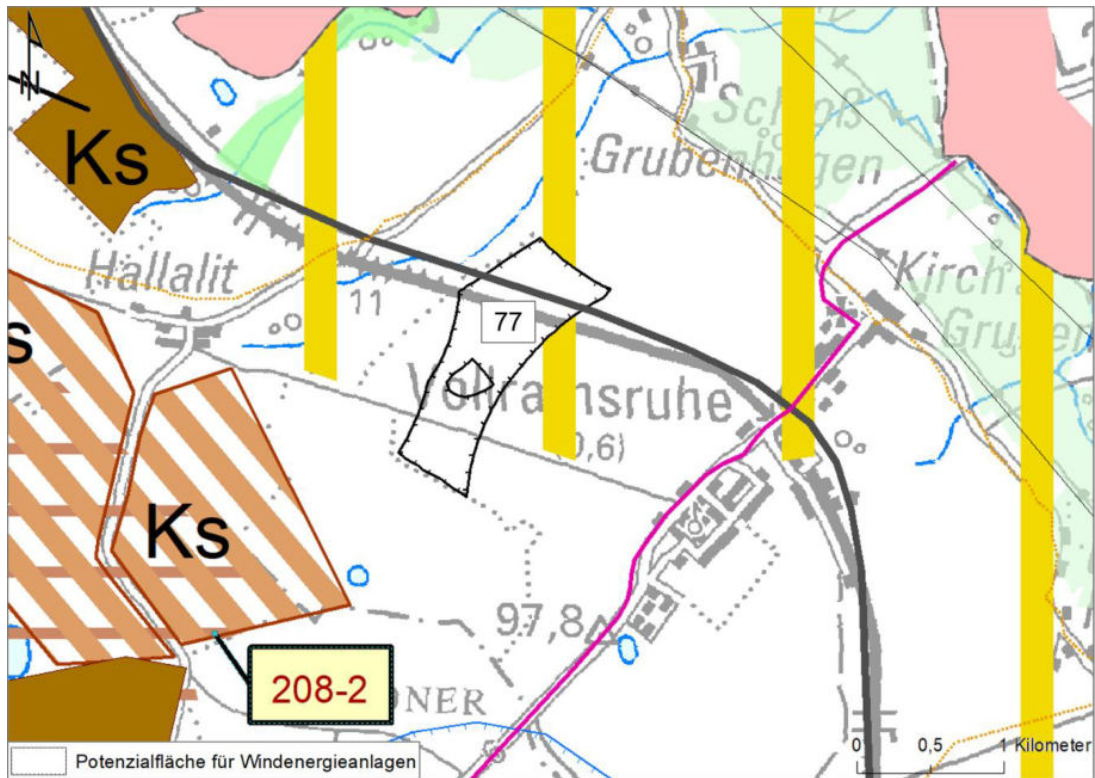
75) Potenzialfläche für Windenergieanlagen Nr. 75 Torgelow a.S. (50 ha)



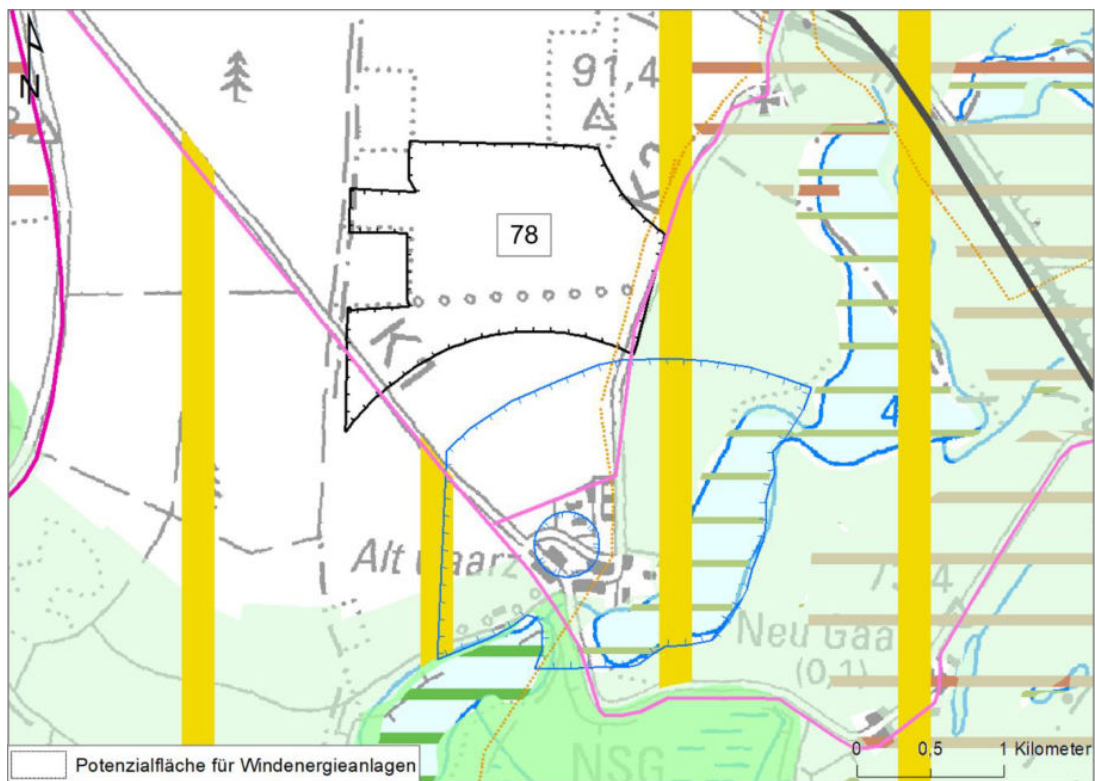
76) Potenzialfläche für Windenergieanlagen Nr. 76 Waren-O (76 ha)



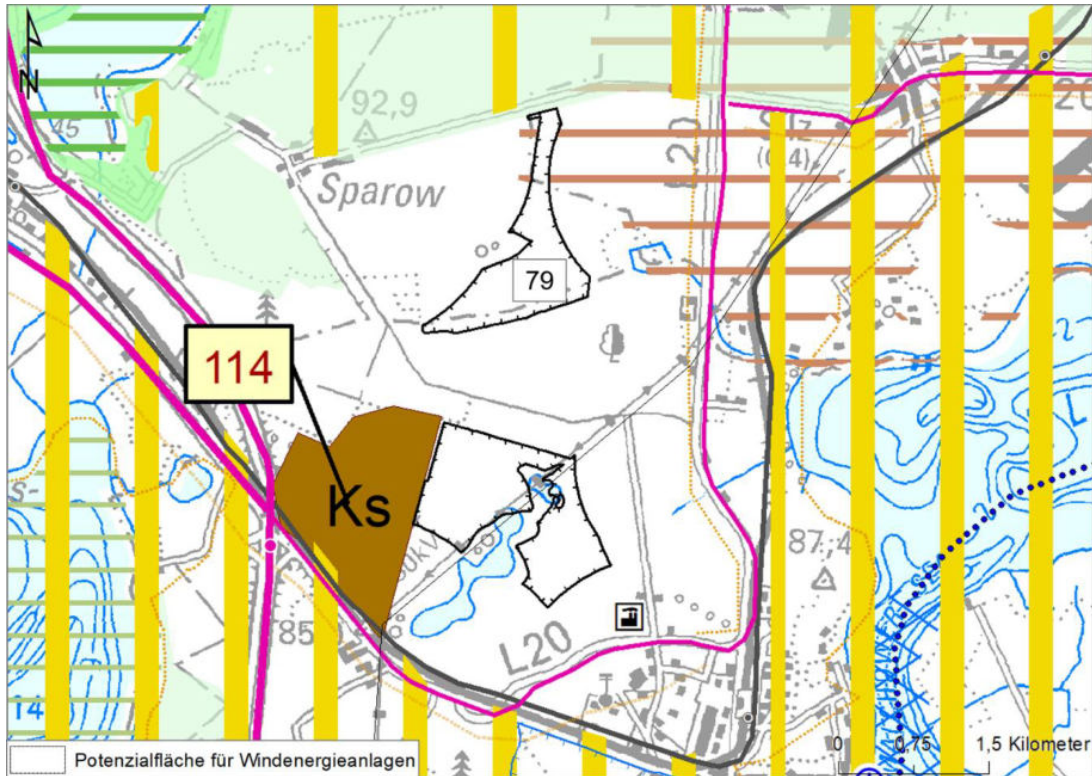
77) Potenzialfläche* für Windenergieanlagen Nr. 77 Vollrathsrue (41 ha)



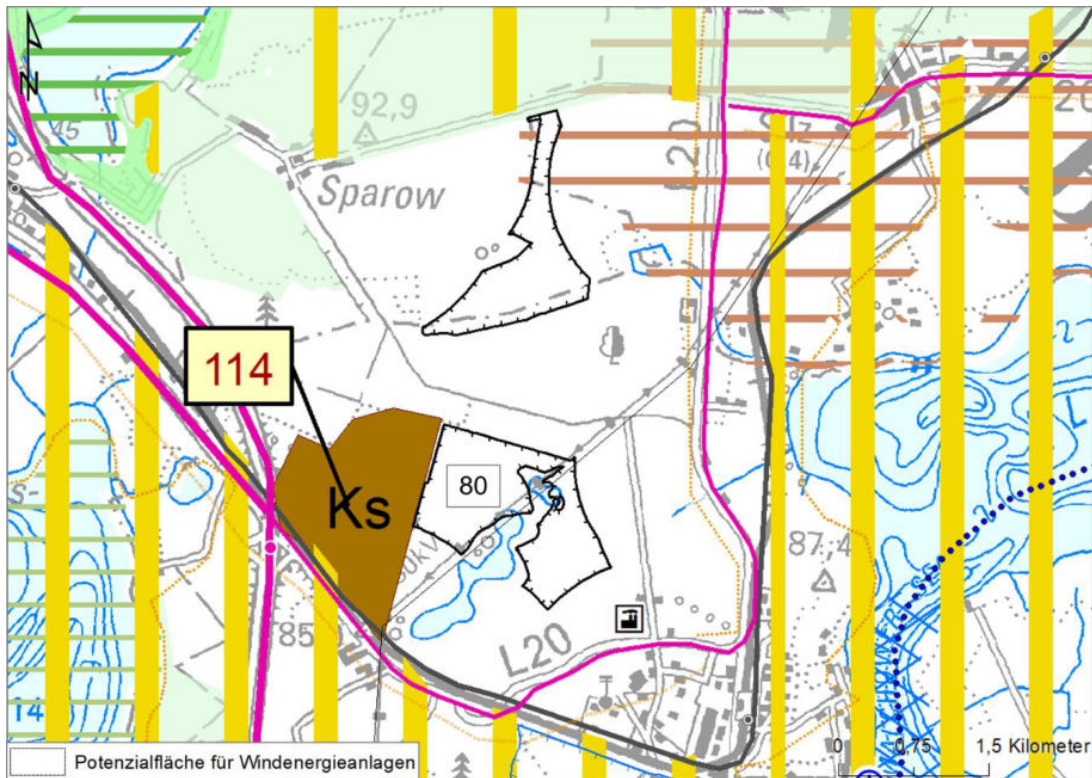
78) Potenzialfläche* für Windenergieanlagen Nr. 78 Alt Gaarz (114 ha)



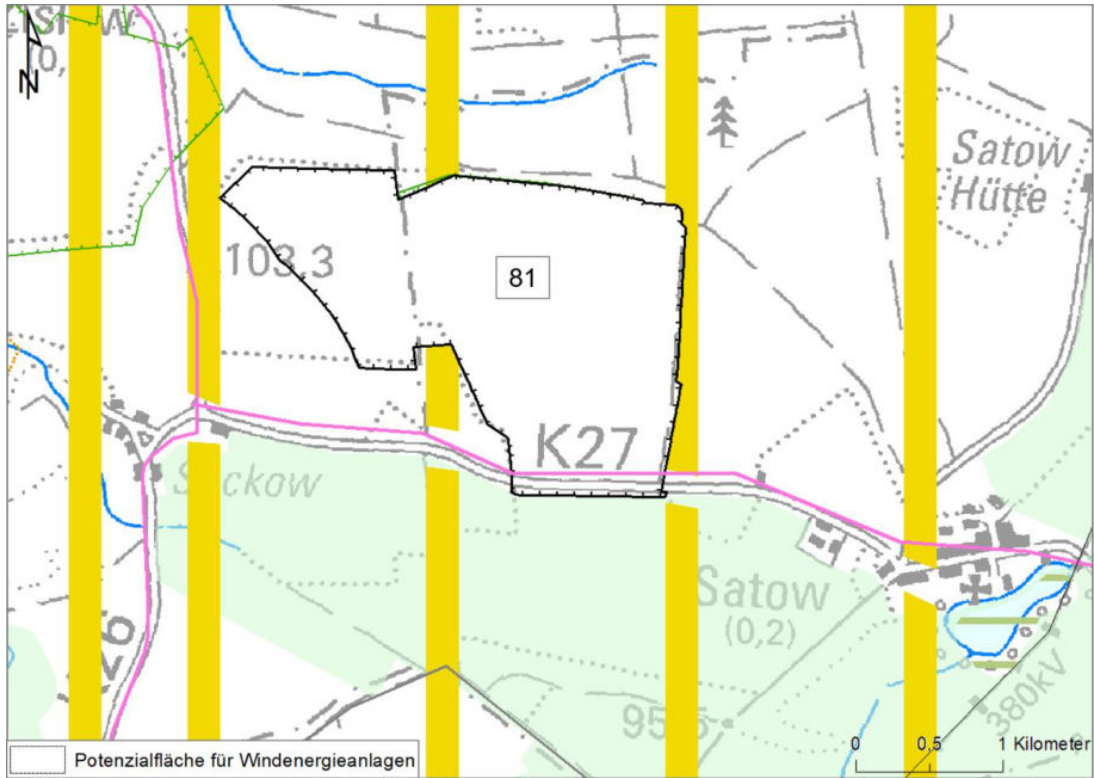
79) Potenzialfläche für Windenergieanlagen Nr. 79 Sparow (43 ha)



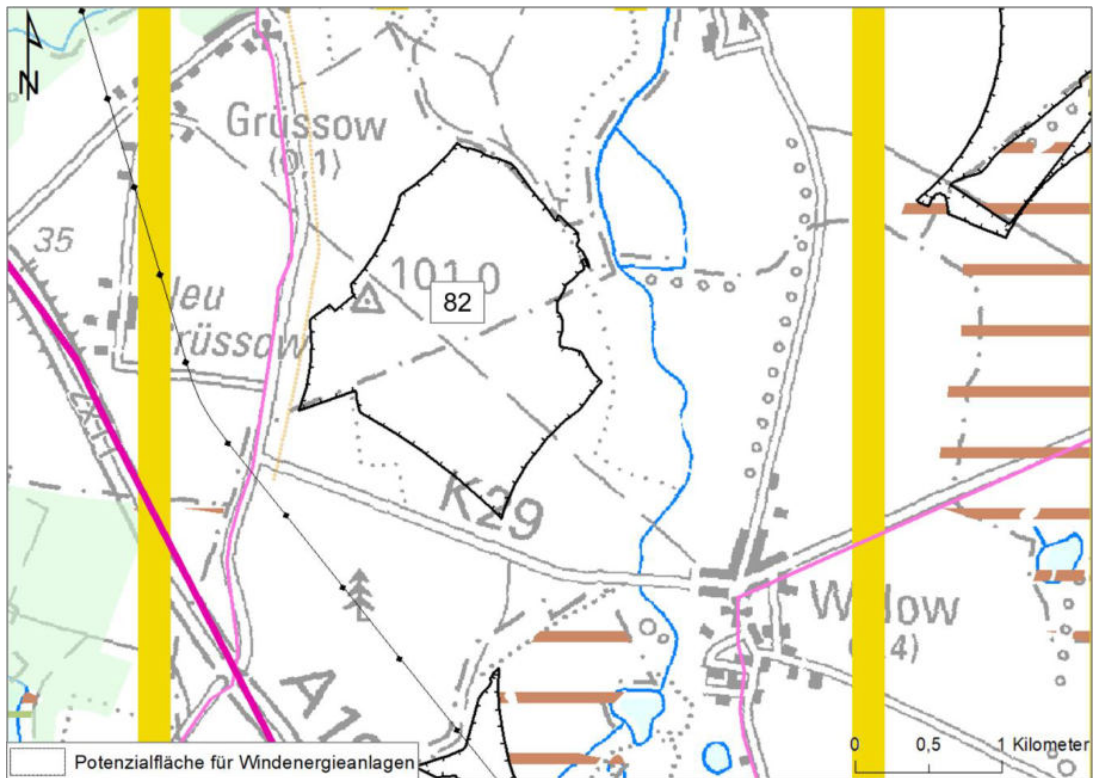
80) Potenzialfläche für Windenergieanlagen Nr. 80 Malchow (64 ha)



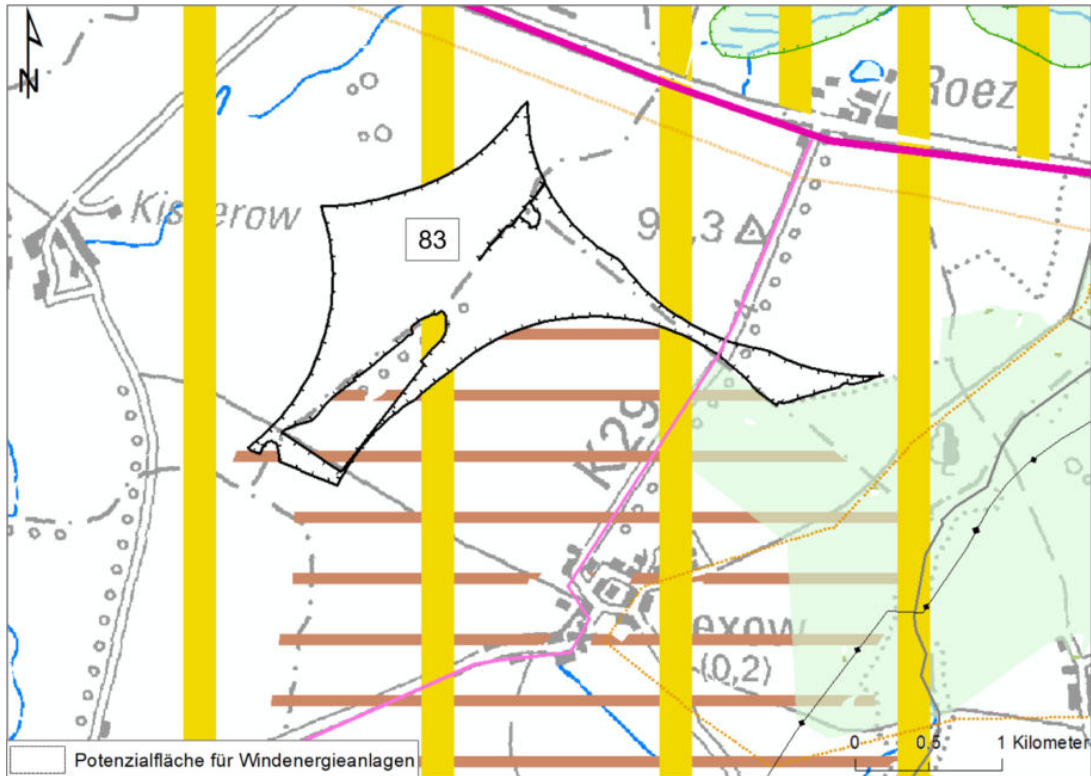
81) Potenzialfläche für Windenergieanlagen Nr. 81 Satow (200 ha)



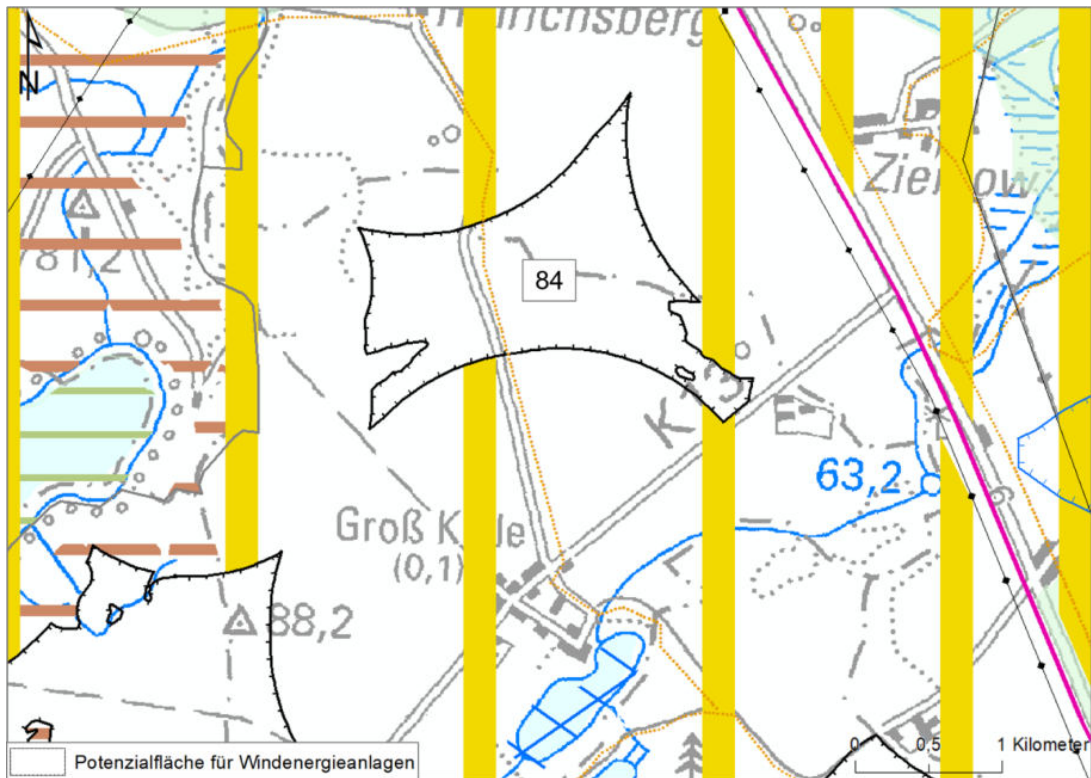
82) Potenzialfläche für Windenergieanlagen Nr. 82 Walow (135 ha)



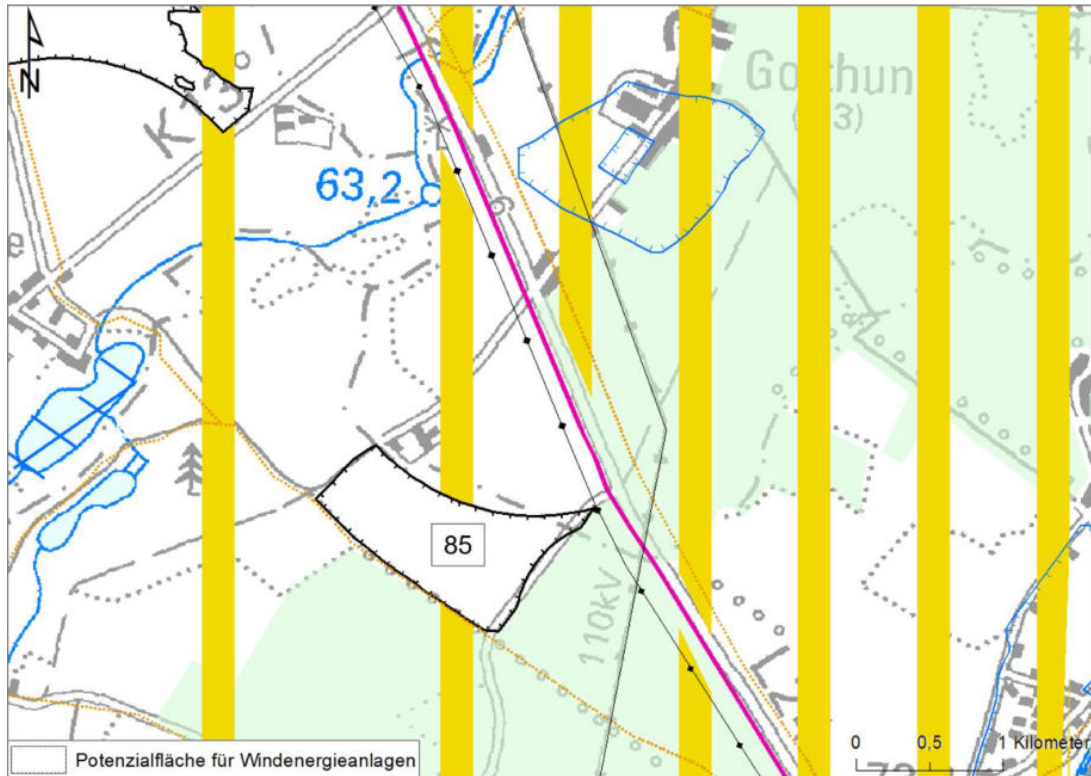
83) Potenzialfläche für Windenergieanlagen Nr. 83 Lexow (120 ha)



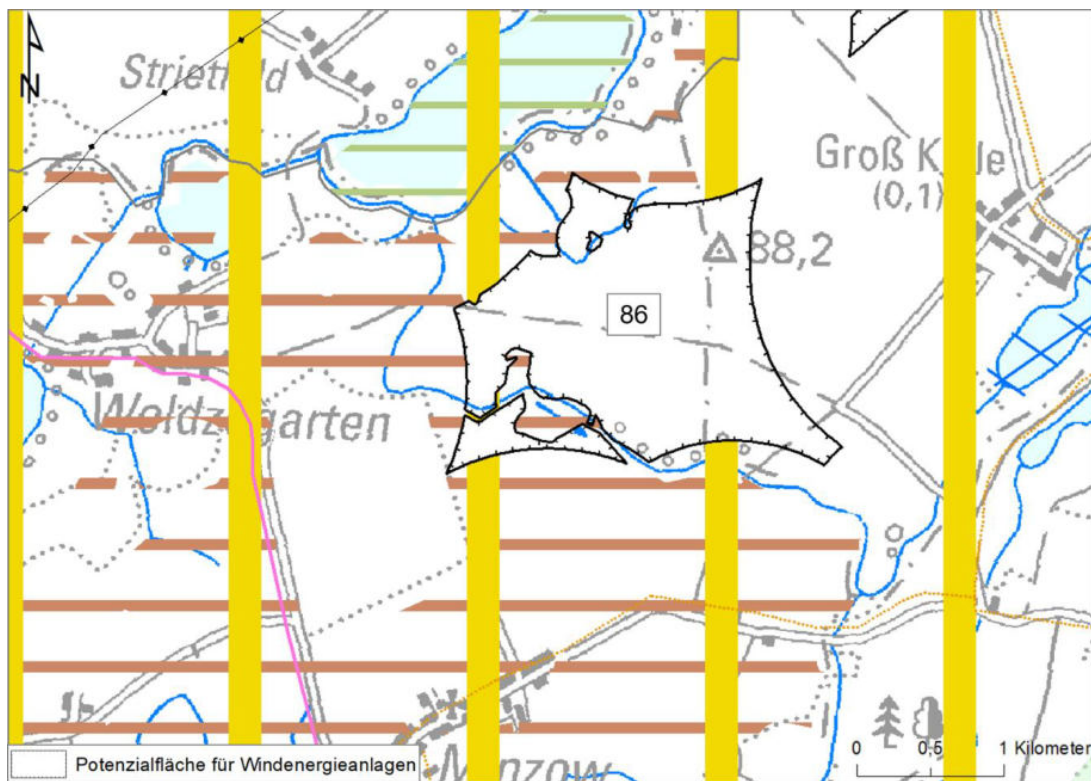
84) Potenzialfläche* für Windenergieanlagen Nr. 84 Groß Kelle (112 ha)



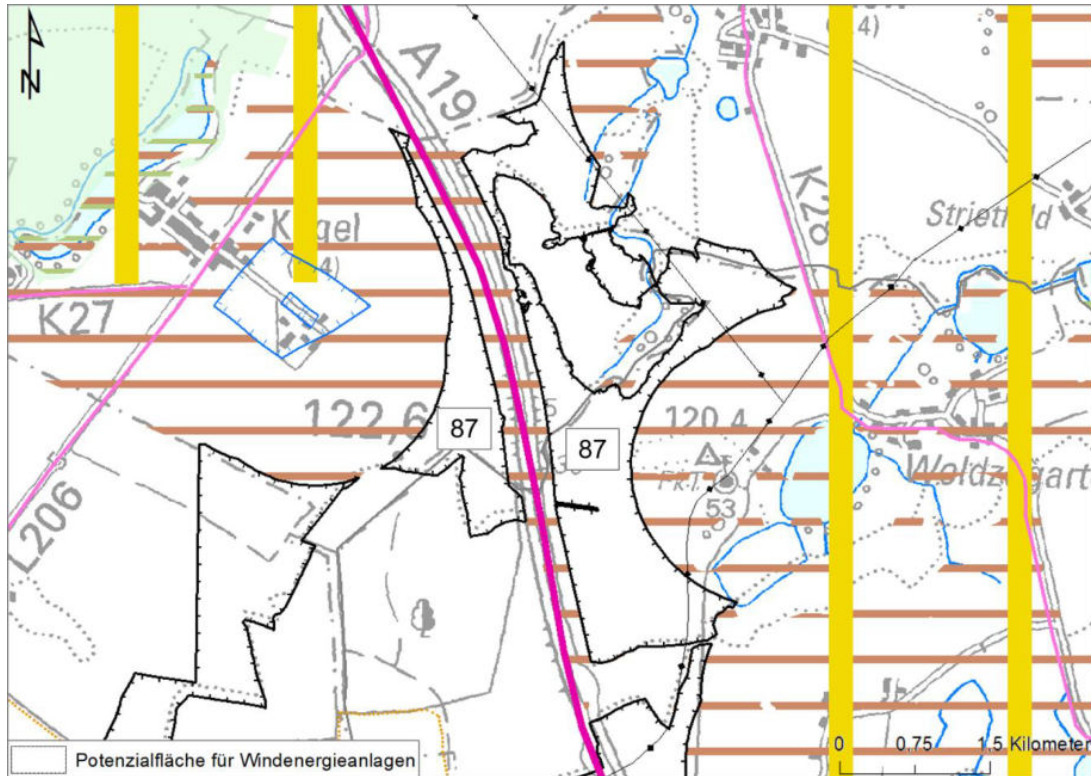
85) Potenzialfläche* für Windenergieanlagen Nr. 85 Gotthun (46 ha)



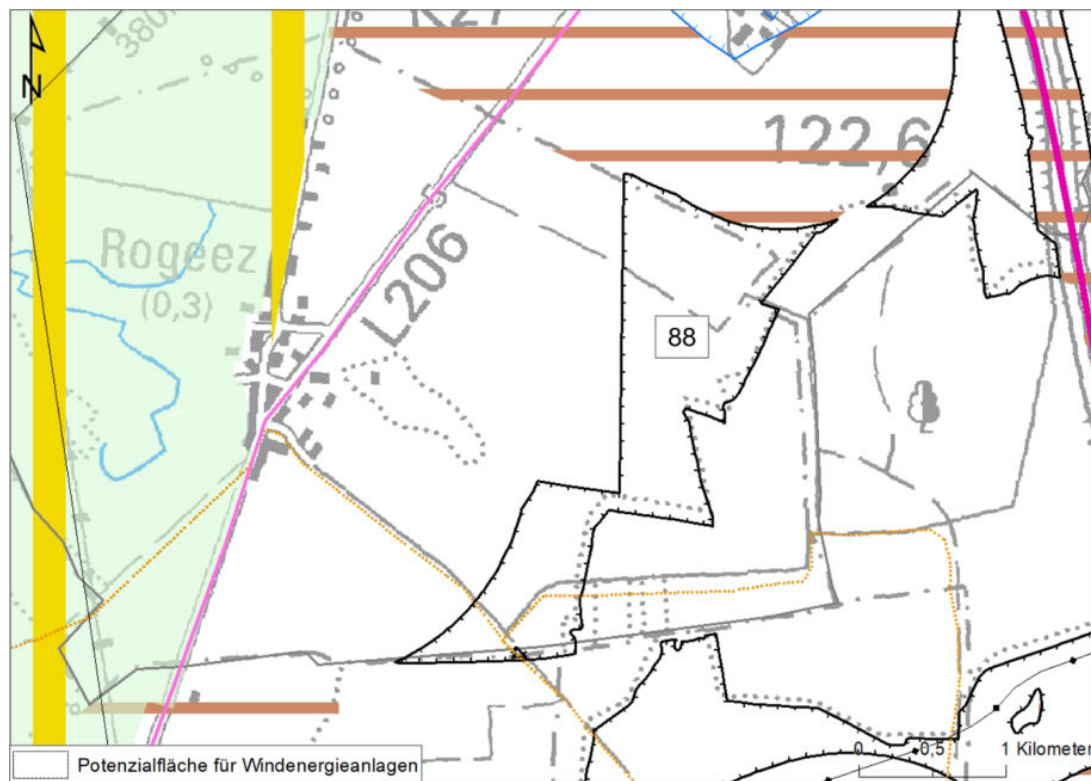
86) Potenzialfläche für Windenergieanlagen Nr. 86 Woldzegarten (142ha)



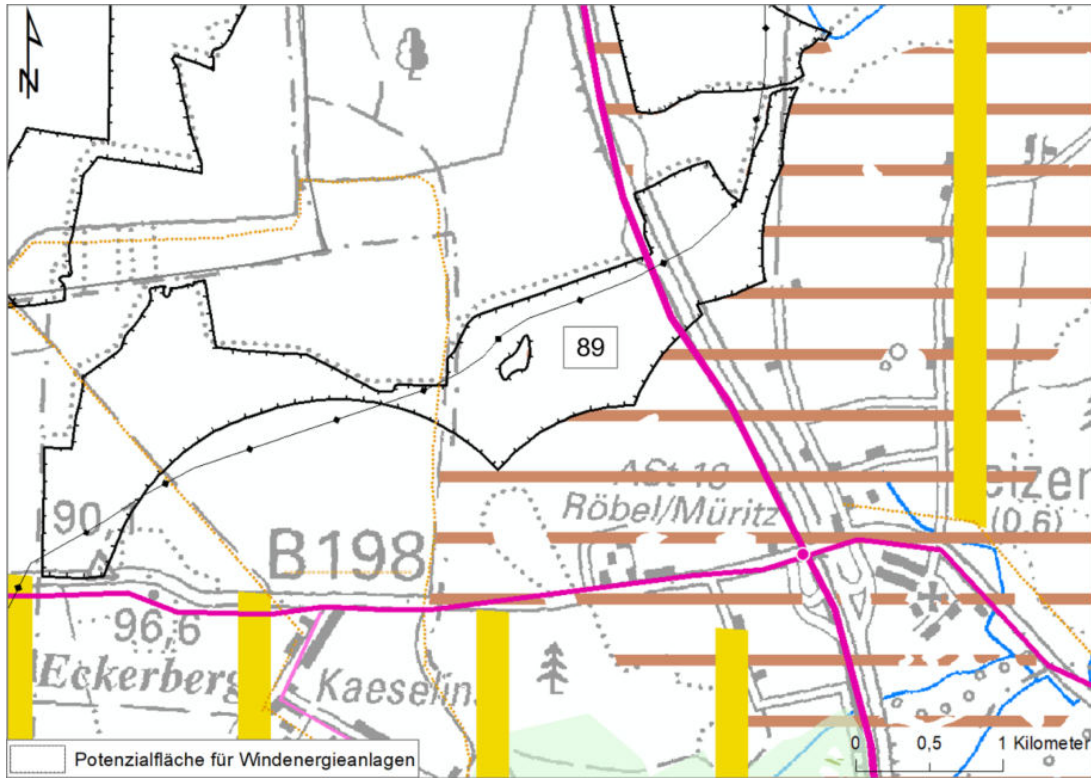
87) Potenzialfläche für Windenergieanlagen Nr. 87 Kogel (263 ha)



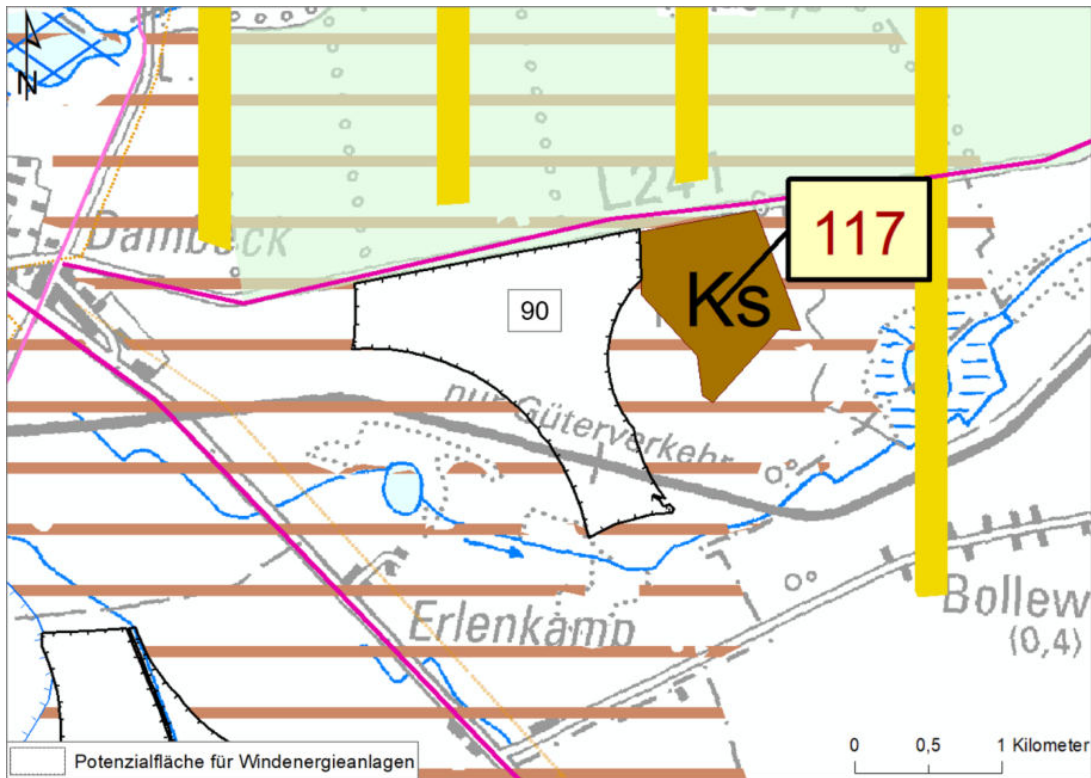
88) Potenzialfläche für Windenergieanlagen Nr. 88 Rogeez (121 ha)



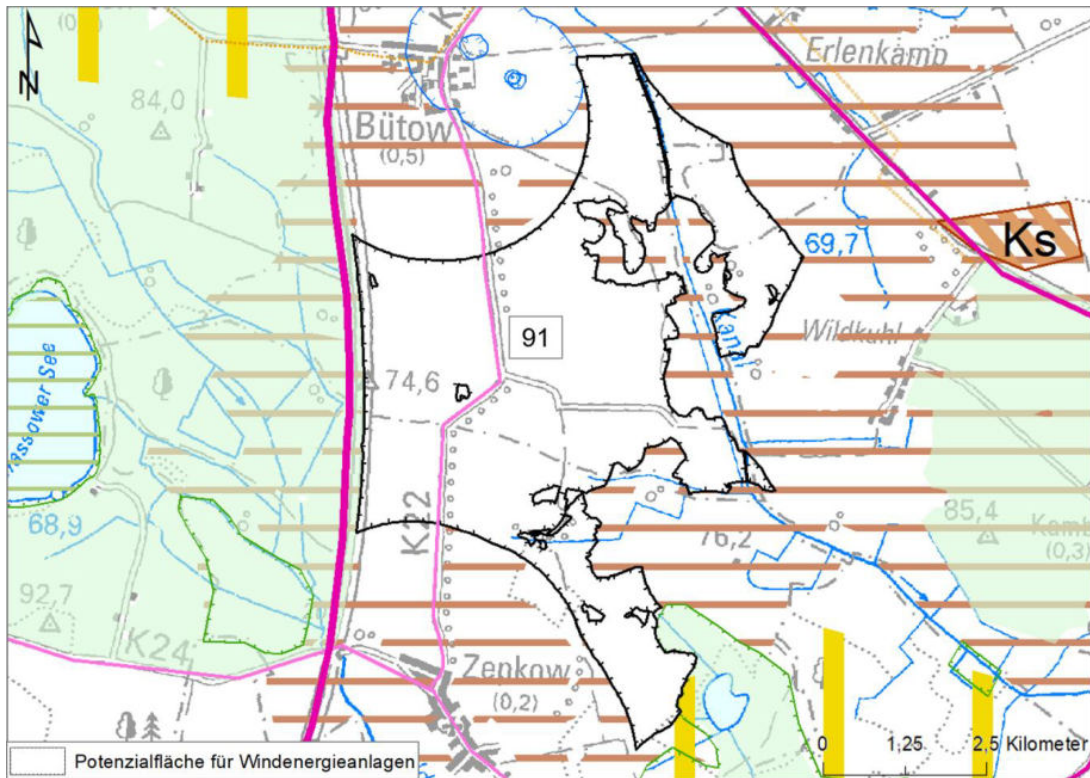
89) Potenzialfläche für Windenergieanlagen Nr. 89 Fincken-Leizen (179 ha)



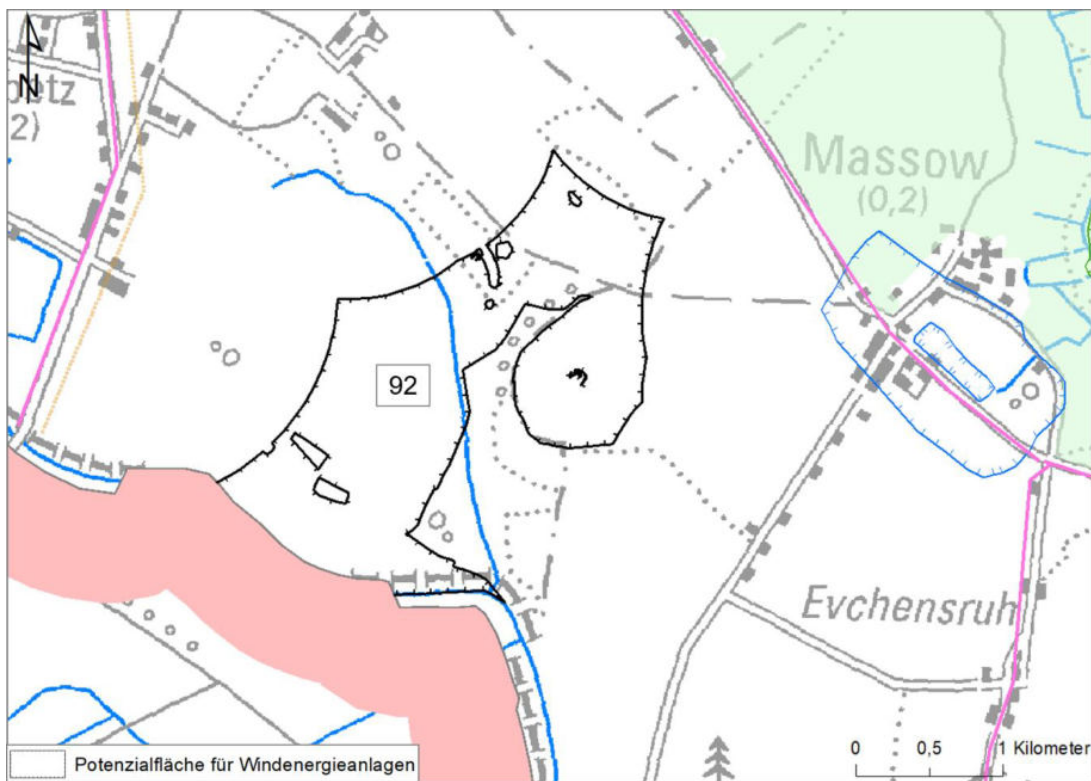
90) Potenzialfläche für Windenergieanlagen Nr. 90 Dambeck (92 ha)



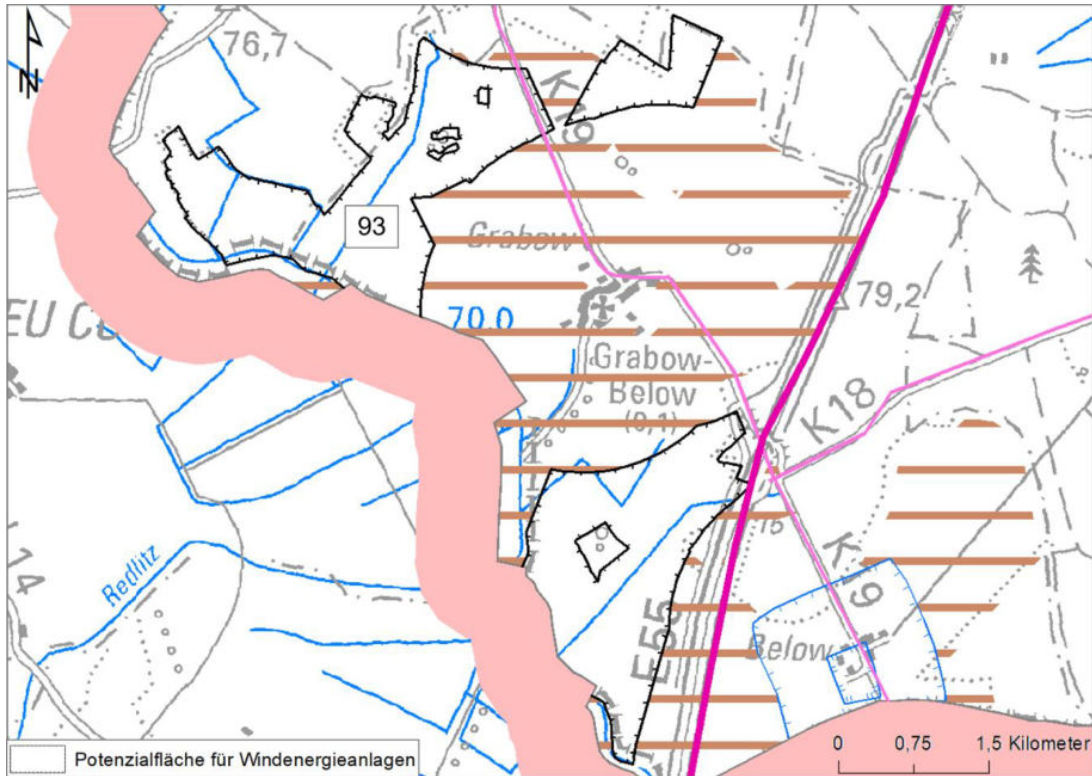
91) Potenzialfläche für Windenergieanlagen Nr. 91 Bütow-Zepkow (695 ha)



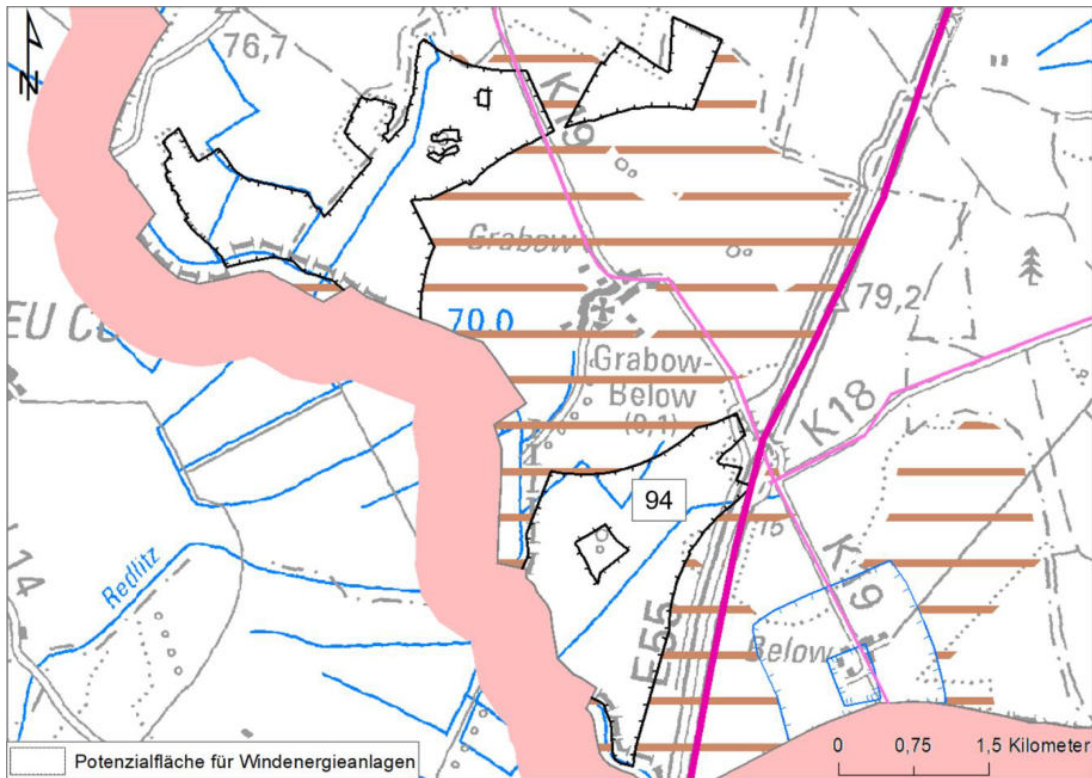
92) Potenzialfläche für Windenergieanlagen Nr. 92 Massow (180 ha)



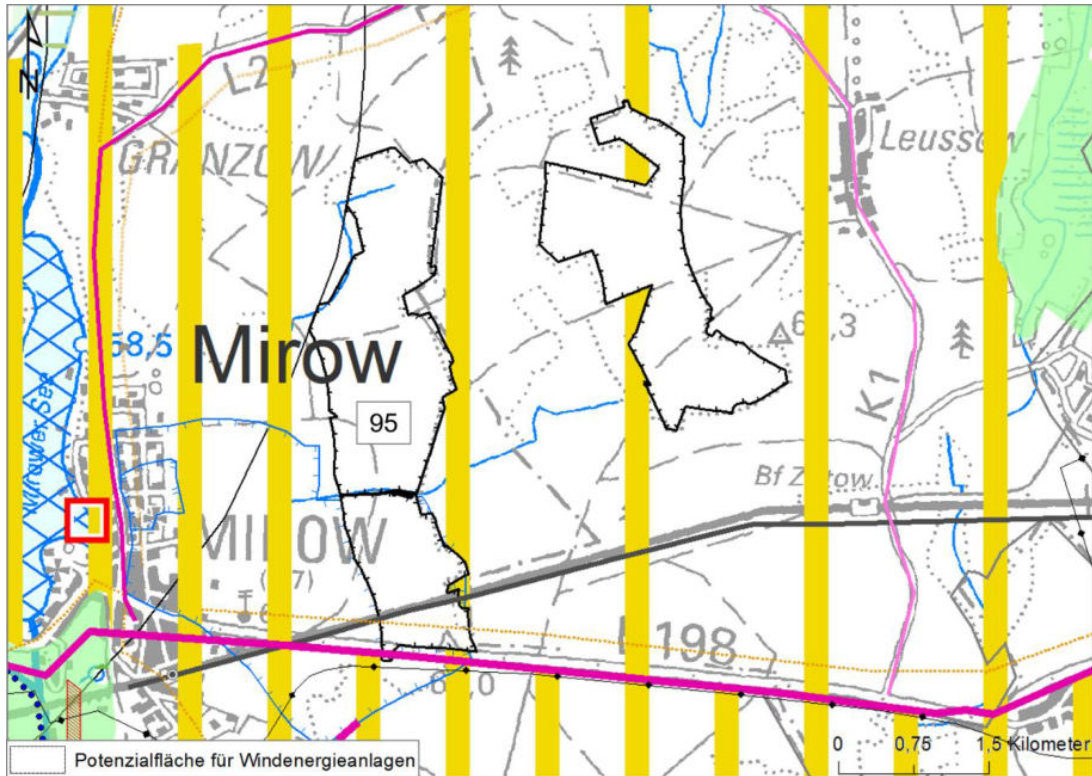
93) Potenzialfläche für Windenergieanlagen Nr. 93 Grabow (188 ha)



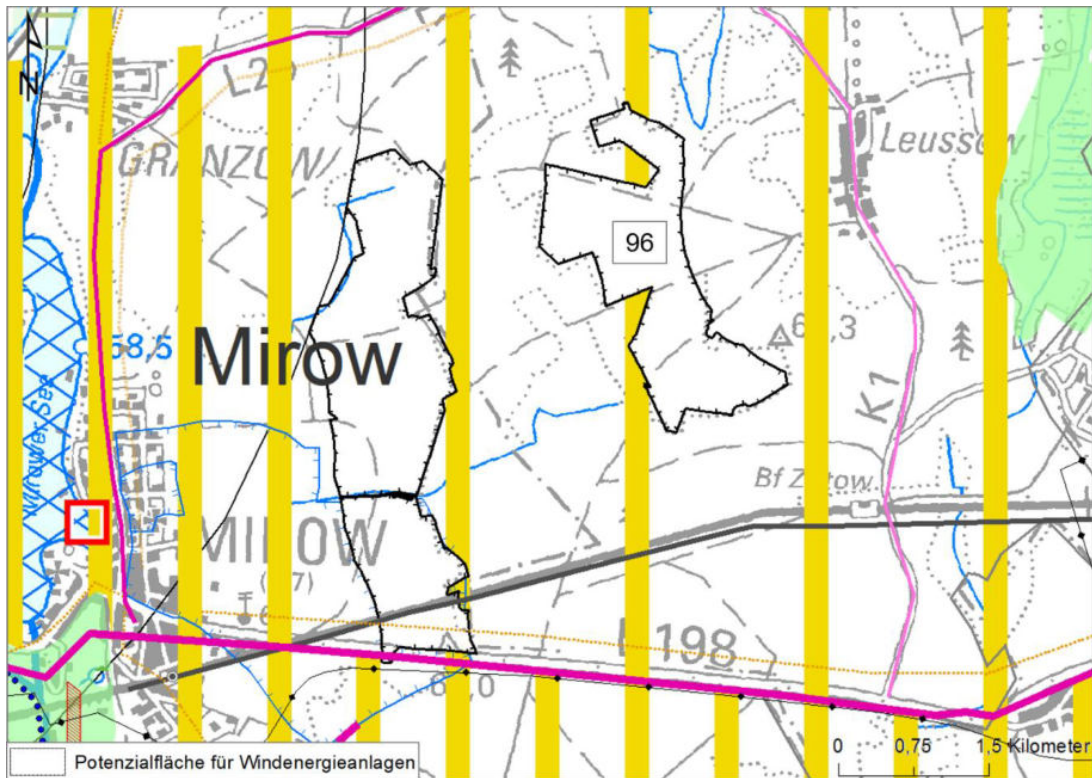
94) Potenzialfläche für Windenergieanlagen Nr. 94 Below (140 ha)



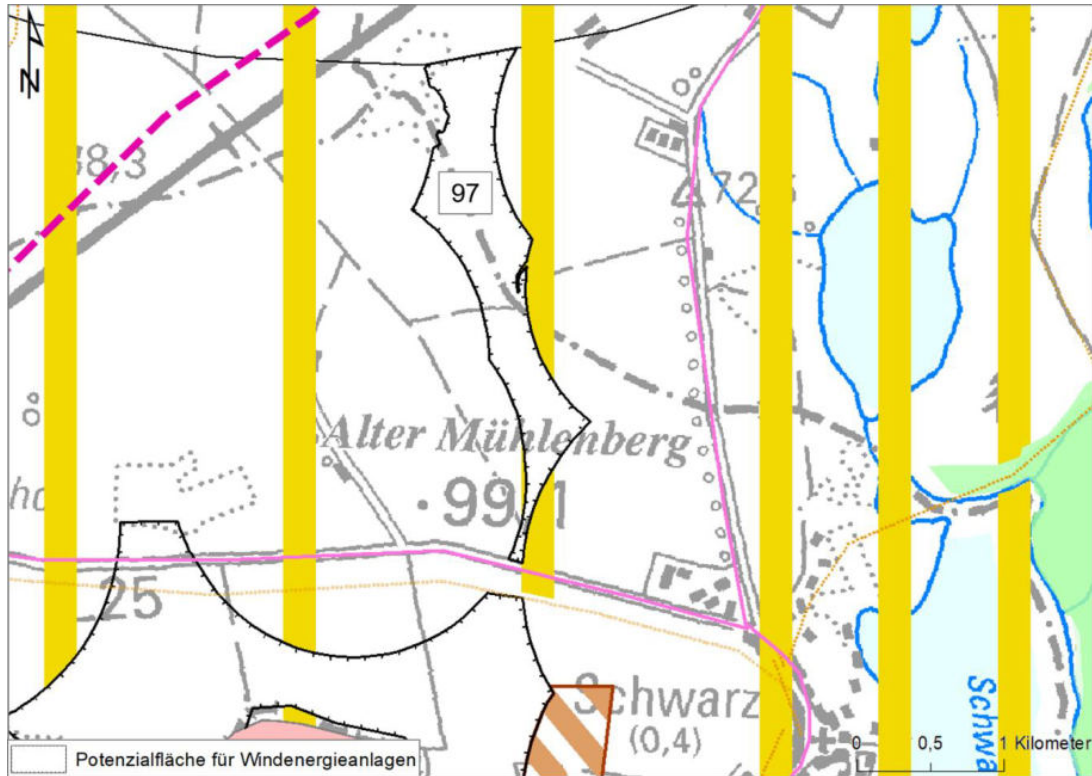
95) Potenzialfläche* für Windenergieanlagen Nr. 95 Mirow (177 ha)



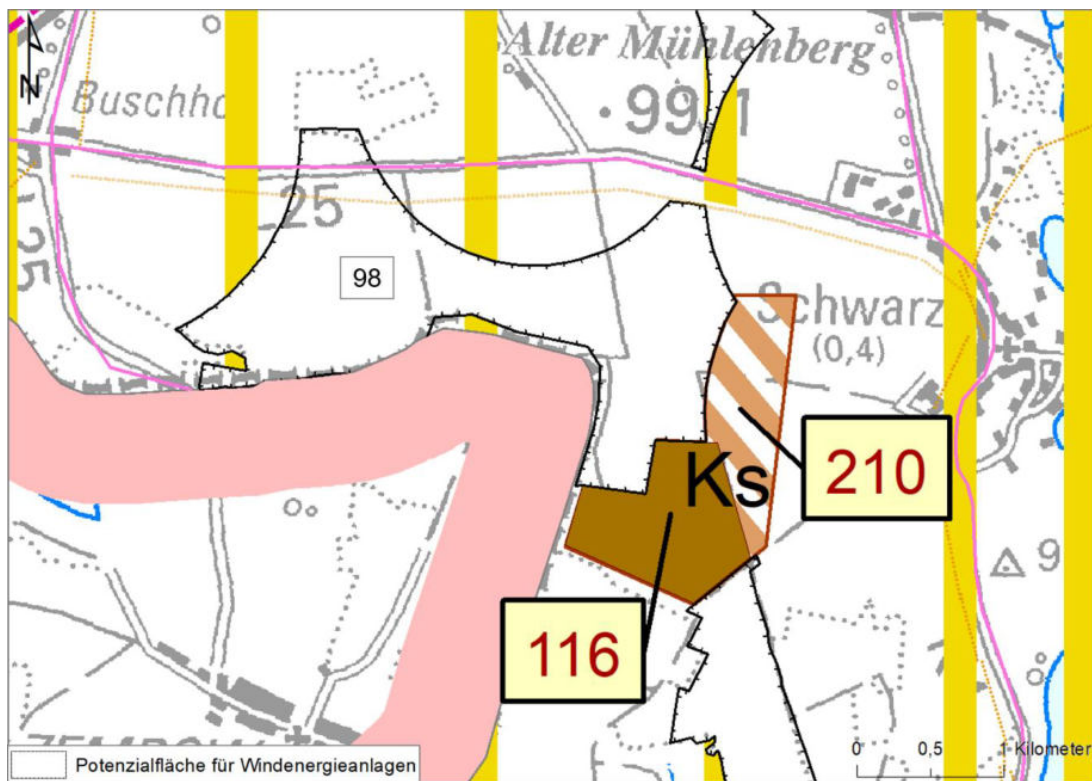
96) Potenzialfläche* für Windenergieanlagen Nr. 96 Leussow (115 ha)



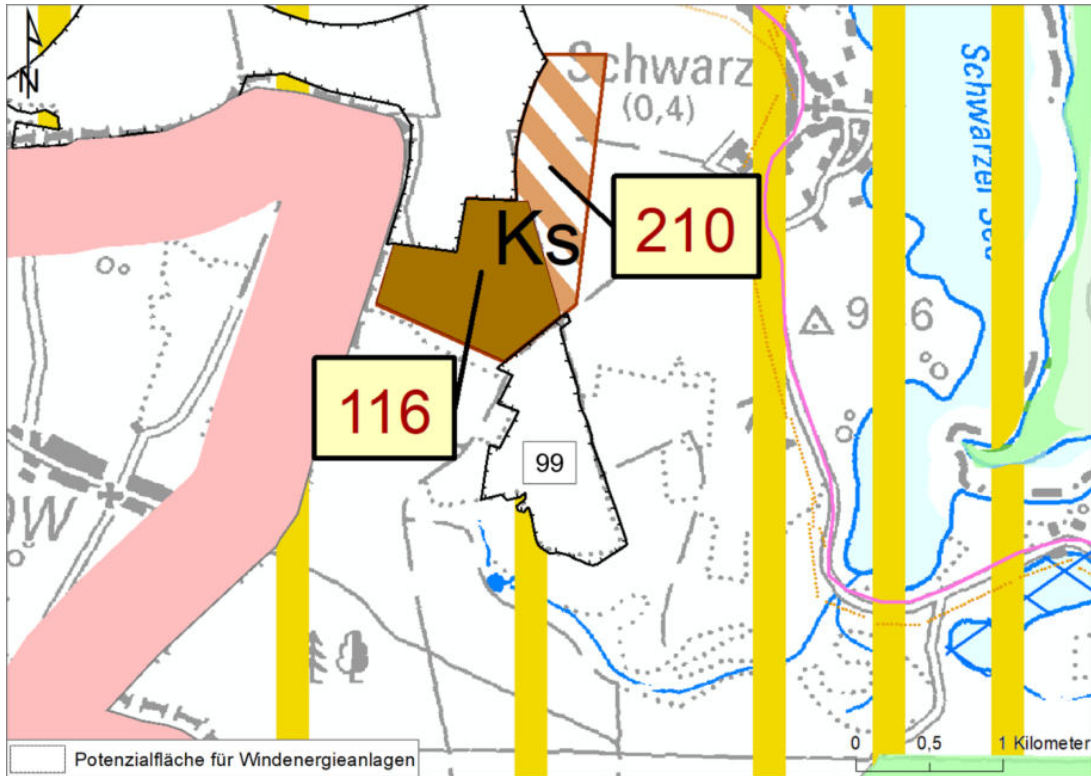
97) Potenzialfläche* für Windenergieanlagen Nr. 97 Schwarz-N (56 ha)



98) Potenzialfläche für Windenergieanlagen Nr. 98 Schwarz (168 ha)



99) Potenzialfläche für Windenergieanlagen Nr. 99 Schwarz-S (40 ha)



* Potenzialfläche mit besonderer Konfliktlage